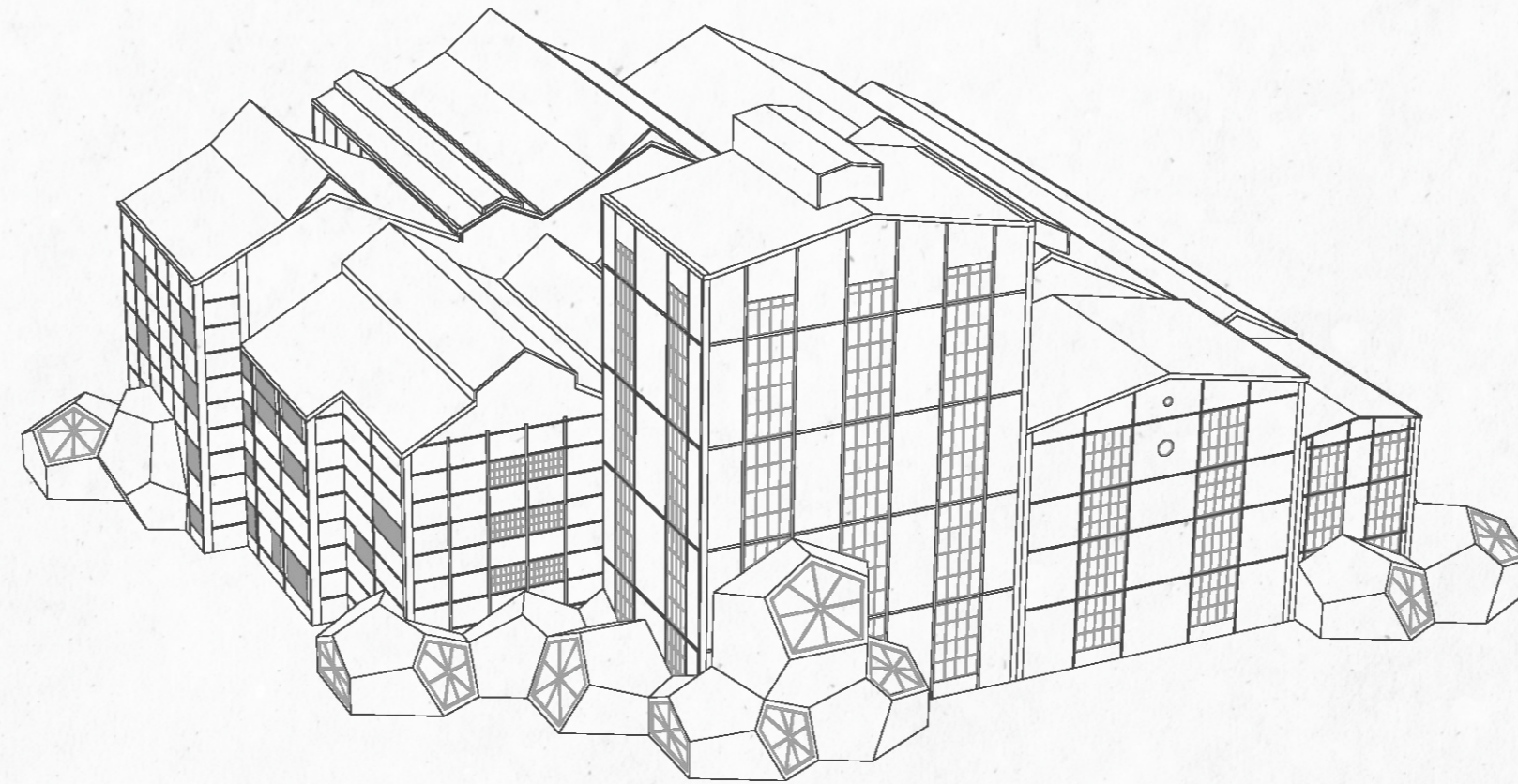


DIPLOMARBEIT

NEUES KONZEPT FÜR DAS EHEMALIGE
ELEKTRO-FABRIKGELÄNDE IN IZMIR



ECE ERDOGAN | 12027467

APRIL 2024



MASTER-/DIPLOMARBEIT

Neues Konzept für das ehemalige Elektro- Fabrikgelände in Izmir

New concept for the former electrical factory site in Izmir

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung
des akademischen Grades eines
Diplom-Ingenieurs / Diplom-Ingenieurin
unter der Leitung von

Manfred Berthold
Prof Arch DI Dr

E253 - Institut für Architektur und Entwerfen

eingereicht an der **Technischen Universität Wien**
Fakultät für Architektur und Raumplanung

Ece Erdogan
Matr. Nr. 12027467

A 1040 Wien
Karlgasse 13/1

Wien, am _____
Datum

Unterschrift

ABSTRAKT (DE)

Die historische Elektrofabrik, die im Jahr 1928 in Betrieb genommen wurde, liegt seit ihrer Stilllegung im Jahr 1989 verlassen. Verwaltungstechnische Hürden haben dazu geführt, dass das industrielle Erbe über Jahre hinweg vernachlässigt wurde und seinem Verfall preisgegeben blieb. Die durch menschliches Eingreifen verursachten Schäden an der Fabrik sind beträchtlich und bedauerlich. Doch trotz aller negativen Entwicklungen hat die Fabrik nichts von ihrem einstigen Glanz eingebüßt.

Im Rahmen dieser Arbeit wird ein Vorschlag zur Wiederbelebung des Fabrikgeländes präsentiert. Angesichts der Vision, den Stadtteil zu einem Zentrum für Kultur und Kunst zu entwickeln, sollte die neue Funktion eng an die Bedürfnisse der Gemeinschaft angepasst sein. In diesem Sinne wird vorgeschlagen, die Elektrofabrik in ein Museum für moderne Kunst umzuwandeln. Neben Ausstellungsräumen wird das Museum auch Werkstätten umfassen, in denen die lokale Gemeinschaft ihre künstlerischen Fähigkeiten entwickeln und präsentieren kann.

Bei der Entwicklung dieses Konzepts lag der Fokus darauf, den Kontrast zwischen dem Bestand und dem Neubau zu betonen. Der Neubau, der aus Weaira-Phelan-Strukturen besteht, symbolisiert die Verwendung von Braunkohle zur Energieerzeugung in der ursprünglichen Elektrofabrik. Diese Strukturen wurden an den Eckpunkten der Fabrikanlage platziert, um die Durchgänge offen zu halten und den Charakter des Bestands durch großzügige Hallen deutlich herauszustellen.

ABSTRACT (ENG)

The historic electrical factory, which was put into operation in 1928, has been abandoned since its closure in 1989. Administrative issues have meant that the industrial heritage has been neglected for years and left to decay. The damage to the factory caused by human intervention is considerable and regrettable. However, despite all the negative developments, the factory has lost none of its former glory.

This project presents a proposal for the revitalisation of the factory site. Given the vision of developing the district into a centre for culture and art, the new function should be closely aligned with the needs of the community. In this sense, it is proposed to transform the electrical factory into a museum for modern art. In addition to exhibition spaces, the museum will also include workshops where the local community can develop and showcase their artistic skills.

While developing this concept, the focus was on emphasising the contrast between the existing building and the new structure. The new construction, which consists of Weaira-Phelan structures, symbolises the use of brown coal to generate energy in the original electrical factory. These elements were placed at the corners of the factory complex to keep the passageways open and clearly emphasise the character of the existing building with spacious halls.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	9
2. Situationsanalyse	
2.1. Stadtkarte von Izmir	13
2.2. Wichtige Verkehrsachsen	14
2.3. Nutzungsschema	15
2.4. Highlights	16-17
2.5. Grünflächen und Gewässer	18-19
2.6. Industriebauten	20-21
2.7. Ursprüngliche Elektrofabrik	22-28
2.8. Bestandsanalyse	29-31
3. Ziele	33
4. Methodik	
4.1. Städtebaulicher Ansatz	36-37
4.2. Sanierungsmaßnahmen	38-39
4.3. Tragkonstruktion	40-41
4.4. Raumprogramm	42
4.5. Formstudie	44-57
4.6. Konstruktionsmethode	58-63
5. Resultat	
5.1. Lageplan	67
5.2. Grundrisse Perspektivische Darstellungen	69-85
5.3. Schnitte Ansichten	86-97
5.4. Visualisierungen	98-113
5.5. Ausschnitte Animation	114-115
6. Bewertung	118-121
7. Zusammenfassung	123
8. Quellenverzeichnis	
9. Lebenslauf	

01

EINLEITUNG

Anatolien, aufgrund seiner geopolitischen Lage, verfügt über bedeutende Handelswege, die den Wirtschaftsverkehr zwischen dem Westen und dem Osten ermöglichen. Die Stadt Izmir, an der ägäischen Küste gelegen, hat seit Jahrhunderten eine herausragende Stellung als eines der wichtigsten Handelszentren der Türkei inne.

Ursprünglich wurde der Handel hauptsächlich durch den Transport von Waren zwischen dem Osten und dem Westen abgewickelt. Doch im 18. Jahrhundert, mit der Einführung der Dampfkraft und der industriellen Revolution in Europa, änderte sich das Handelsmuster in Izmir. Ausländische Geschäftsleute, die zuvor Rohstoffe aus Anatolien in den Westen exportierten, begannen, in diese Region zu investieren. Die Werkstätten, die einst Vorprodukte herstellten, wurden zu Fabriken, in denen Endprodukte gefertigt wurden.¹

Ende des 19. Jahrhunderts erlebten die Handelsaktivitäten einen deutlichen Aufschwung mit der Errichtung des Hafens und der Eisenbahnlinien. Dies führte zur Ansiedlung von Lagerhäusern und Fabriken im Hinterlandgebiet, wodurch die Handelsaktivitäten durch die direkte Anbindung an den Hafen erheblich erleichtert wurden.²

In den folgenden Jahren verlagerte sich das Produktionszentrum in andere Stadtteile, während das Gebiet, das einst die erste Industriezone von Izmir war und viele historische und denkmalgeschützte Industriebauten und Lagerhallen beherbergte, im Laufe der Zeit an Bedeutung verlor und verfiel.³

02

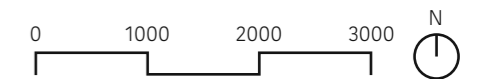
SITUATIONSANALYSE

- 2.1 Stadtkarte von Izmir
- 2.2 Wichtige Verkehrsachsen
- 2.3 Nutzungsschema
- 2.4 Highlights
- 2.5 Grünflächen und Gewässer
- 2.6 Industriebauten
- 2.7 Ursprüngliche Elektrofabrik
- 2.8 Bestandsanalyse

2.1. Stadtkarte von Izmir



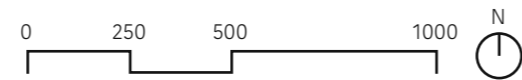
Abb. 2.1



2.2. Wichtige Verkehrsachsen



Abb. 2.2



2.3. Nutzungsschema

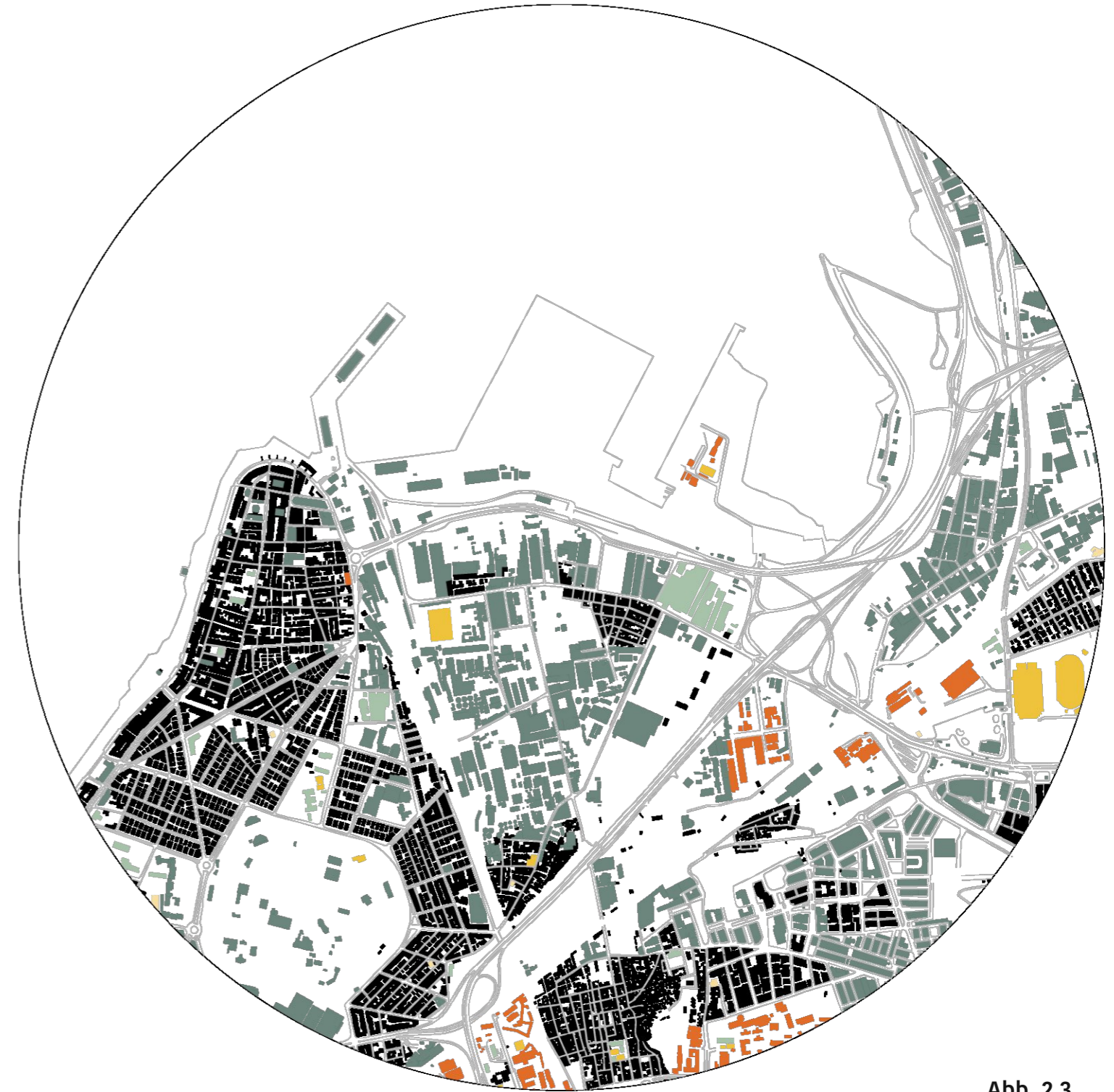
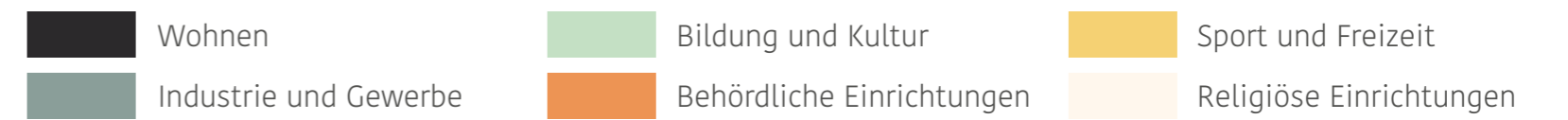


Abb. 2.3



2.4. Highlights



Abb. 2.4.1: Hafen



Abb. 2.4.2: Bahnhof Basmane



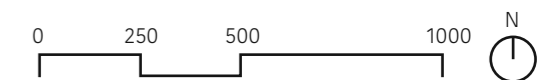
Abb. 2.4.3: Ehemaliges Gaskraftwerk



Abb. 2.4.4: Stadion Alsancak



Abb. 2.4



2.5. Grünflächen und Gewässer



Abb. 2.5.1: Meles Fluss



Abb. 2.5.2: Kordon Alsancak

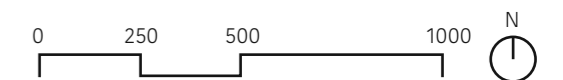


Abb. 2.5.3: Kulturpark Izmir



Grünflächen Gewässer

Abb. 2.5



2.6. Industriebauten

Das dreieckförmige Areal, auch bekannt als der Umurbey-Bezirk, wird im Norden durch den Alsancak-Hafen, im Westen durch den Alsancak-Bahnhof und im Südosten durch den Meles-Fluss und den Mürselpaşa-Boulevard begrenzt. Es befindet sich im Herzen der Stadt und verknüpft das alte und neue Stadtzentrum miteinander.⁴

Ursprünglich als erste Industriezone von Izmir konzipiert, hat dieses Gebiet heute seine ursprüngliche Funktion eingebüßt. Zahlreiche leerstehende Industrieanlagen und Lagerhallen bieten jedoch ein enormes Potenzial für eine Neunutzung.

Im Laufe der Zeit haben diese Industriebauten verschiedene Transformationen durchlaufen. Beispiele hierfür sind die Umwandlung des historischen Gaskraftwerks in eine Busreparaturwerkstatt⁵, der Ziegelfabrik in eine PKW-Reparaturwerkstatt und später in ein Möbelgeschäft⁶ sowie der Taris-Alkoholfabrik als Parkhaus.⁷

Heutzutage lassen sich positive Entwicklungen in diesem Gebiet beobachten. Das Gaskraftwerk, das einst als Busreparaturwerkstatt genutzt wurde, hat erhebliche Zerstörungen erlitten. Die Fabrikanlage wurde im Jahr 2009 als Kulturzentrum eröffnet und hat sich mit seinem Atelier, Restaurant, Café, Ausstellungsbereich, Lesesaal und Veranstaltungsbereich in seiner Außenanlage⁸ zu einem attraktiven Ort entwickelt.

Weitere Fortschritte umfassen die Revitalisierung der Tabakfabrik und der Tuzakoglu-Mehlfabrik. Nachdem die Tuzakoglu-Mehlfabrik lange Zeit stillstand, wurde sie in eine Berufsfabrik umgestaltet, in der Berufsausbildungskurse von der Stadtverwaltung Izmir angeboten werden.⁹

Nahrungsmittelproduktion

- 01 Ehemalige Mehlfabrik (Heute: Yasar Universität)
- 02 Ehemalige Taris-Alkoholfabrik (Heute: Parkhaus)
- 03 Ehemalige Tuzakoglu-Mehlfabrik (Heute: Berufsschule)
- 04 Ehemalige Brauerei (Heute: Mischnutzung)
- 05 Gomel Ölfabrik (Heute: Yag Baglari Ölfabrik)
- 06 Ehemalige Mehlfabrik II (Heute: Bürogebäude)
- 07 TMO Getreidesilos

Textilproduktion

- 08 Ehemalige Textilfabrik (Heute: Im Stillstand)
- 09 Ehemalige Sümerbank Chintz-Fabrik

Tabakproduktion

- 10 Ehemalige Tekel Tabakfabrik (Heute: Im Stillstand)
- 11 Tekel Wartungsabteilung (Heute: Architekturzentrum)

Sonstige Produktion

- 12 Ehemalige Ziegelfabrik (Heute: Gewerbe)

Kraftwerk

- 13 Ehemaliges Gaskraftwerk (Heute: Kulturzentrum)
- 14 Ehemalige Elektrofabrik (Heute: Im Stillstand)

Verkehrseinrichtungen

- 15 Alsancak Eisenbahn
- 16 Halkapınar Eisenbahnwerkstätte

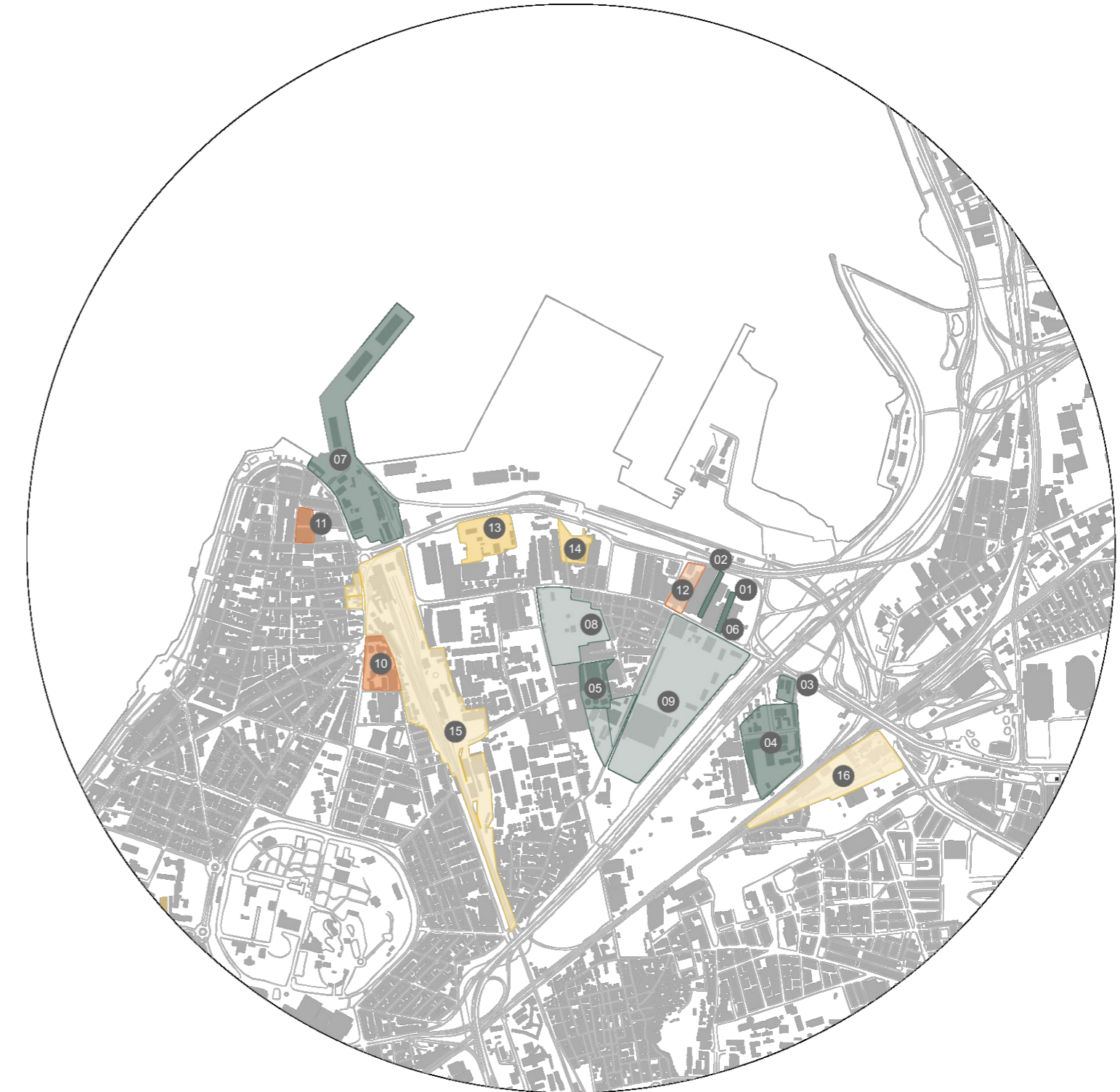


Abb. 2.6



2.7. Ursprüngliche Elektrofabrik

Das 1924 gegründete Gaskraftwerk konnte den Strombedarf der Stadt nicht vollständig decken, was zur Entscheidung führte, die Elektrofabrik zu bauen. Im Jahr 1926 begann die belgische Gesellschaft „Traction-Electricite“ mit dem Bau der Fabrik, die schließlich 1928 in Betrieb genommen wurde.¹⁰

Diese Fabriken spielten eine entscheidende Rolle bei der Deckung eines erheblichen Teils des Energiebedarfs der Industrieunternehmen und Werkstätten, deren Anzahl besonders nach dem Zweiten Weltkrieg rapide anstieg. Sie beleuchteten wichtige Straßen und ermöglichten den Übergang von Pferdebahnen zu elektrischen Straßenbahnen.

Die Fabrikanlagen hatten einen bedeutenden Einfluss auf das soziale und wirtschaftliche Leben von Izmir in der spätmanschen und frührepublikanischen Zeit.¹¹ In dieser Hinsicht trugen sie maßgeblich zur Industrialisierung der Stadt bei und förderten ihre Integration in die moderne Welt.

1989 wurde die Elektrofabrik aufgrund ihrer Umweltverschmutzung und der Tatsache, dass sie unter den damaligen Bedingungen nicht mehr effizient war und somit das Ende ihrer wirtschaftlichen Lebensdauer erreicht hatte, außer Betrieb genommen.¹²

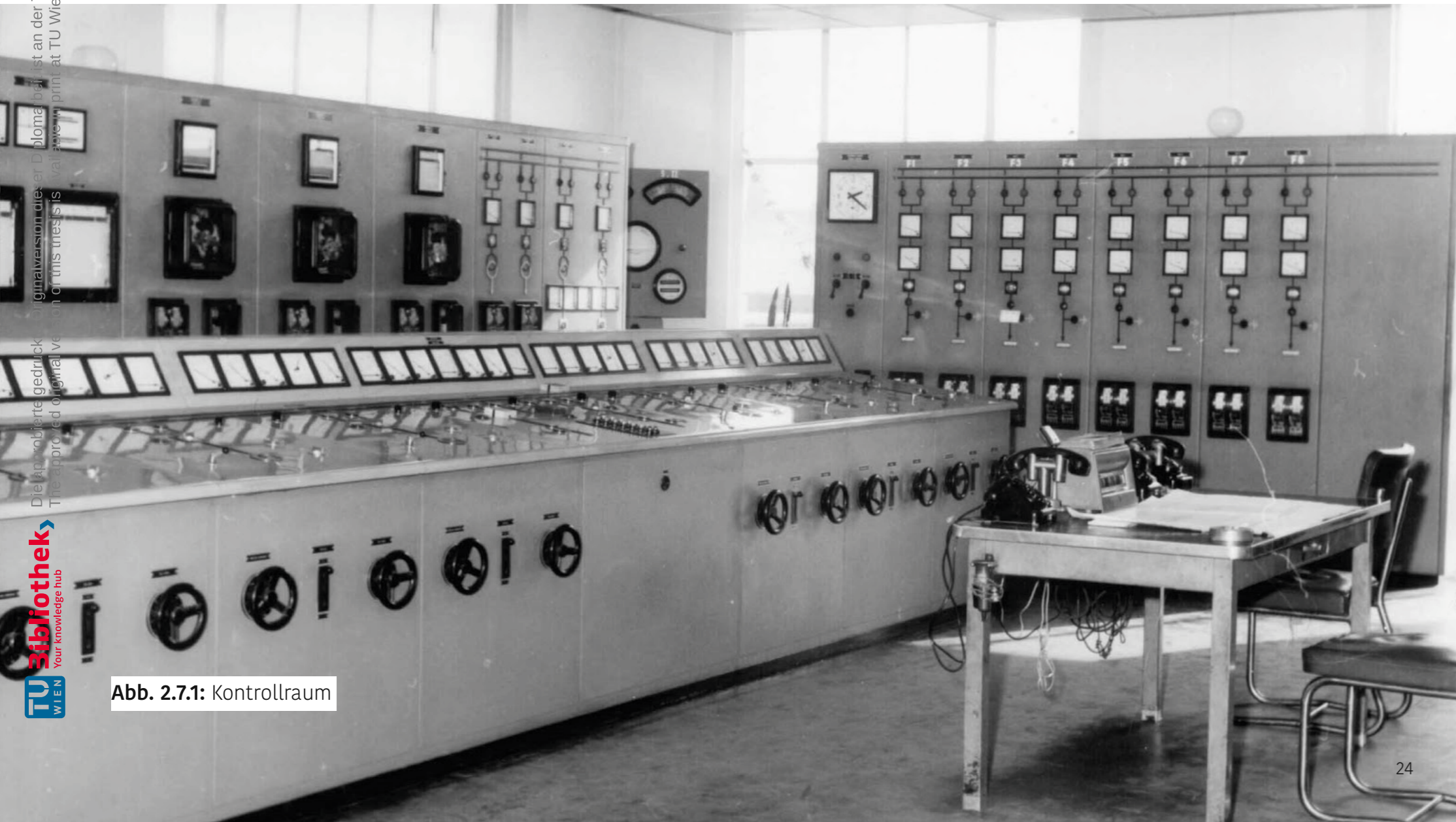


Abb. 2.7.1: Kontrollraum

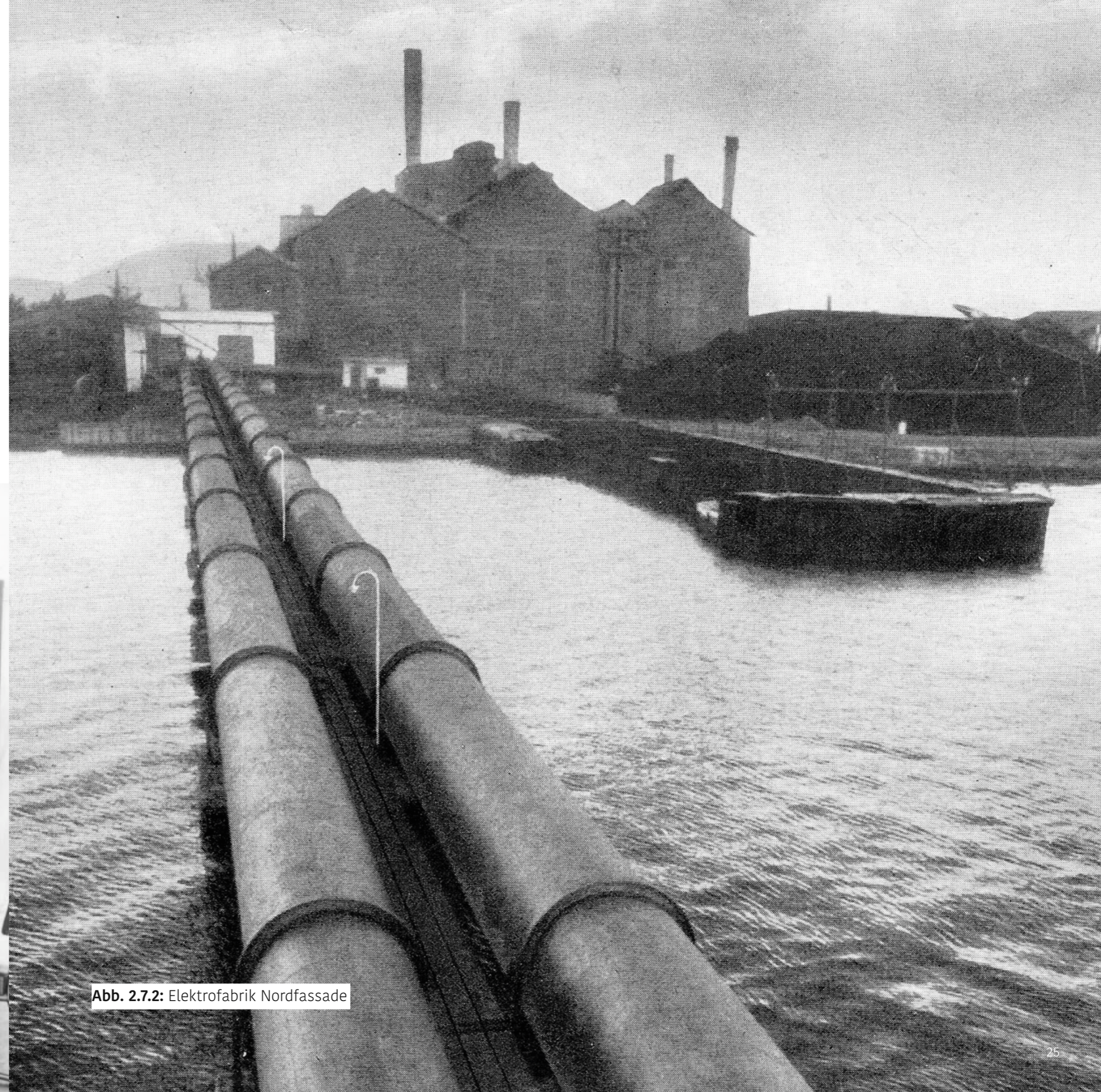


Abb. 2.7.2: Elektrofabrik Nordfassade

Die historische Fabrikanlage befindet sich im Bezirk Konak, im Stadtteil Umurbey, auf einer Grundstücksfläche von 10.720 m² und einer Gebäudefläche von 3.500 m² im Hinterlandgebiet, wo heute Handelsaktivitäten stattfinden. Sie wird im Norden durch den Hafen von Izmir, im Süden durch die Straße 1505, im Westen durch den Bahnhof Basmane und im Osten durch Lagerflächen und einen LKW-Parkplatz begrenzt.¹³

Das Bauvolumen der Fabrikanlage besteht aus vier Baukörpern, die sich entlang der Nord- und Südachse erstrecken. Die Architektur zeichnet sich durch Vor- und Rücksprünge sowie unterschiedliche Raumhöhen aus und wirkt dadurch äußerst dynamisch. Die Höhe der Baukörper variiert von etwa 12,5 bis 30 Metern.

Die Fabrikanlage wurde in Stahlskelettbauweise errichtet, was zu dieser Zeit eine moderne Bauweise darstellte. Die vorgefertigte Konstruktion wurde im Jahr 1927 auf dem Stahlbetonfundament errichtet.¹⁴ Die Sichtziegel im Läuferverband 1/2 wurden zwischen den Fassadenkonstruktionen angebracht. Die Fenster, die an verschiedenen Positionen angeordnet waren, wurden mit Eisenrahmen eingefasst.

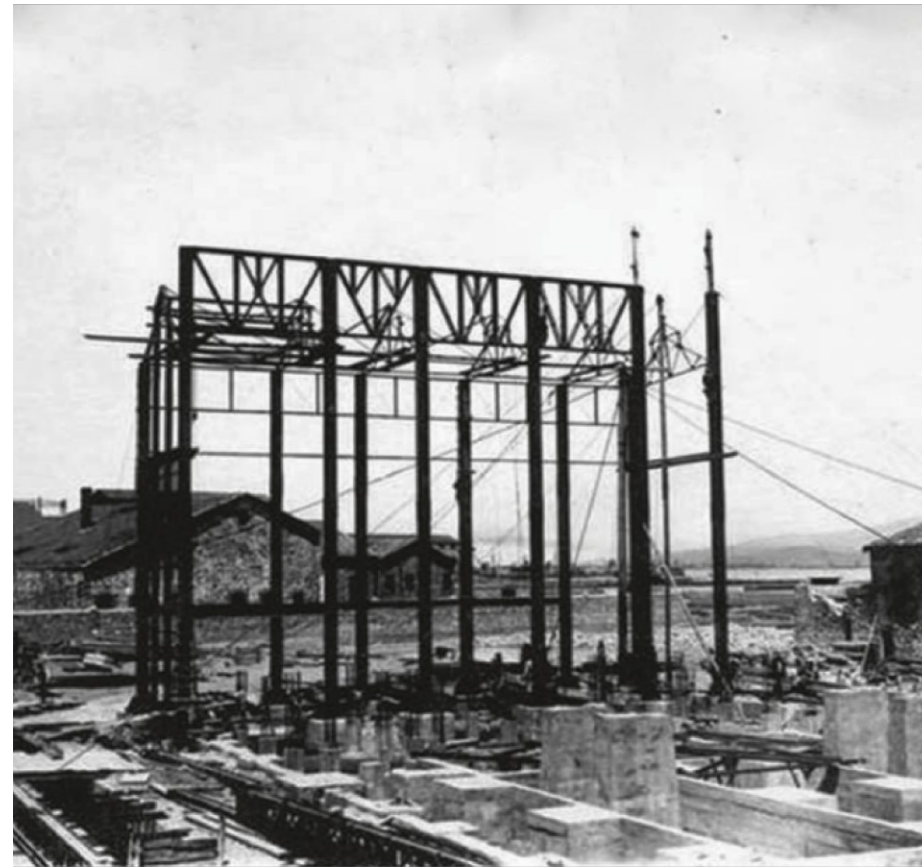


Abb. 2.7.3: Bauarbeiten der Elektrofabrik

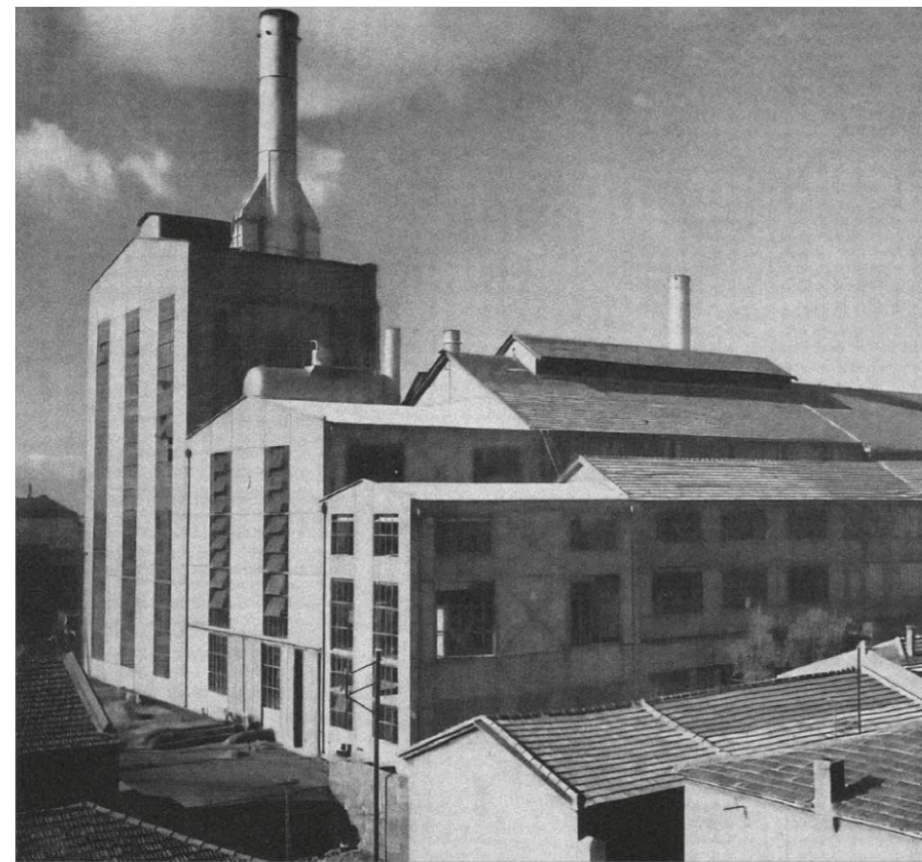


Abb. 2.7.4: Ausblick vom Südosten

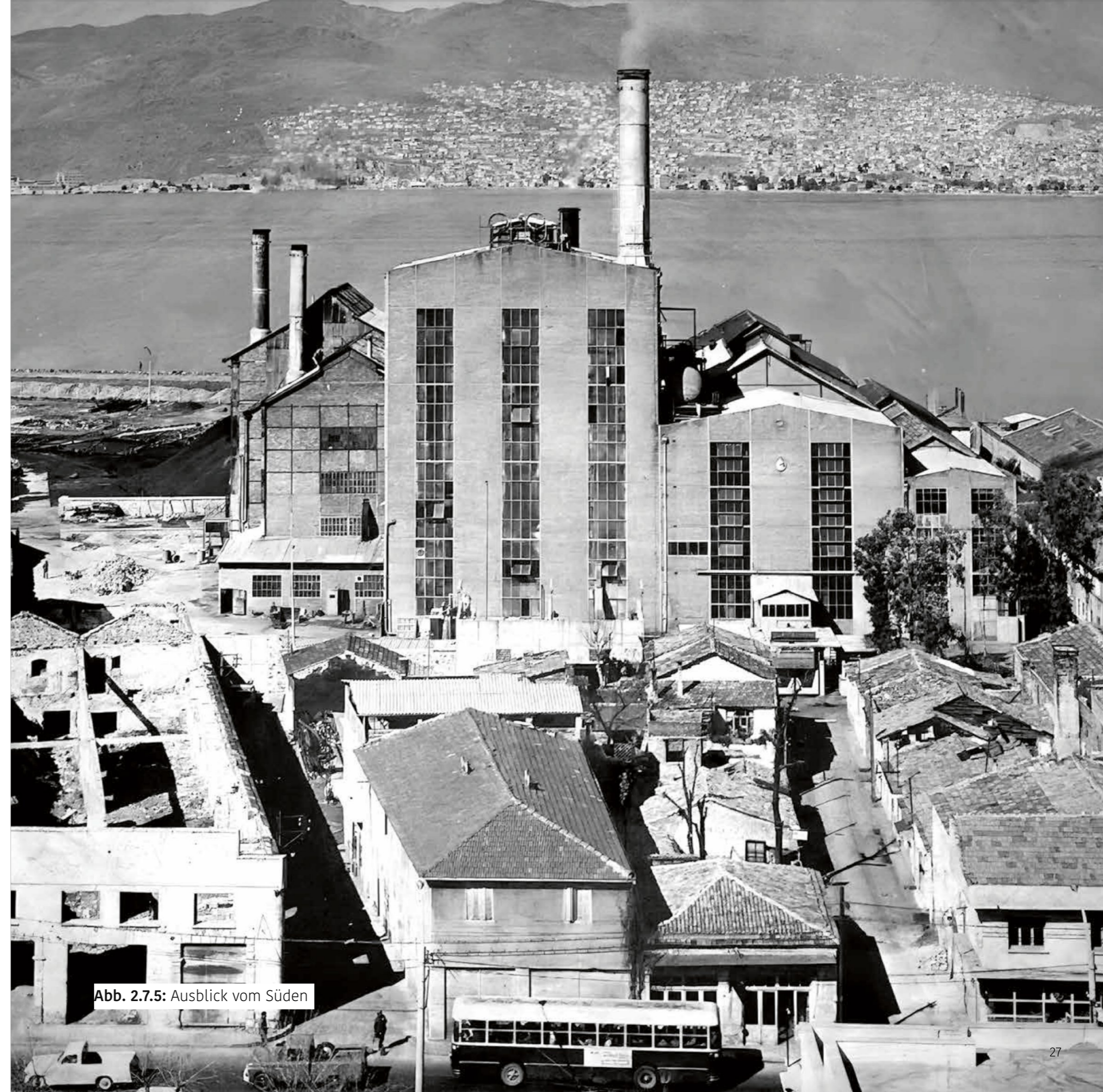


Abb. 2.7.5: Ausblick vom Süden

Elektrofabrik | Lageplan (1955)

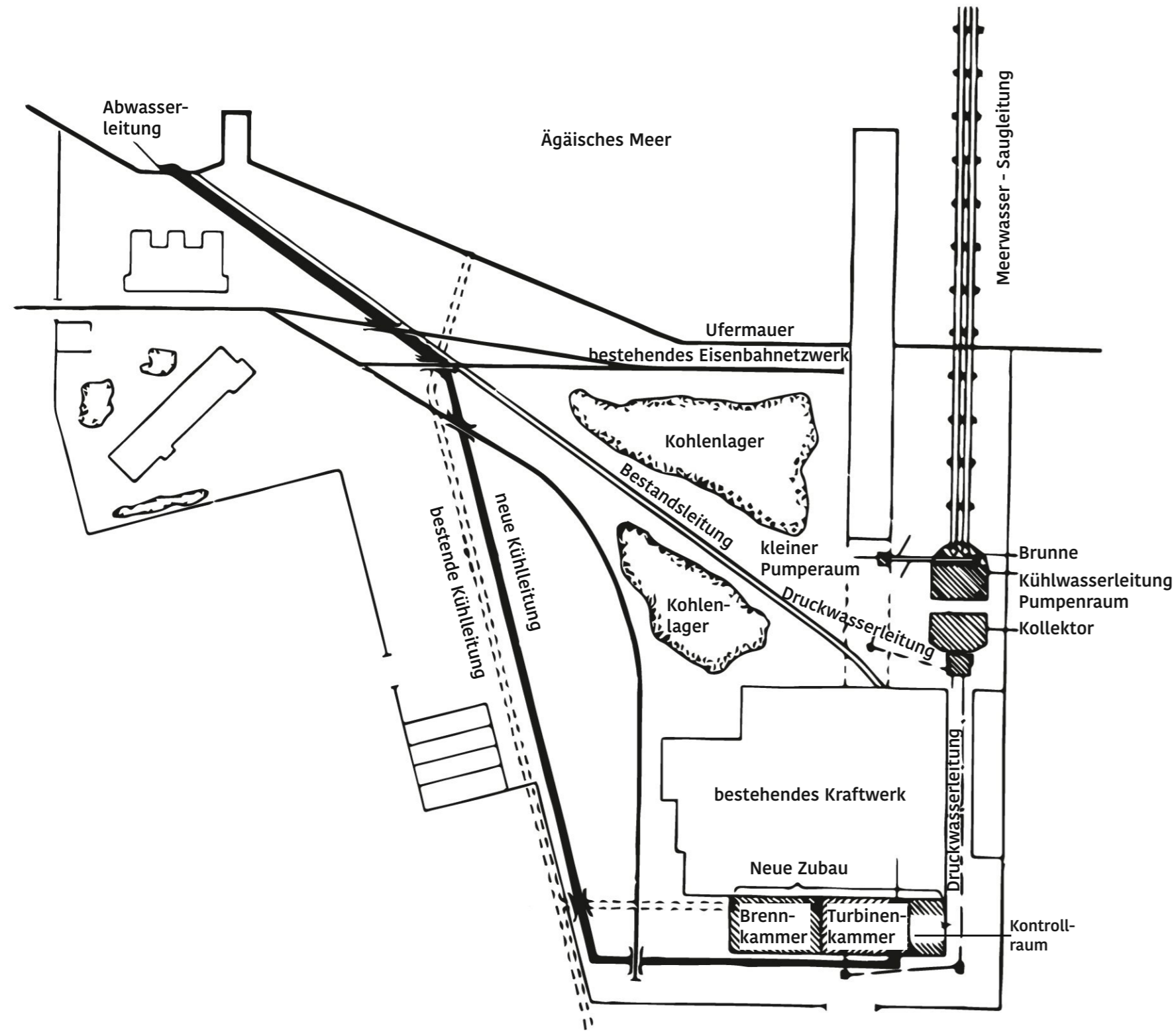


Abb. 2.7.6: Lageplan (1955)

Elektrofabrik | Schnitt

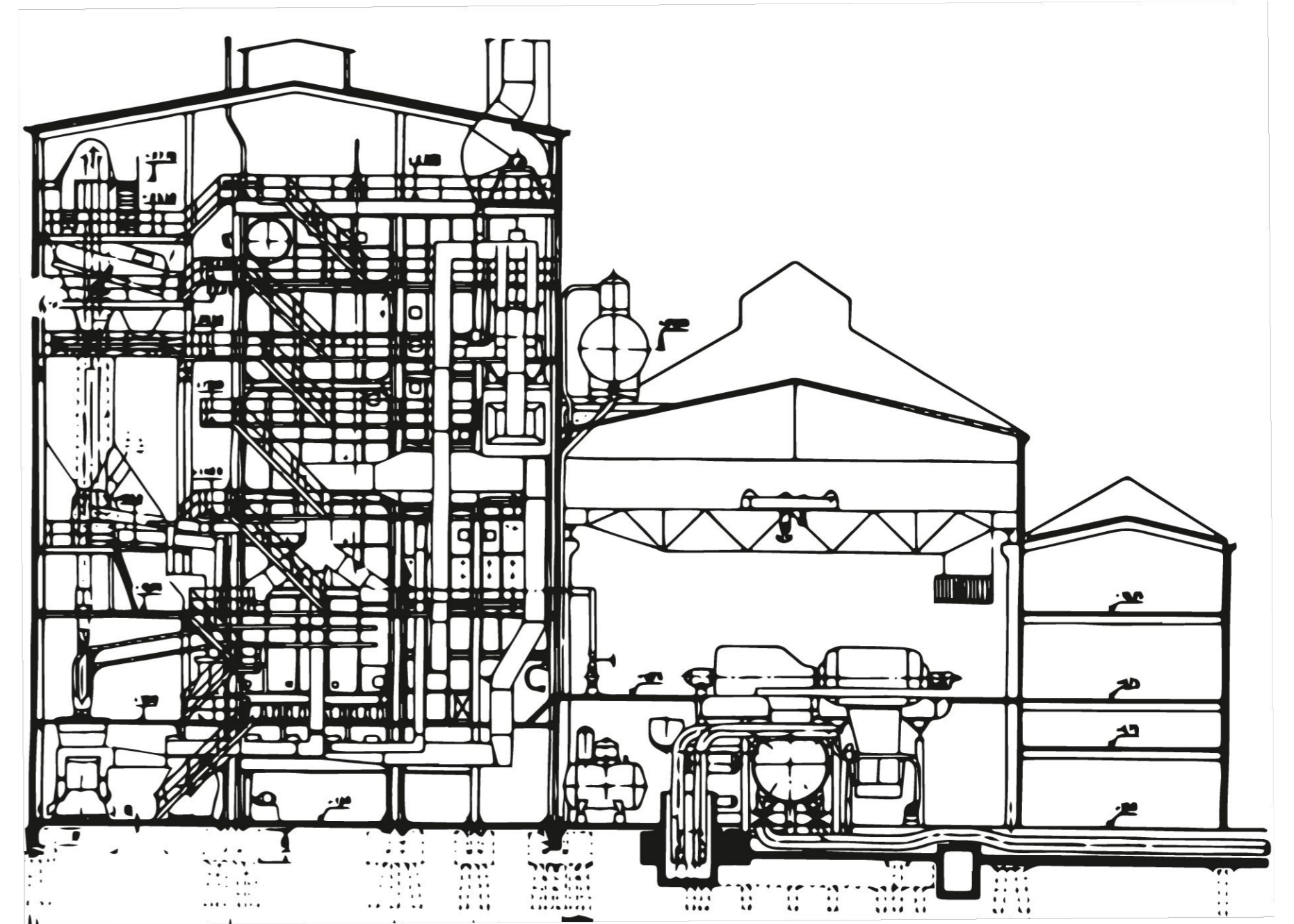


Abb. 2.7.7: Elektrofabrik Schnitt

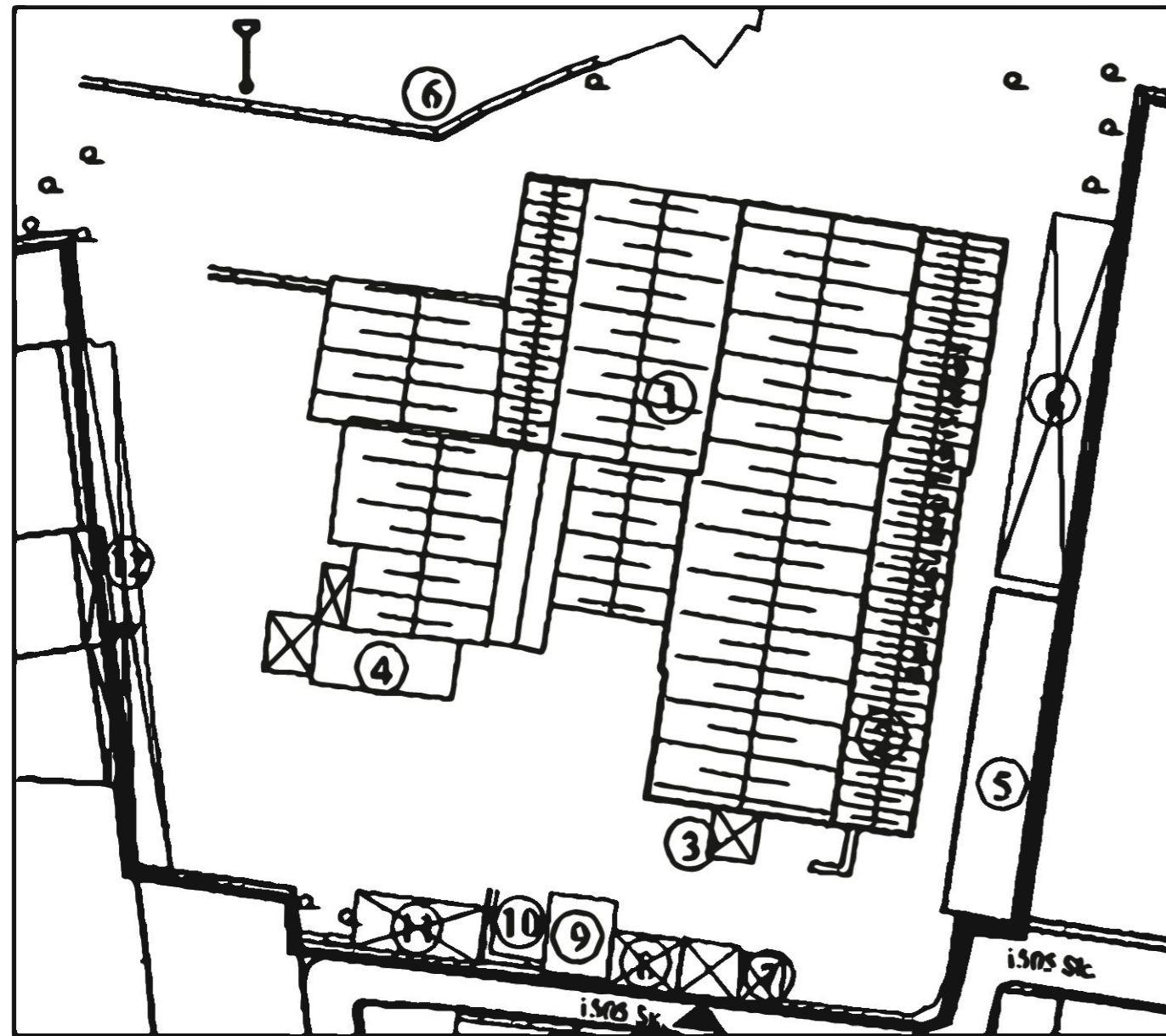


Abb. 2.7.8: Elektrofabrik Lageplan

- | | | |
|-----------------------|------------------------------------|----------------------------------|
| 01 Produktionsbereich | 05 Speisesaal | 09 Lager I |
| 02 Verwaltungstrakt | 06 Umkleide | 10 Öllager |
| 03 Turbine | 07 Sicherheitskabine | 11 Färberei u. Tischlerwerkstatt |
| 04 Eisenhütte | 08 Arbeiterschutz u. Zeiterfassung | 12 Lager II |

2.8. Bestandsanalyse

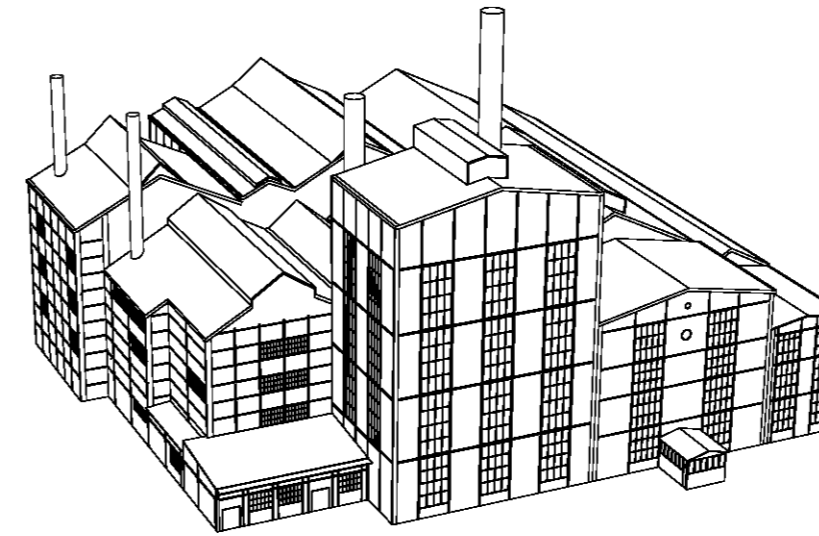


Abb. 2.8.1: Ursprünglicher Zustand

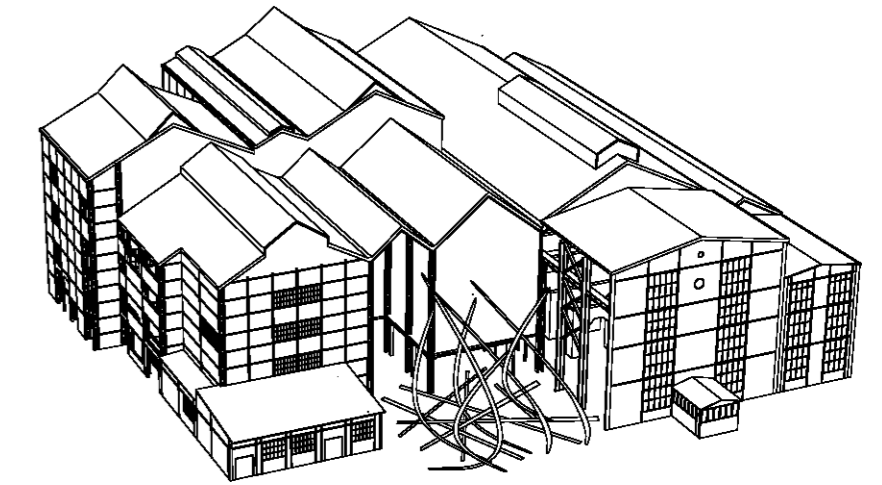


Abb. 2.8.2: jetziger Zustand

Nach der Schließung der Fabrik wurden die technischen Ausstattungen an eine Schrotthändlerfirma verkauft. Am 07.03.1998 brach während unbefugter Demontearbeiten ein Feuer aus, das zu erheblichen Schäden an der Fabrikanlage führte. Die Ziegelwand im südlichen Teil der dritten Masse wurde vollständig zerstört, und die Stahlträger wurden verschrottet. Der Abriss von vier monumentalen Schornsteinen ließ das Fabrikgebäude der Witterung ausgesetzt.¹⁵

Heute ist die historische Elektrofabrik dem Verfall preisgegeben. Obwohl sie noch steht, ist das Betreten des Gebäudes aufgrund der Einsturzgefahr äußerst gefährlich. Das Stahltragwerk ist korrodiert, und es haben sich große Öffnungen an den Fassaden und im Dach gebildet. Im Inneren haben sich Wildkräuter und Palmen ausgebreitet.



Abb. 2.8.3: Ausblick vom Norden



Abb. 2.8.4: Ausblick in den Innenraum

03

ZIELE

Im Allgemeinen lassen sich die Ziele wie folgt zusammenfassen:

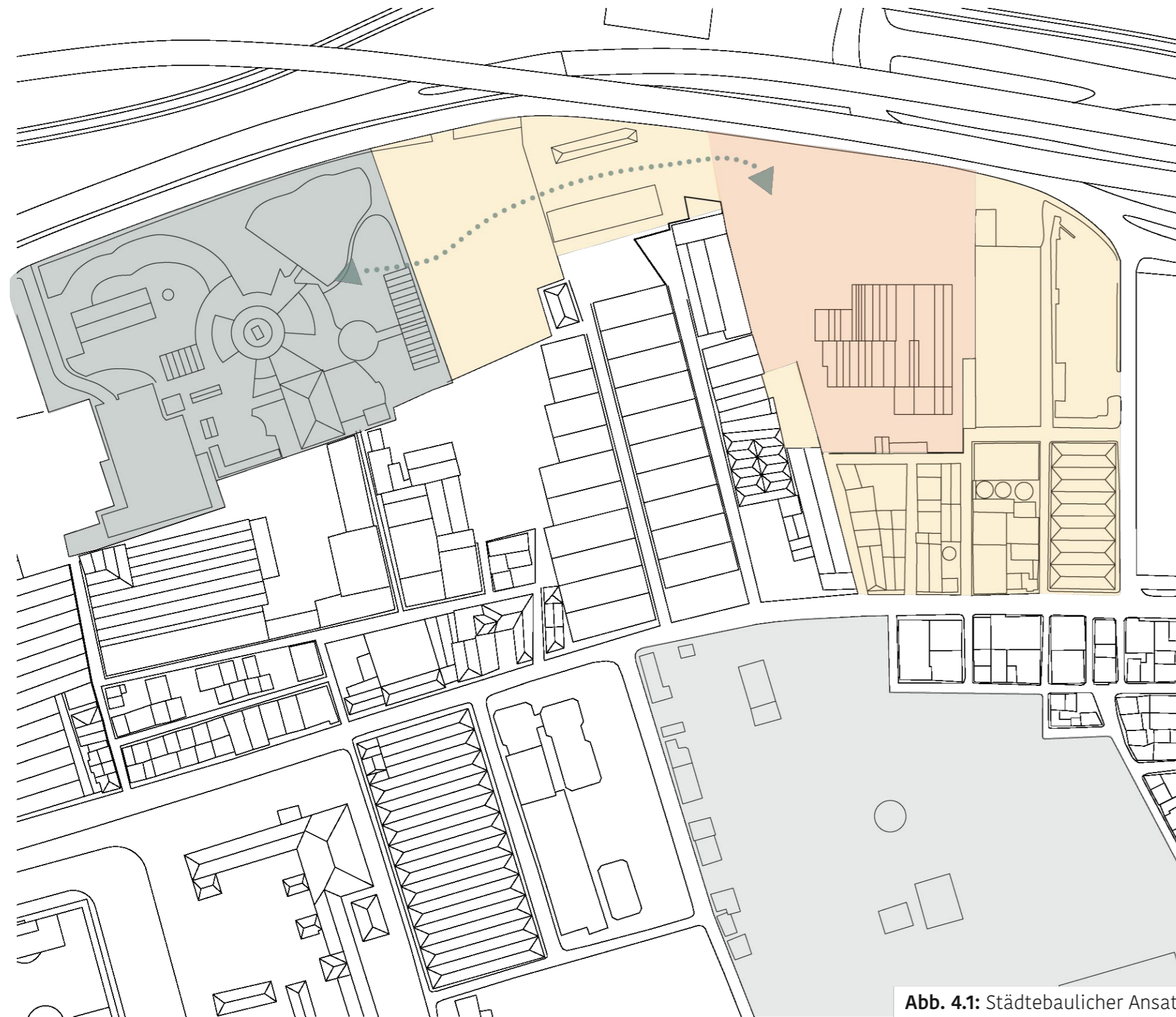
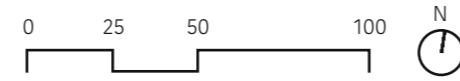
- Wiederbelebung des historischen Erbes: Das Hauptziel besteht darin, die historische Bedeutung der ehemaligen Elektrofabrik für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
- Förderung der Kreativität und Schaffung eines Begegnungsortes für Kunstinteressierte: Die Elektrofabrik, umgestaltet als modernes Kunstmuseum, soll ein Zentrum für Kreativität schaffen. Es bietet talentierten Einzelpersonen Raum, ihre Kunstwerke zu präsentieren und durch Seminare ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

04

METHODIK

- 4.1 Städtebaulicher Ansatz
- 4.2 Sanierungsmaßnahmen
- 4.3 Tragkonstruktion
- 4.4 Raumprogramm
- 4.5 Formstudie
- 4.6 Konstruktionsmethode

4.1 Städtebaulicher Ansatz




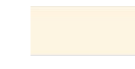


-  Grundstück Elektrofabrik
(Neues Konzept für die Fabrikanlage
und Errichtung eines Skulpturenparkes)
-  Abbruch
(Abbruch der Nachbarbauten und
Errichtung eines Skulpturenparkes)
-  Ehemaliges Gaskraftwerk
-  Ehemalige Textil-Industrie

Abb. 4.1: Städtebaulicher Ansatz

4.2 Sanierungsmaßnahmen

Abb. 4.2: jetziger Zustand

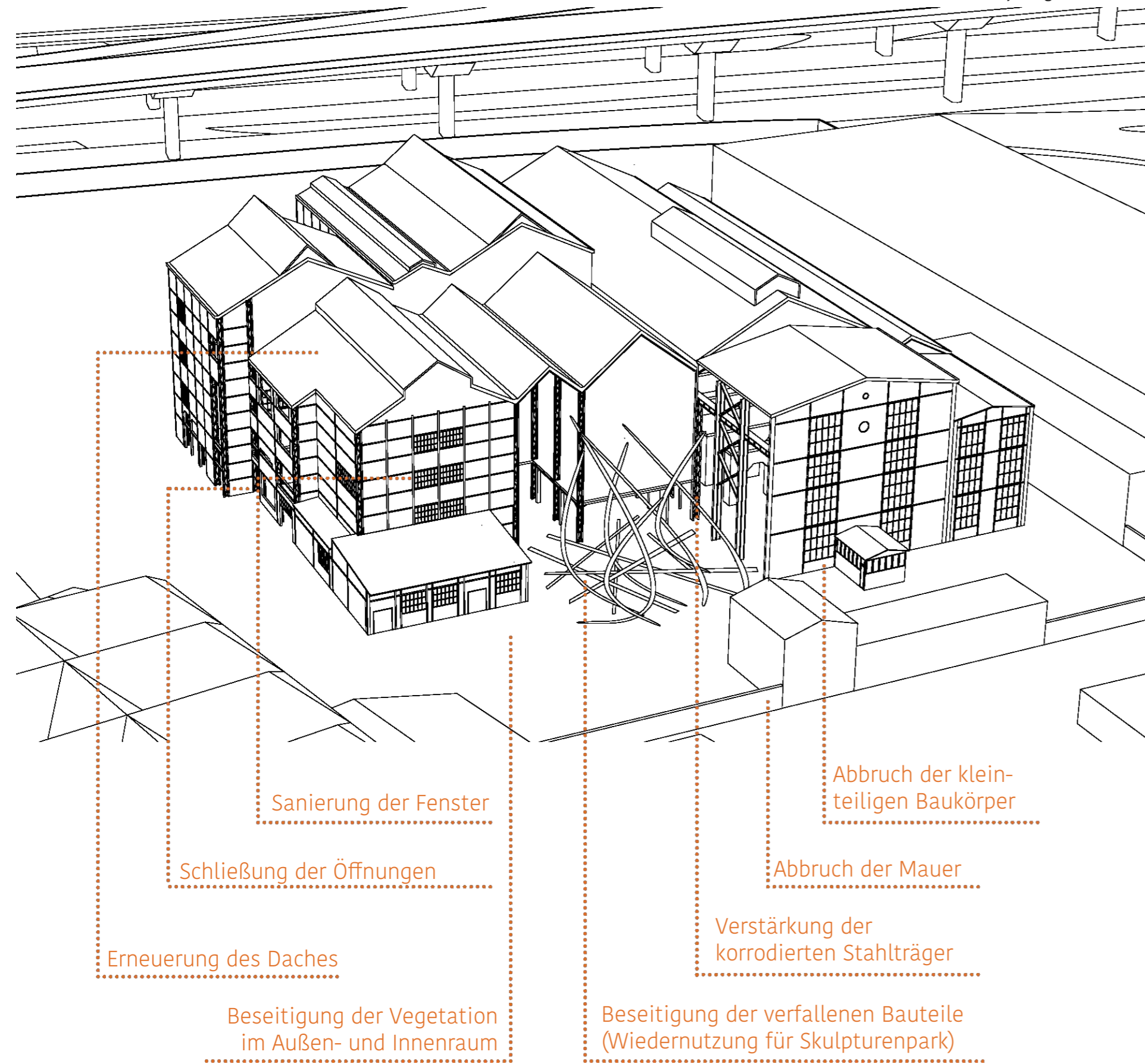


Abb. 4.2.1: Ausblick auf den verfallenen Bauabschnitt



Abb. 4.2.2: Ausblick auf die Fassade vom Süden



Abb. 4.2.3: Ausblick in den Innenraum vom Süden



Abb. 4.2.4: Ausblick in den Innenraum vom Norden



Abb. 4.2.5: Ausblick in den Innenraum vom Westen



Abb. 4.2.6: Ausblick in den Innenraum vom Süden

4.3 Tragkonstruktion

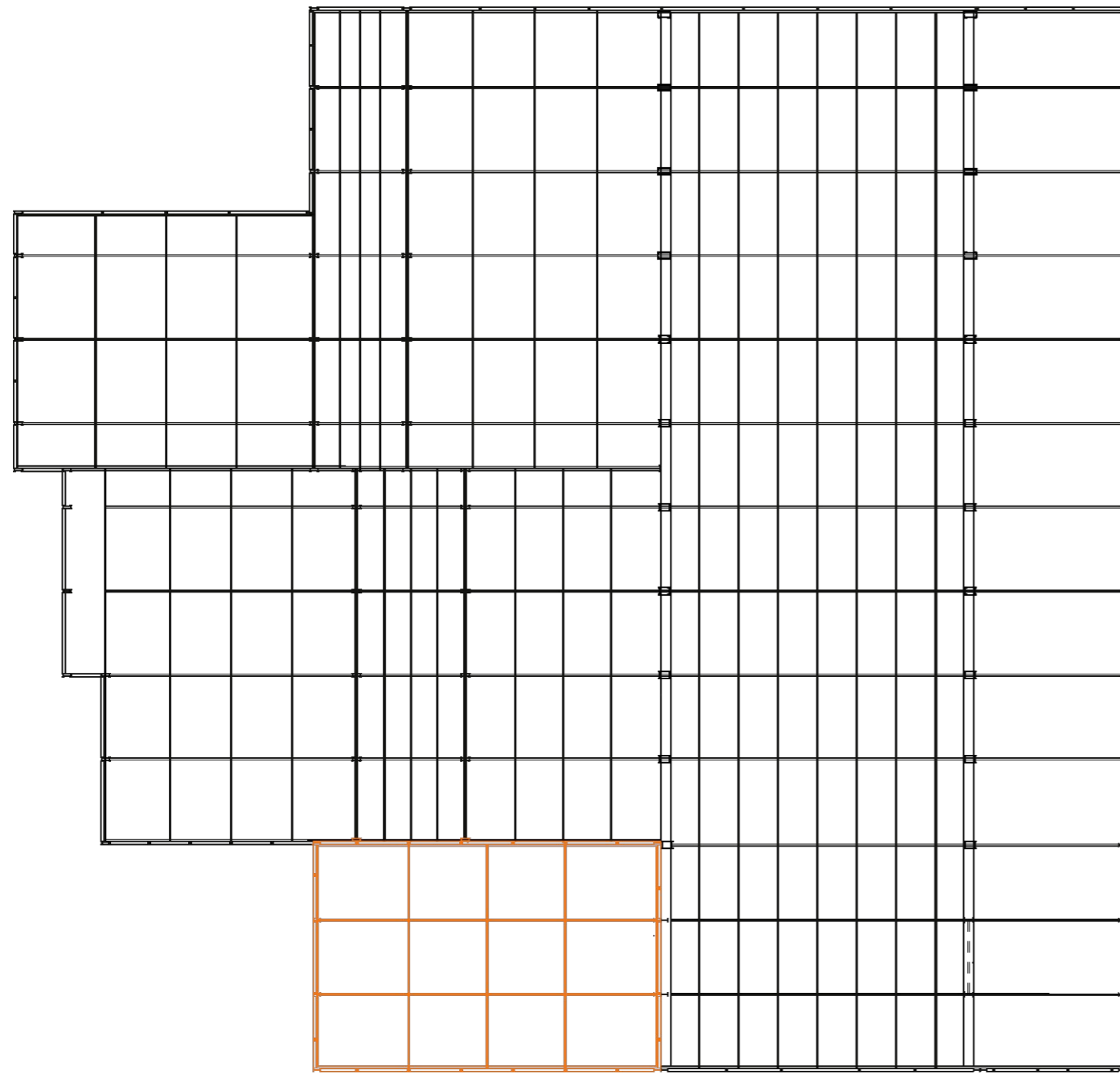


Abb. 4.3.1: Tragwerk Untersicht

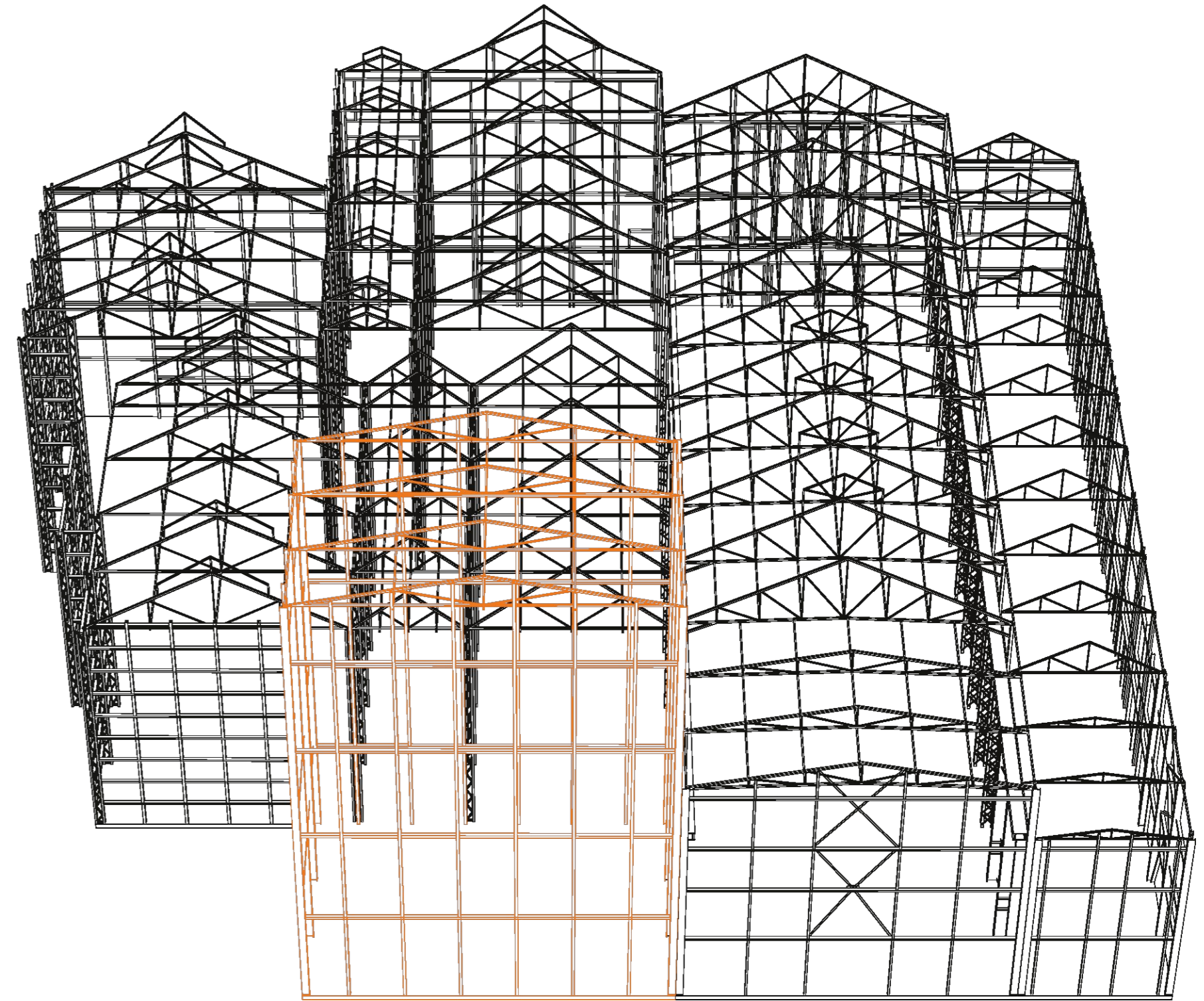


Abb. 4.3.2: Tragwerk Perspektive

Tragwerk Bestand Rekonstruktion des verbrannten Bauteils



4.4 Raumprogramm

■ Öffentliche Bereiche ■ Halb-öffentliche Bereiche ■ Private Bereiche ■ Nebenräume



Abb. 4.4: Raumprogramm

4.5 Formstudie

Hülle

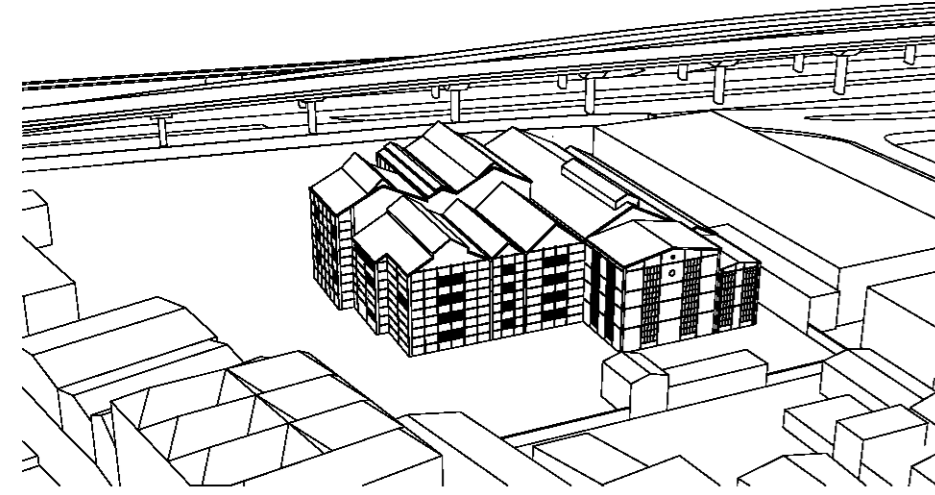


Abb. 4.5.1: Formstudie Variante 1

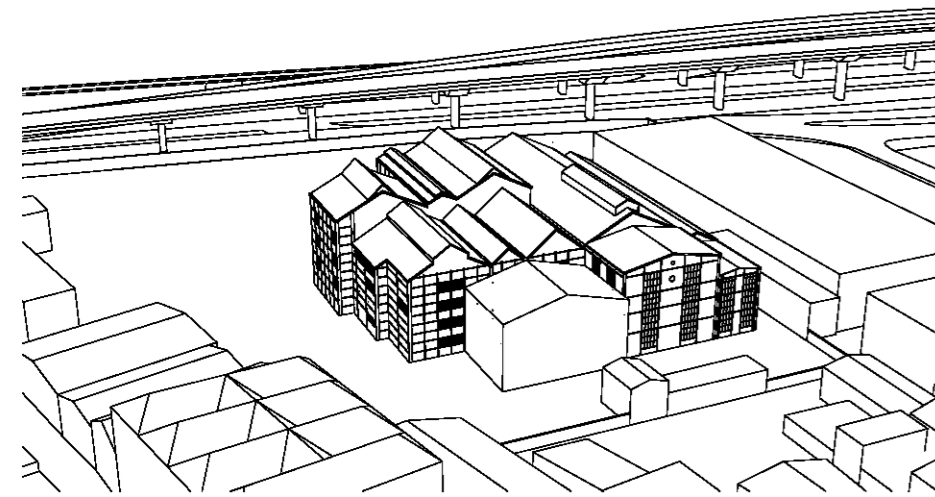


Abb. 4.5.2: Formstudie Variante 2

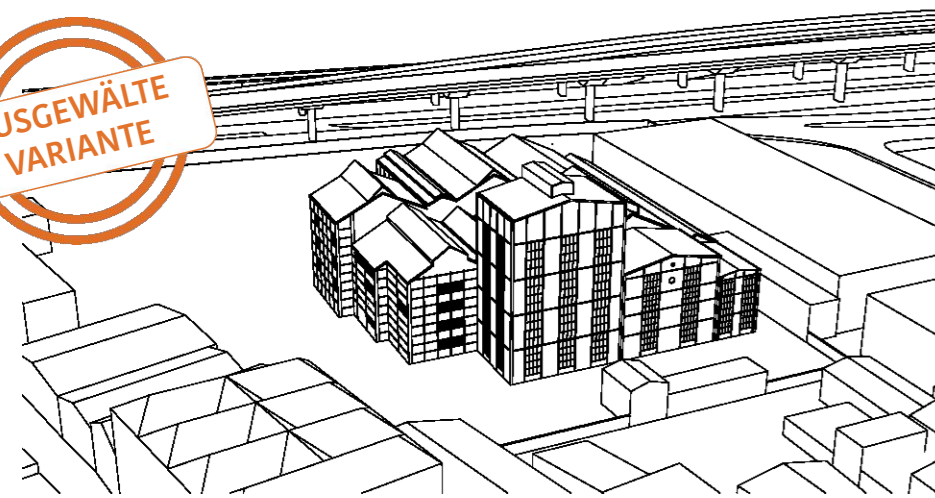


Abb. 4.5.3: Formstudie Variante 3

Variante 1

Hier geht es um die Erhaltung und Sanierung der bestehenden Gebäudestruktur. Die der Witterung ausgesetzte Südfront wurde mit dem gleichen architektonischen Stil wie die restliche Fabrikanlage geschlossen.

Variante 2

In dieser Option wurde an der Stelle, wo sich ursprünglich der höchste Gebäudeteil befand, ein niedrigerer Baukörper mit einem Satteldach vorgesehen.

Variante 3

Hier wird die Elektrofabrik in ihr ursprüngliches Erscheinungsbild zurückversetzt und saniert. Dieser Ansatz verleiht der Fabrikanlage ihren ursprünglichen Charme zurück.

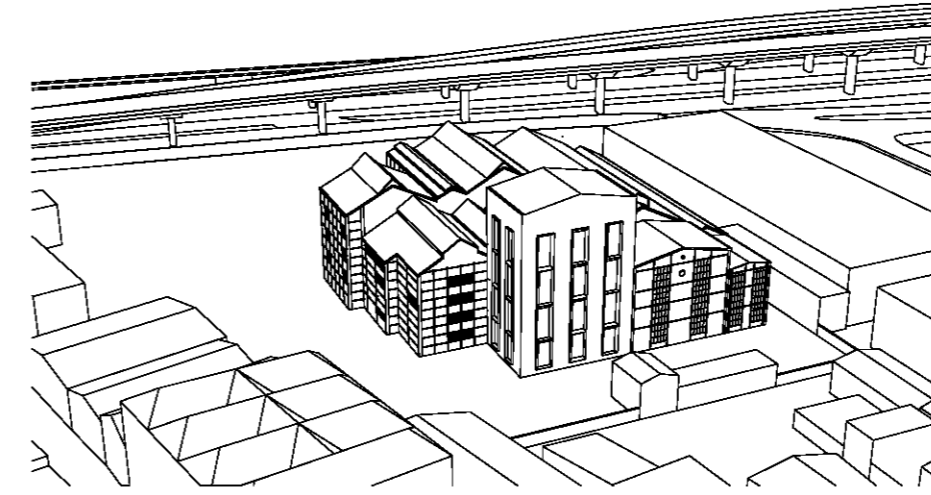


Abb. 4.5.4: Formstudie Variante 4

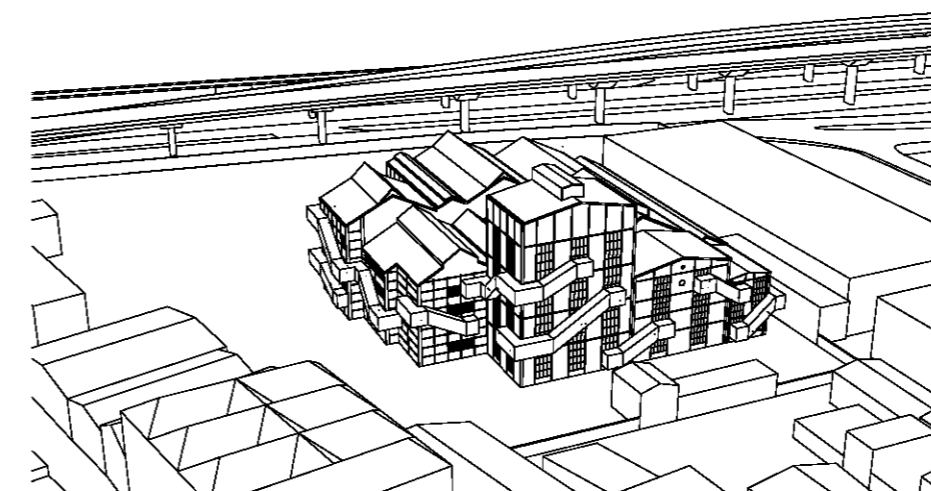


Abb. 4.5.5: Formstudie Variante 4

Variante 4

Die nächste Variante beinhaltet eine moderne Gestaltung der Fassade des durch Feuer beschädigten Abschnitts. Diese moderne Fassadengestaltung hebt sich vom Bestandsbau ab und bildet einen Kontrast.

Variante 5

Bei der letzten Variante wird die ursprüngliche Fabrikanlage saniert und mit einem "parasitären" Baukörper umhüllt.



Abb. 4.5.6: Kohle

Da die Elektrofabrik das erste Kohlekraftwerk in der Türkei war, weist die Innenarchitektur Volumina auf, die die Formen der Kohle abstrahieren. Dieser Ansatz wurde in beiden Varianten angewendet.

Variante 1 | Hexogonal Prisma

In dieser ersten Variante sind hexagonale Prismen mit verschiedenen Höhen durch Brücken miteinander verbunden und bieten so unterschiedliche Blickwinkel für ein dynamisches Erlebnis.

Bei der Entwicklung des Konzepts wurden verschiedene Muster ausprobiert, die an die Form der Kohle erinnern. Als Ergebnis wurde das Hexagon für diese Variante gewählt. In der ersten Phase wurden die sechseckigen Formen entsprechend ihrer Funktion platziert und bei einem größeren Raumbedarf wurden diese Prismen kombiniert.

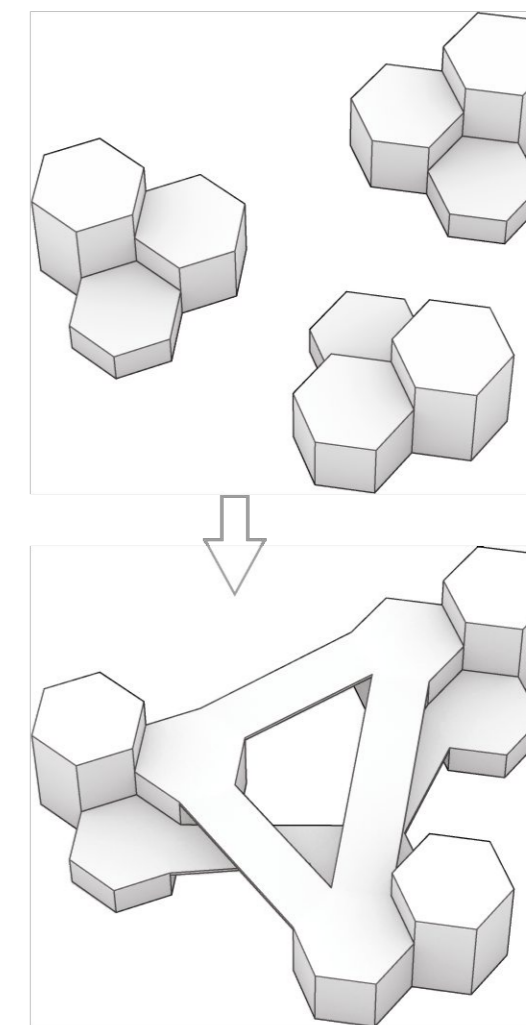


Abb. 4.5.7: Hexogonal Prisma

Variante 2 | Weaire-Phelan Struktur

Die Weaire-Phelan-Struktur ist ein dreidimensionales Muster, das aus acht verschiedenen Zellen besteht. Diese Strukturen können beliebig miteinander verbunden werden.

Bei der Dimensionierung der Zellen wurde zunächst ein Raumprogramm erstellt, und entsprechend wurde der kleinste Raumbedarf in der Fabrikanlage berücksichtigt. In der ersten Variante des Innenraums wurden die Zellen zunächst bei größeren Räumen miteinander verbunden.

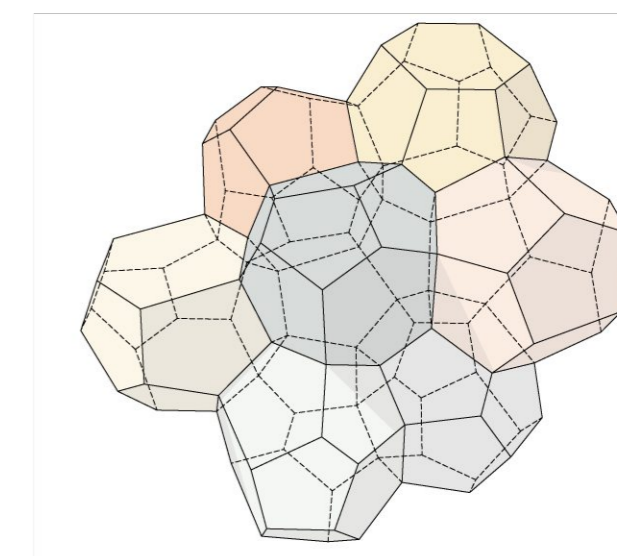
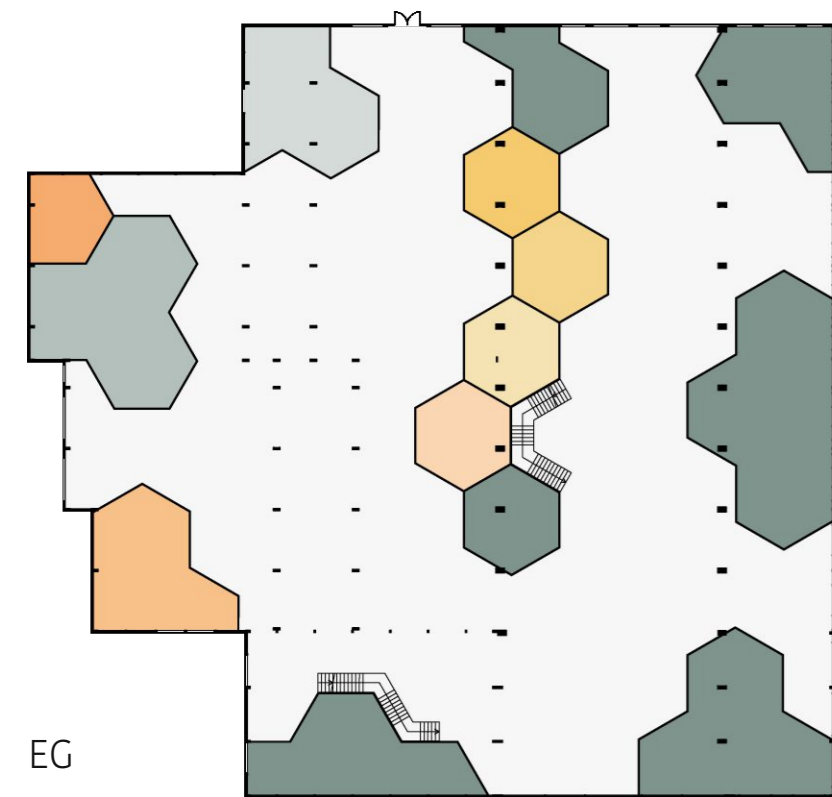
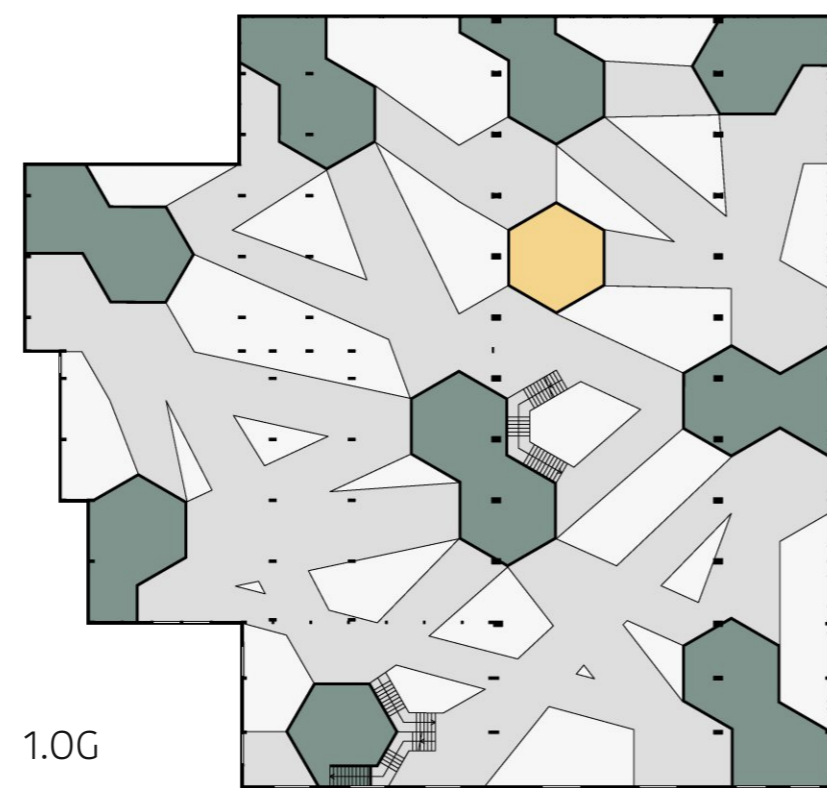


Abb. 4.5.8: Weaire-Phelan Struktur

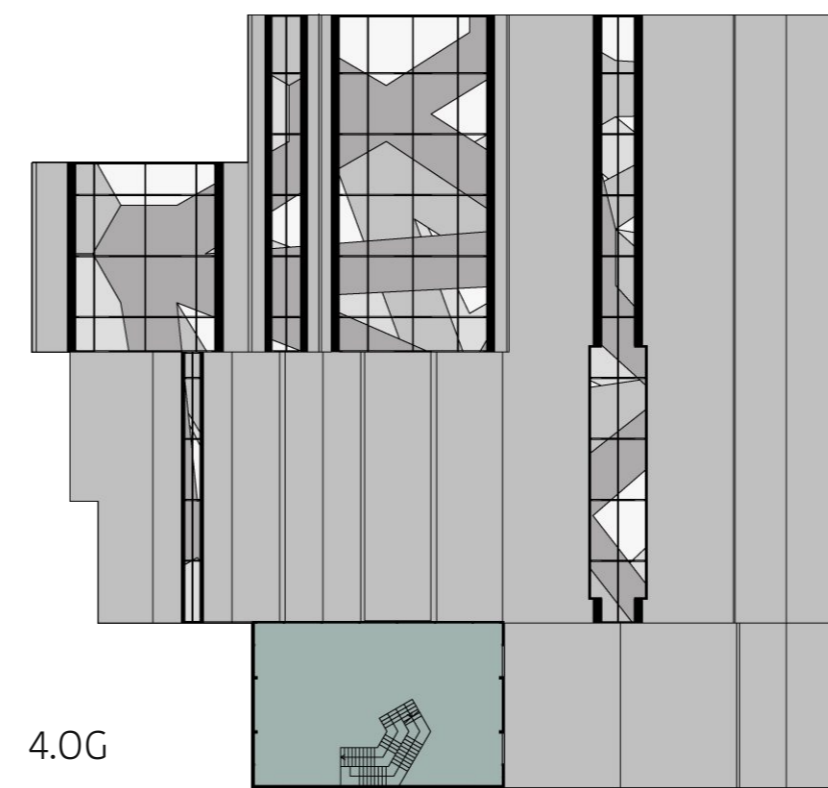
Konzept | Innenraum
 Variante 1 | Hexogonal Prisma



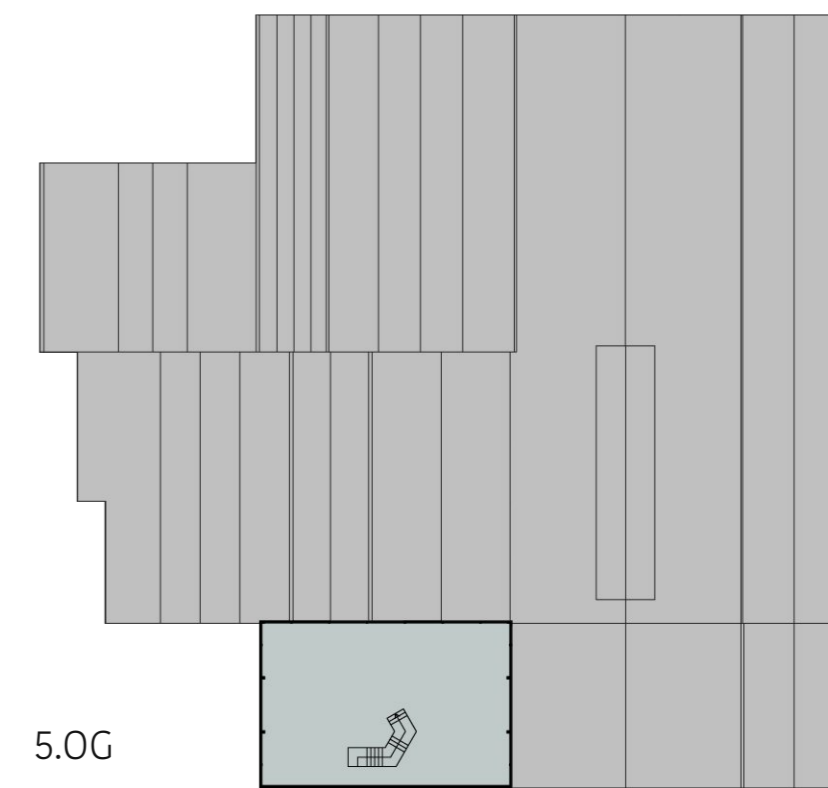
EG



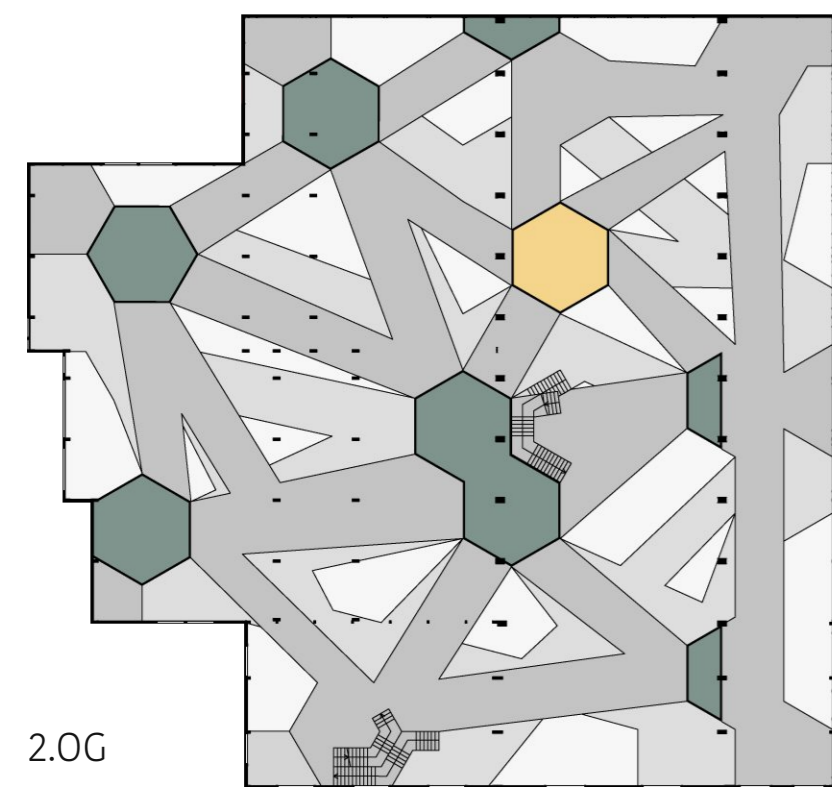
1.OG



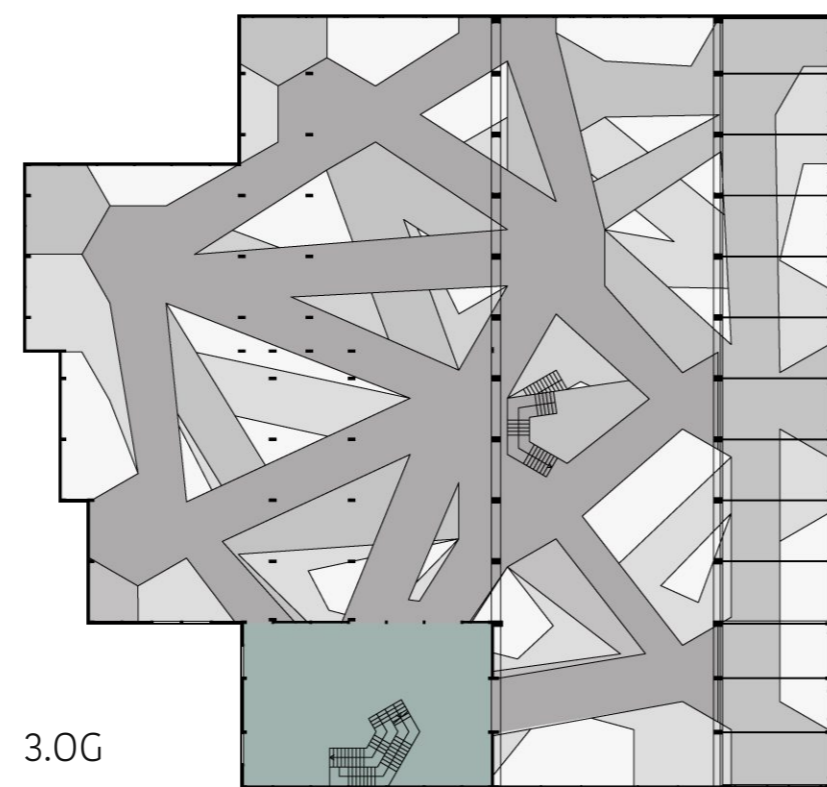
4.OG



5.OG



2.OG



3.OG

Abb. 4.5.9: Formstudie Variante 1 -
 Grundrisskonzept



Öffentliche Bereiche

- Ausstellung
- Bibliothek
- Multifunktionsraum
- Café
- Shop
- Ausstellung + Erschließung

Halböffentliche Bereiche

- Büro
- Seminarräume
- Auditorium

Nebenräume

- Garderobe
- Sanitärräume
- Technik
- Lager

Konzept | Innenraum
 Variante 2 | Weaira-Phelan Struktur

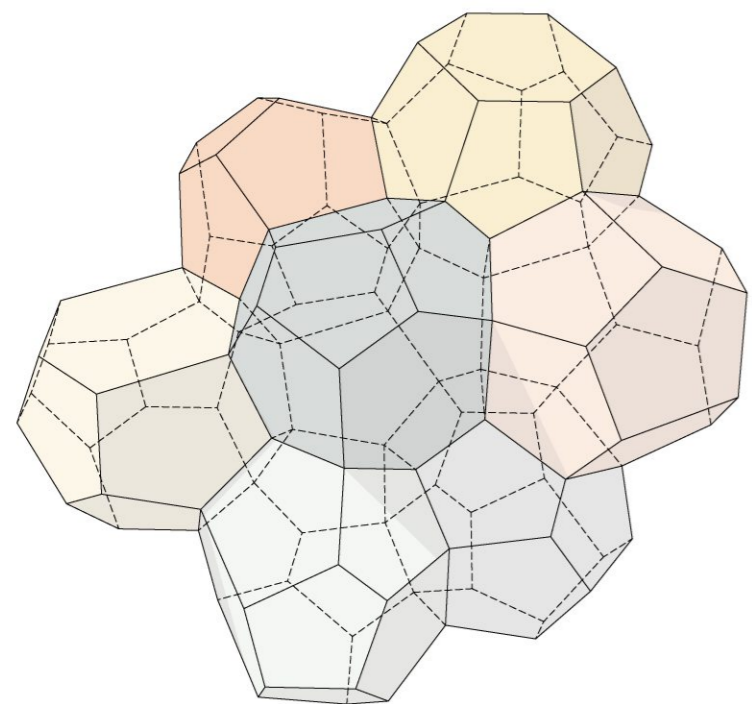
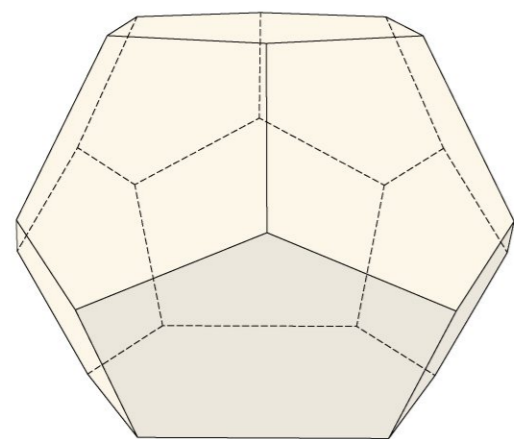


Abb. 4.5.8: Weaira-Phelan Struktur

Die Weaire-Phelan-Struktur setzt sich aus 8 Elementen zusammen: 2 Dodekaeder und 6 Tetradekaeder. Jedes Dodekaeder und jedes Tetradekaeder ist symmetrisch. Sie werden durch 3D-Rotationen und Spiegelsymmetrien abgebildet.

Irreguläres Dodekaeder
 besteht aus 12
 pentagonalen Flächen



Tetradekaeder
 besteht aus 12
 pentagonalen und 2
 hexagonalen Flächen

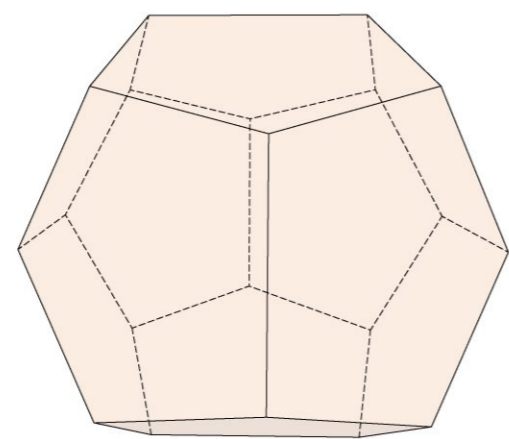
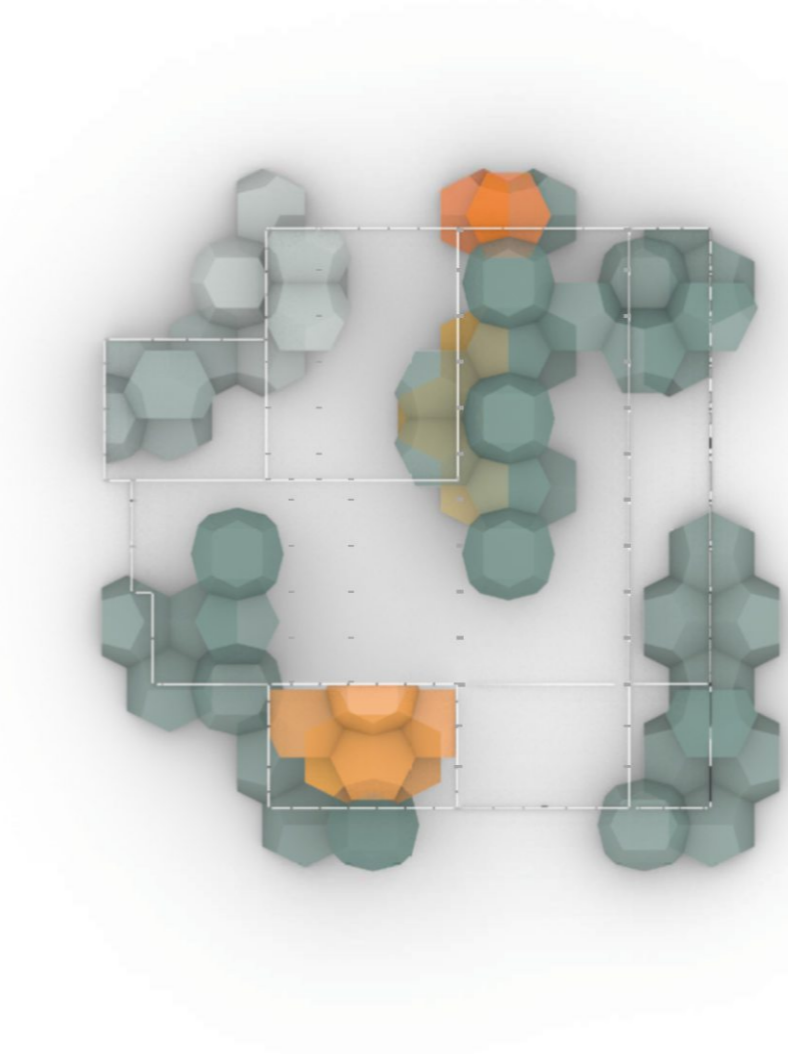


Abb. 4.5.10: Dodekaeder und Tetradekaeder



Öffentliche Bereiche

- Ausstellung
- Bibliothek
- Multifunktionsraum
- Café
- Shop

Halböffentliche Bereiche

- Büro
- Seminarräume
- Auditorium

Nebenräume

- Garderobe
- Sanitärräume
- Technik
- Lager

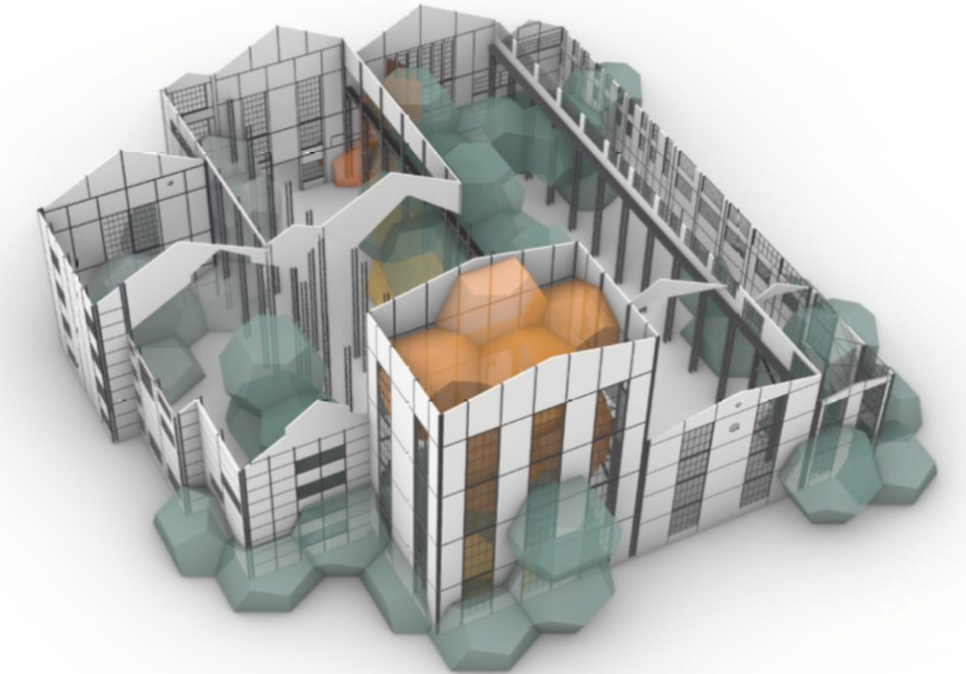


Abb. 4.5.11: Formfindung Innenraum | Variante 2

Innenraum
Variante 1 | Hexogonal Prisma



Abb. 4.5.12: Formfindung Innenraum
Variante 1 | Perspektive

Innenraum
Variante 2 | Weaira-Phelan Struktur
(1. Phase)

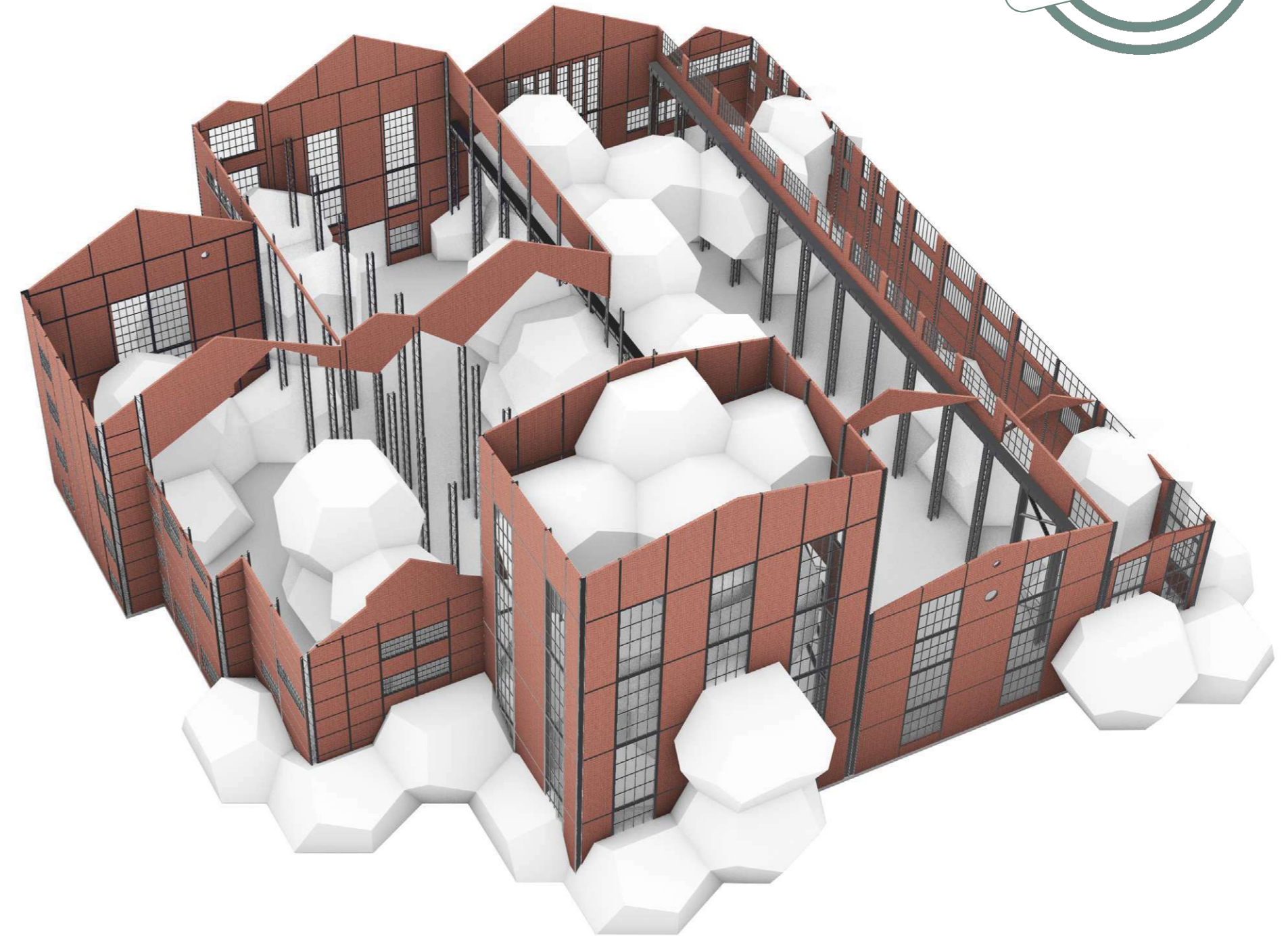


Abb. 4.5.13: Formfindung Innenraum
Variante 2 | Perspektive

Aufteilungsvarianten der Glasflächen

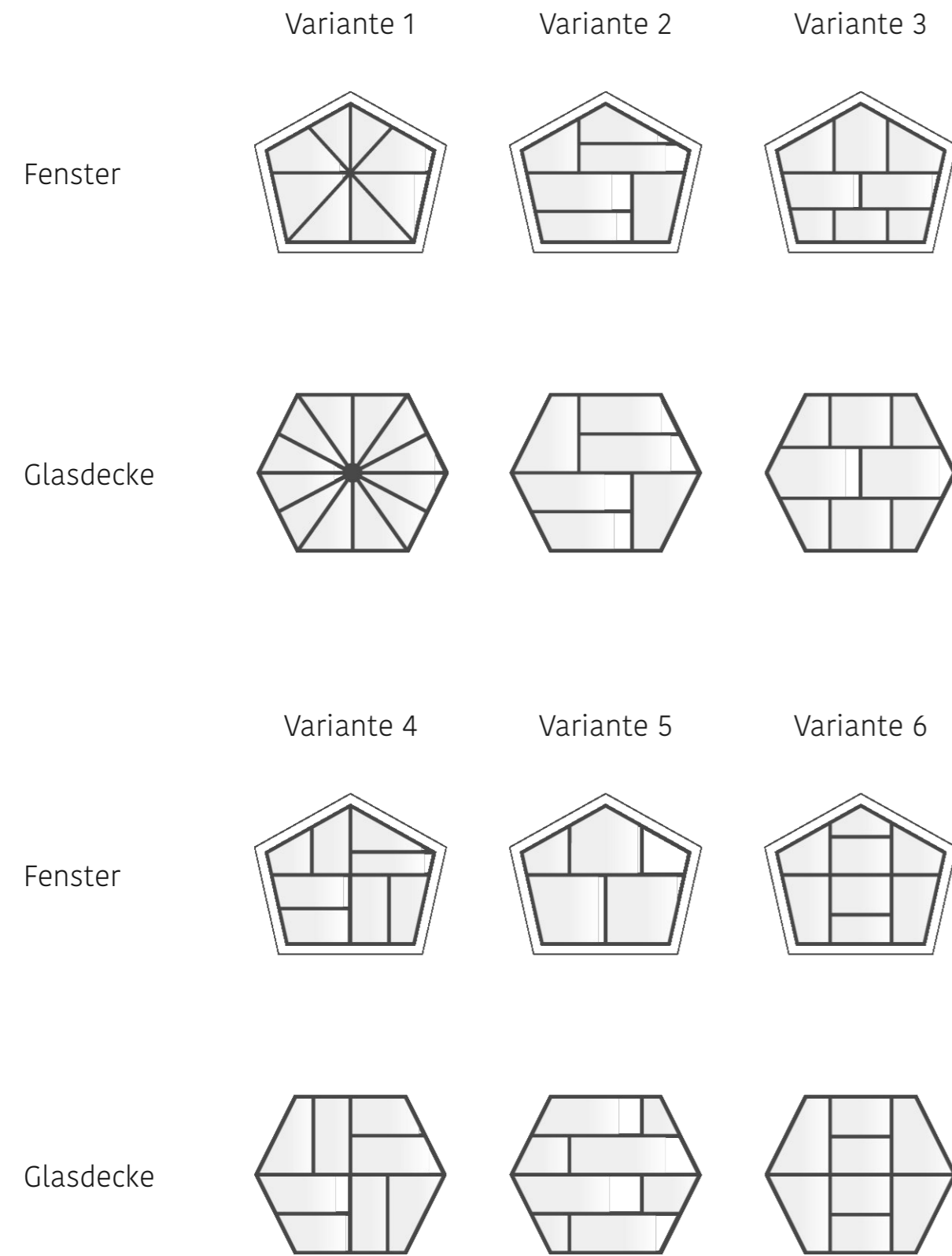


Abb. 4.5.14: Aufteilungsvarianten der Glasflächen

Endgültiger Baukörper

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Abb. 4.5.15: Endgültiger Baukörper

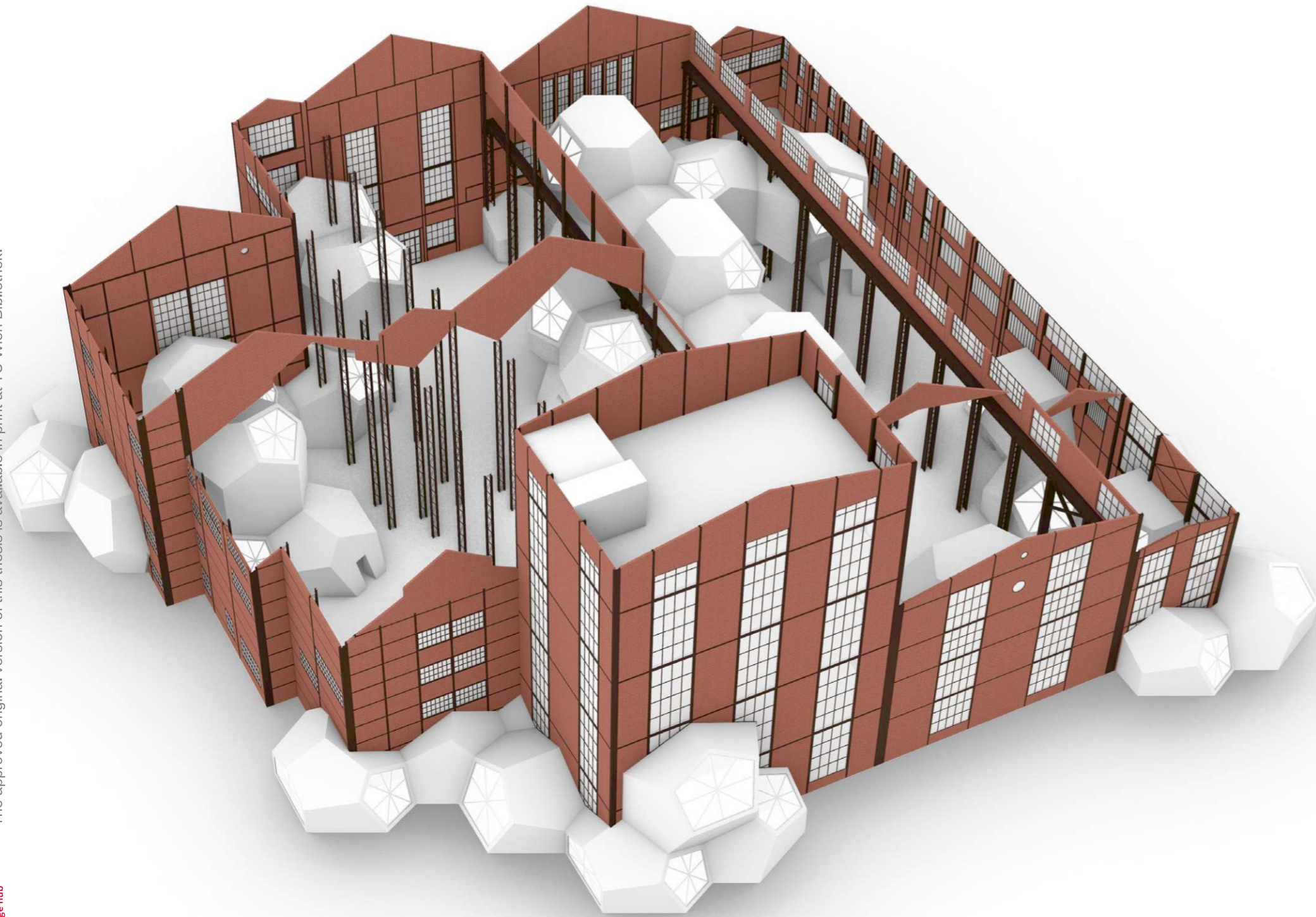


Abb. 4.5.16: Endgültiger Baukörper | Explosionsdarstellung



4.6 Konstruktionsmethode

Modulare Leichtbauweise

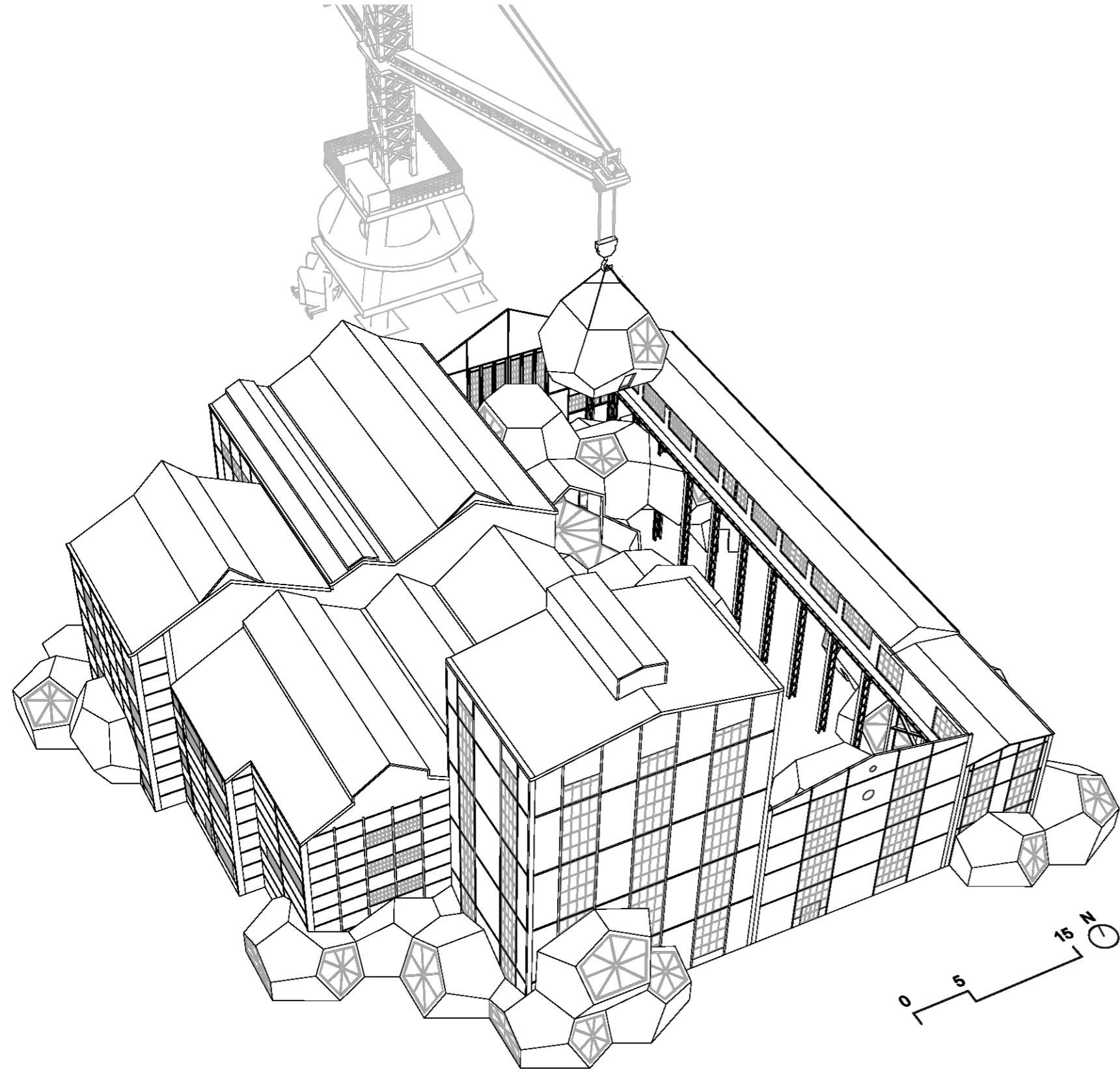


Abb. 4.6.1: Modulare Bauweise

Konstruktion eines Moduls

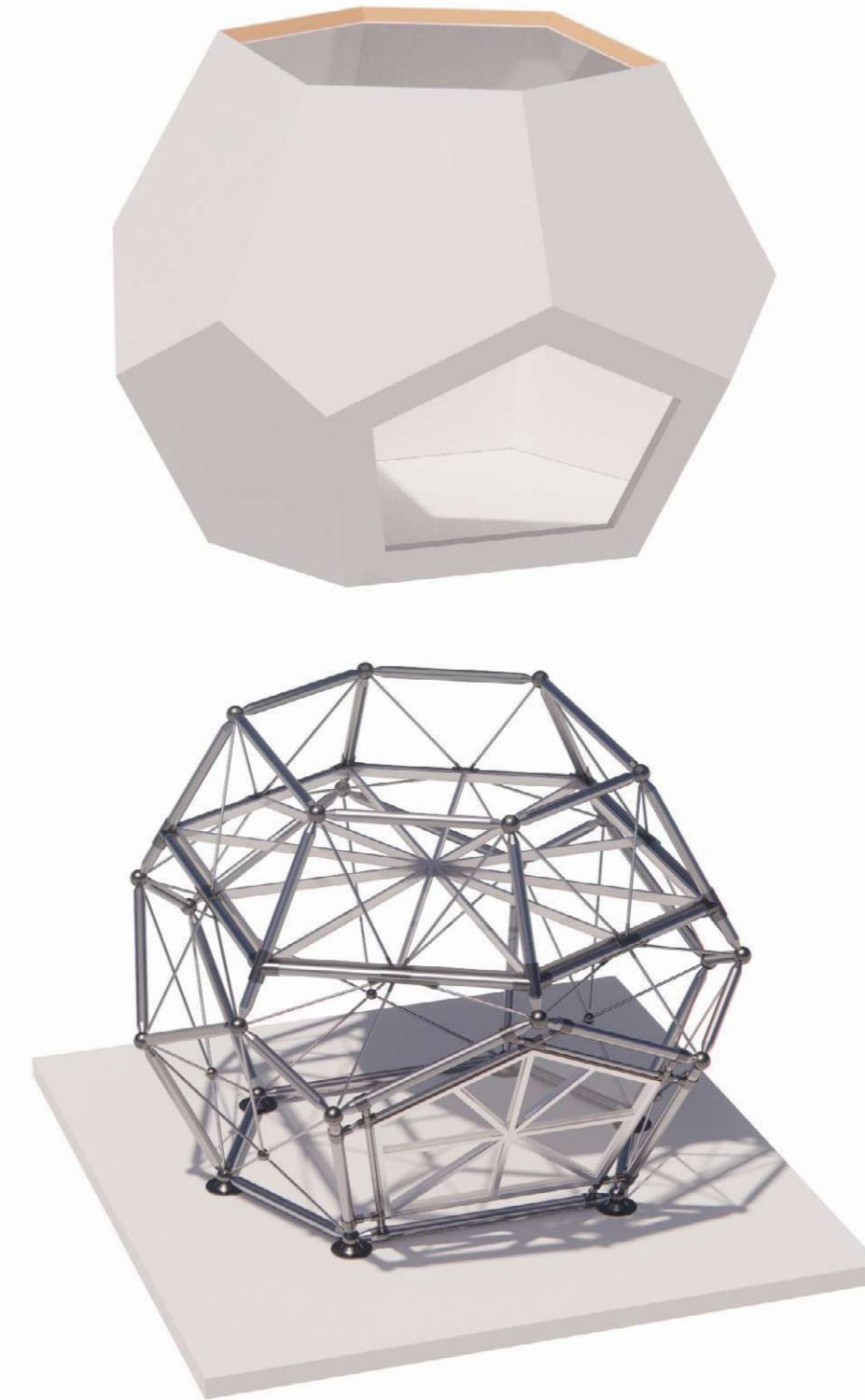
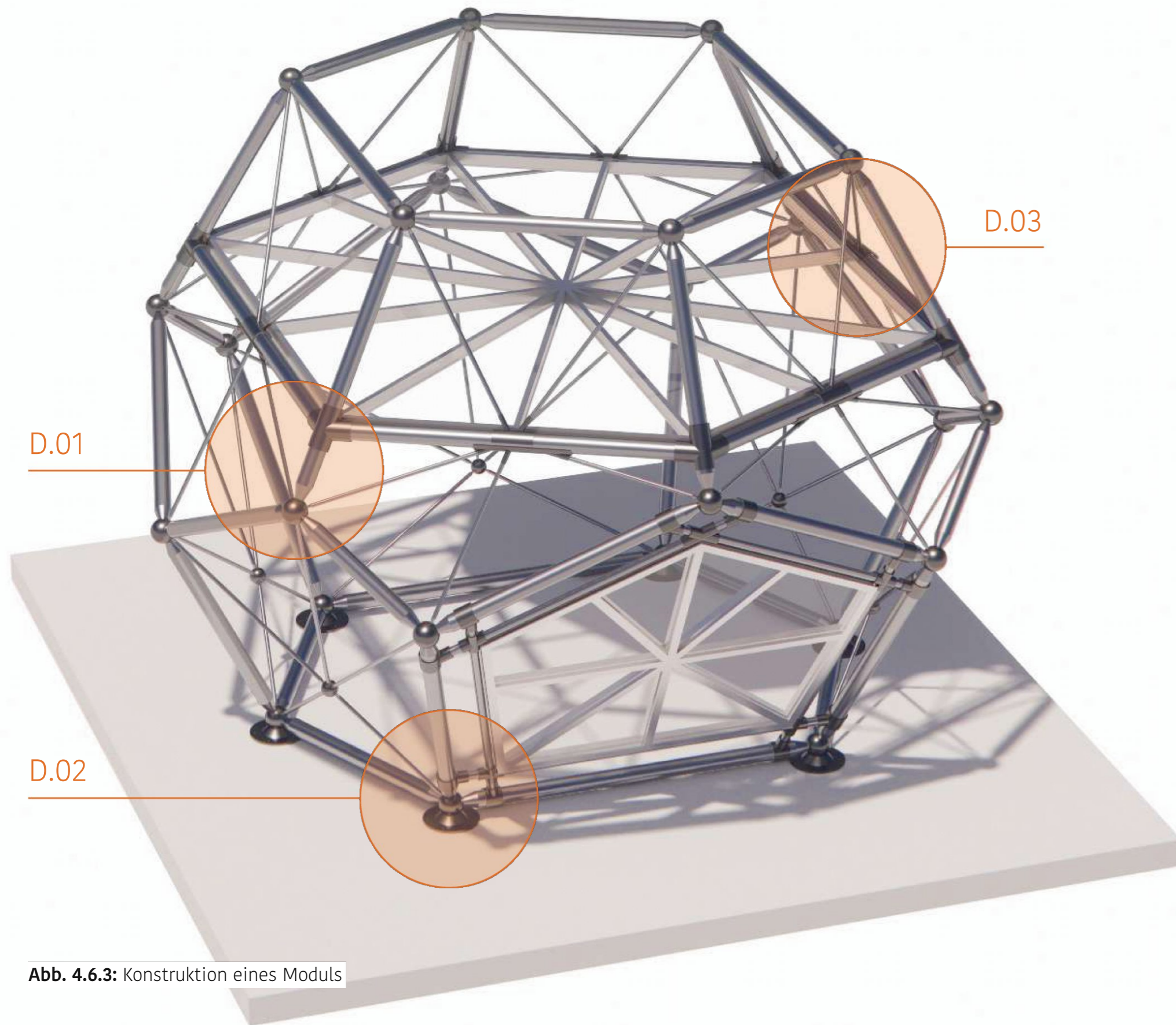


Abb. 4.6.2: Konstruktion eines Moduls

Konstruktion eines Moduls



D.01

D.02

D.03

Abb. 4.6.3: Konstruktion eines Moduls

D.01: Knotenverbindung



D.02: Bodenanschluss

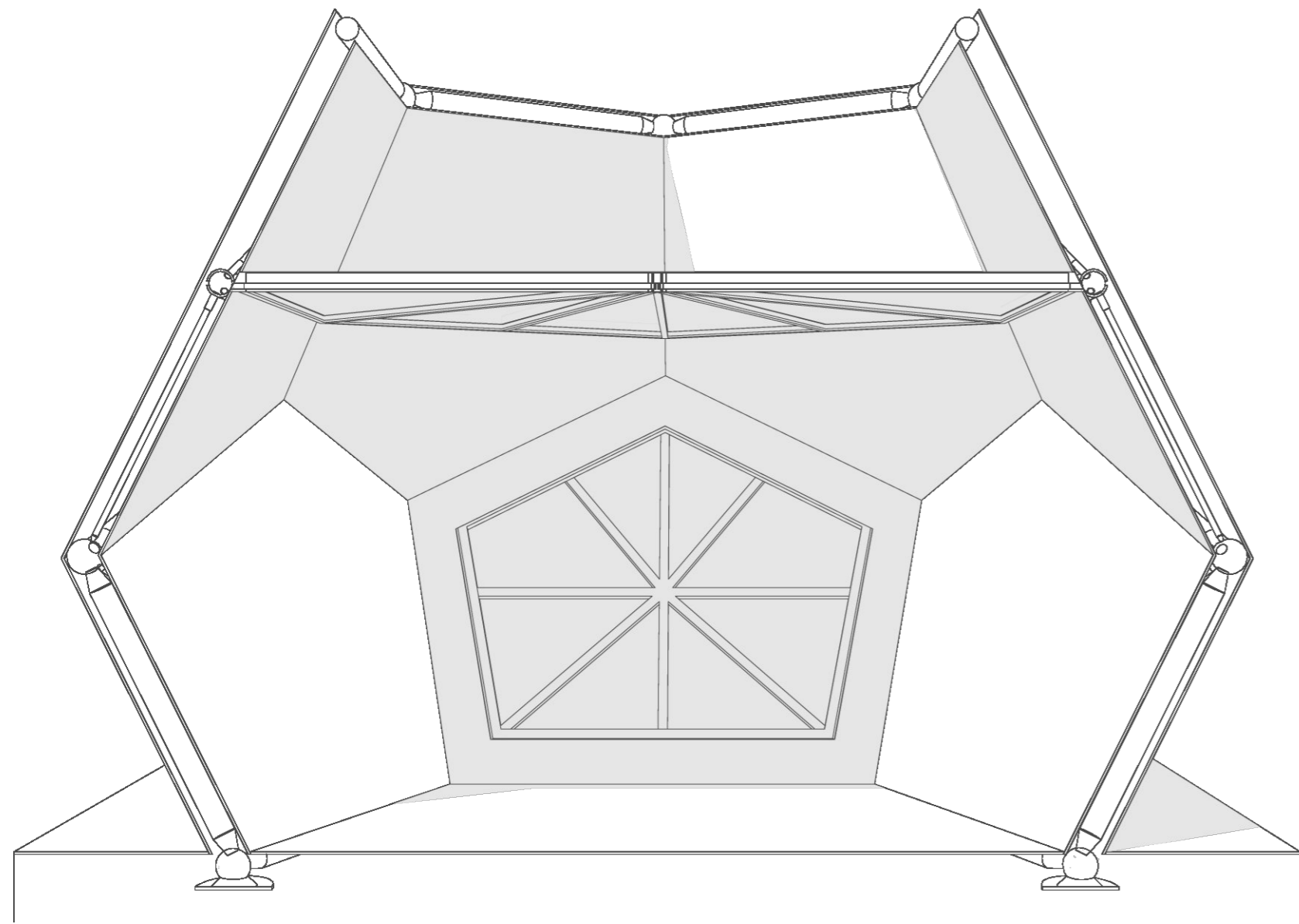


D.03: Aussteifung



Abb. 4.6.4: Konstruktion Details

3D Schnitt
M: 1/50



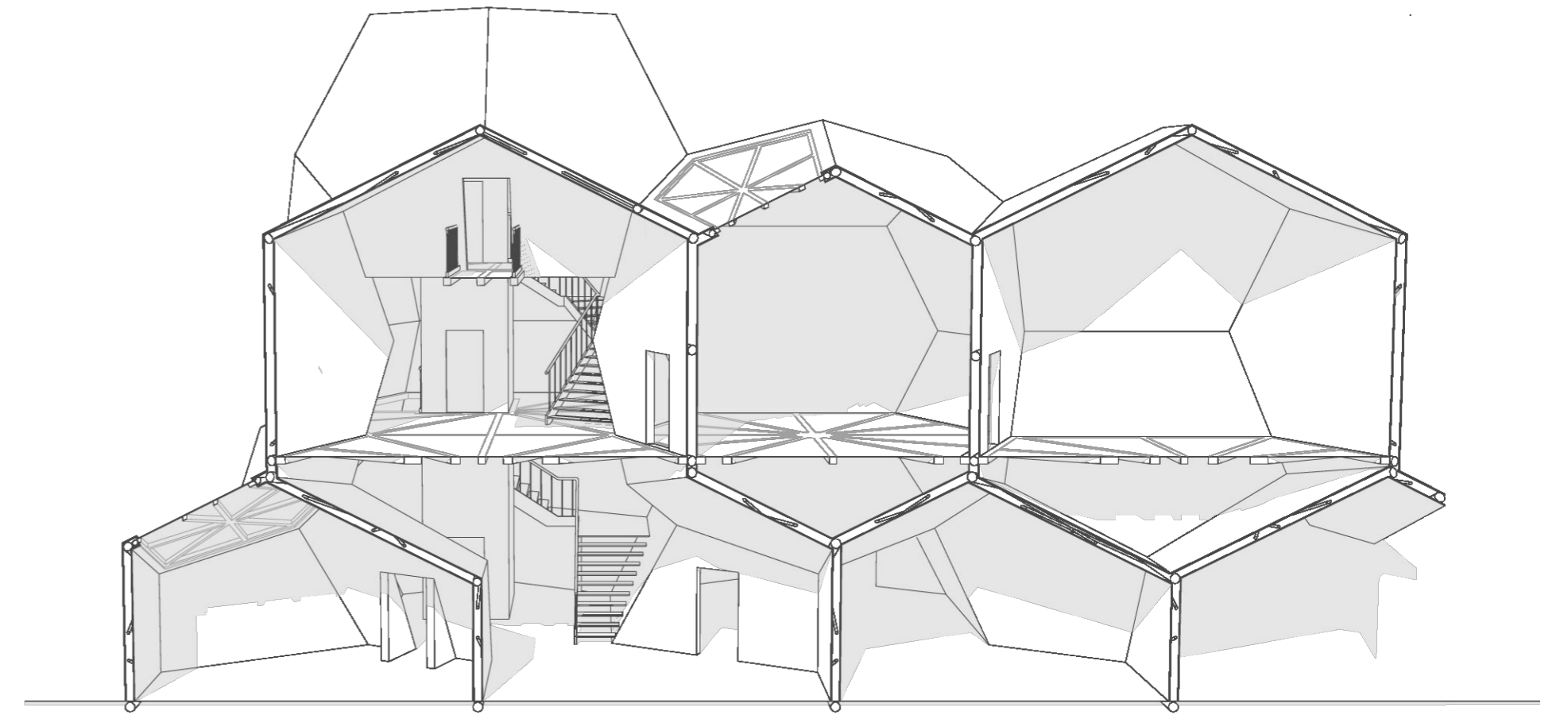
0 1 2,5

Abb. 4.6.5: 3D Schnitt durch ein Modul

M: 1/125

Wandaufbau

20	mm	Wandverkleidung innen
var.	mm	Konstruktion (Dimensionierung nach Statik), Wärmedämmung
20	mm	Wandverkleidung außen



0 1 5

Abb. 4.6.6: 3D Schnitt durch den Ausstellungsbereich

05

RESULTAT

- 5.1 Lageplan
- 5.2 Grundrisse |
Perspektivische Darstellungen
- 5.3 Schnitte | Ansichten
- 5.4 Visualisierungen
- 5.5 Ausschnitte | Animation

5.1 Lageplan

M 1/2000

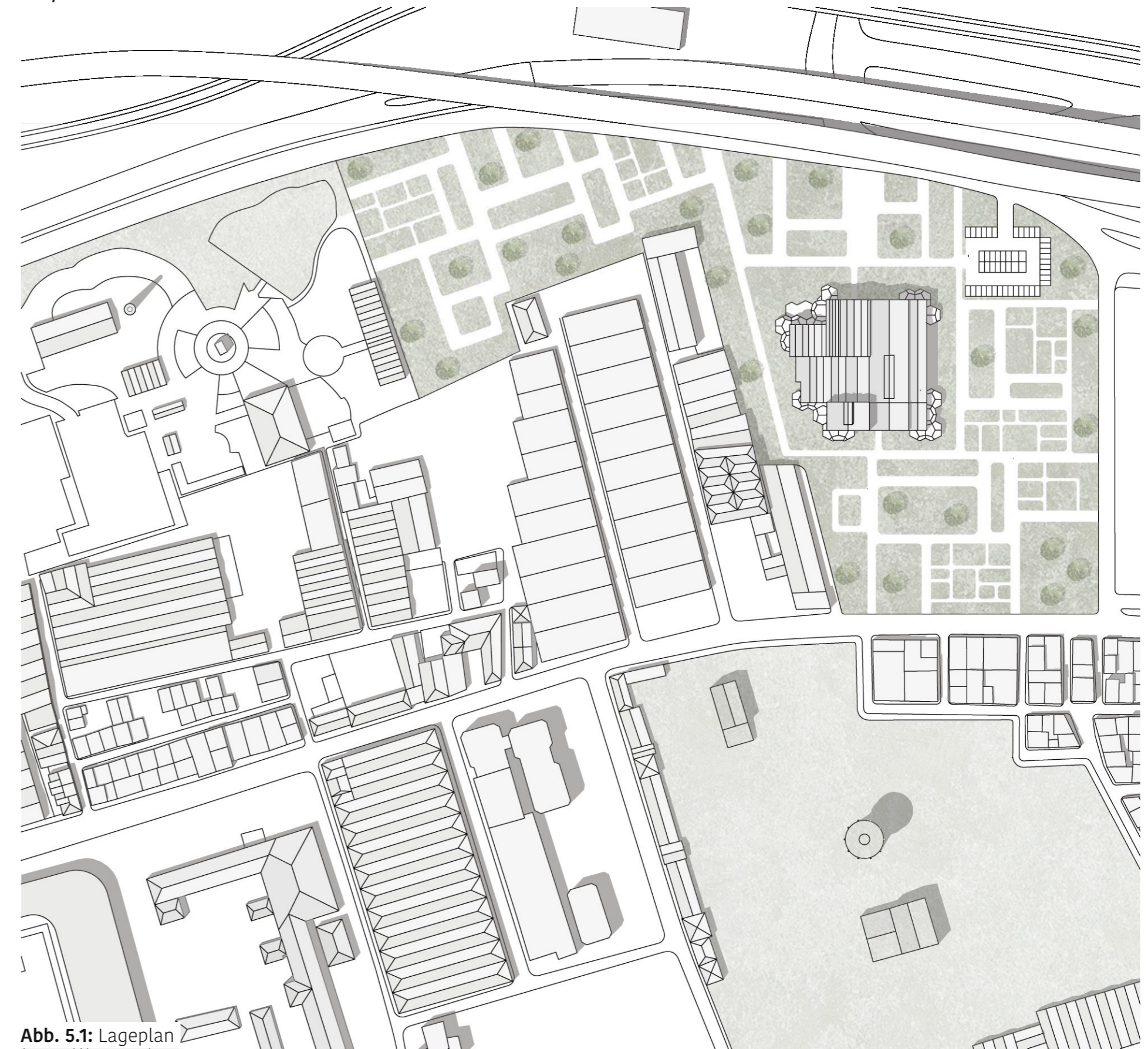
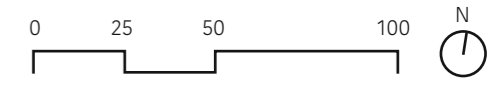


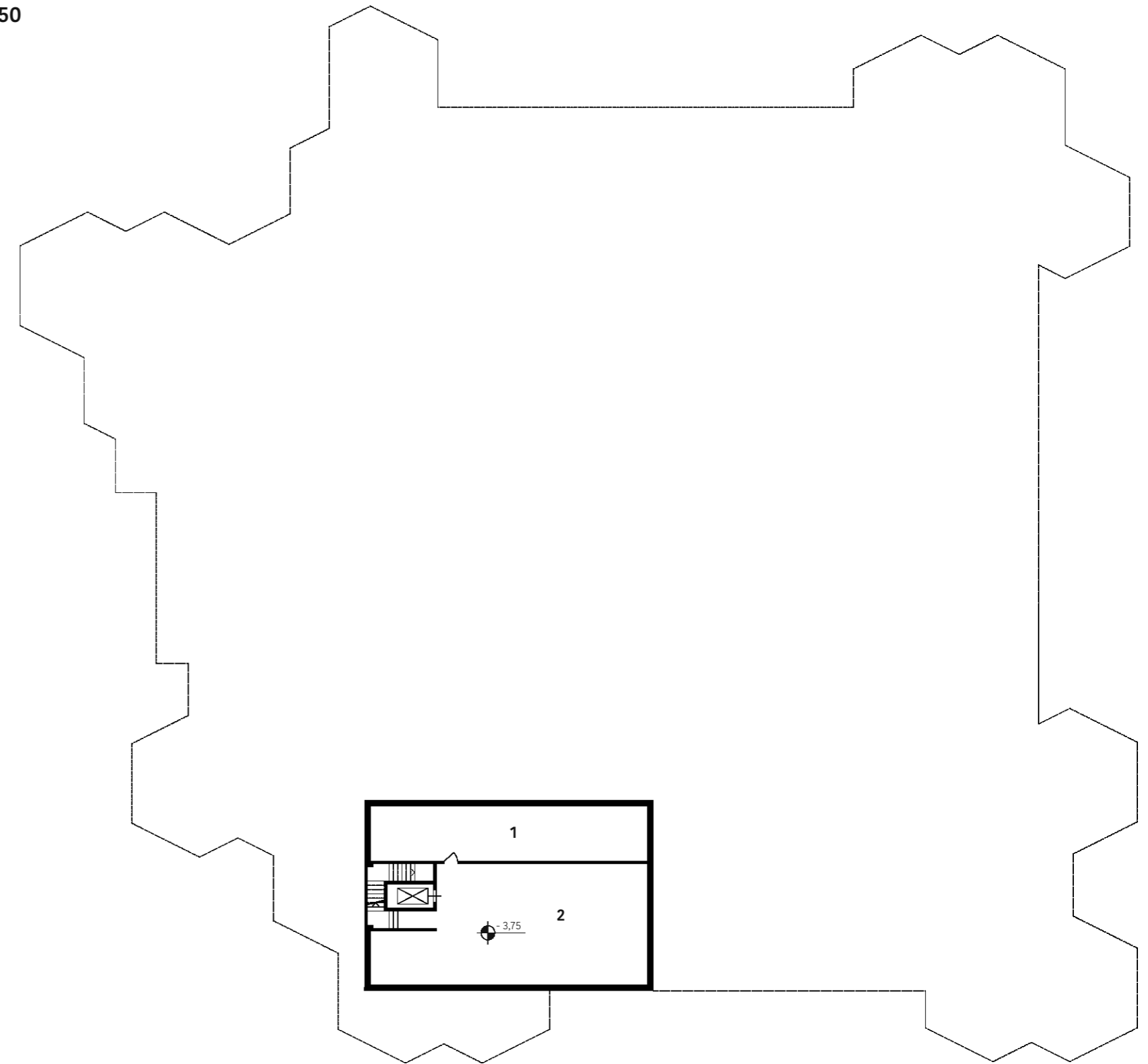
Abb. 5.1: Lageplan

5.2. Grundrisse | Perspektivische Darstellungen

Grundriss KG

Abb. 5.2.1: Grundriss KG

M 1/350



1 Technikraum 73,28 m²
2 Lagerraum 140,36 m²



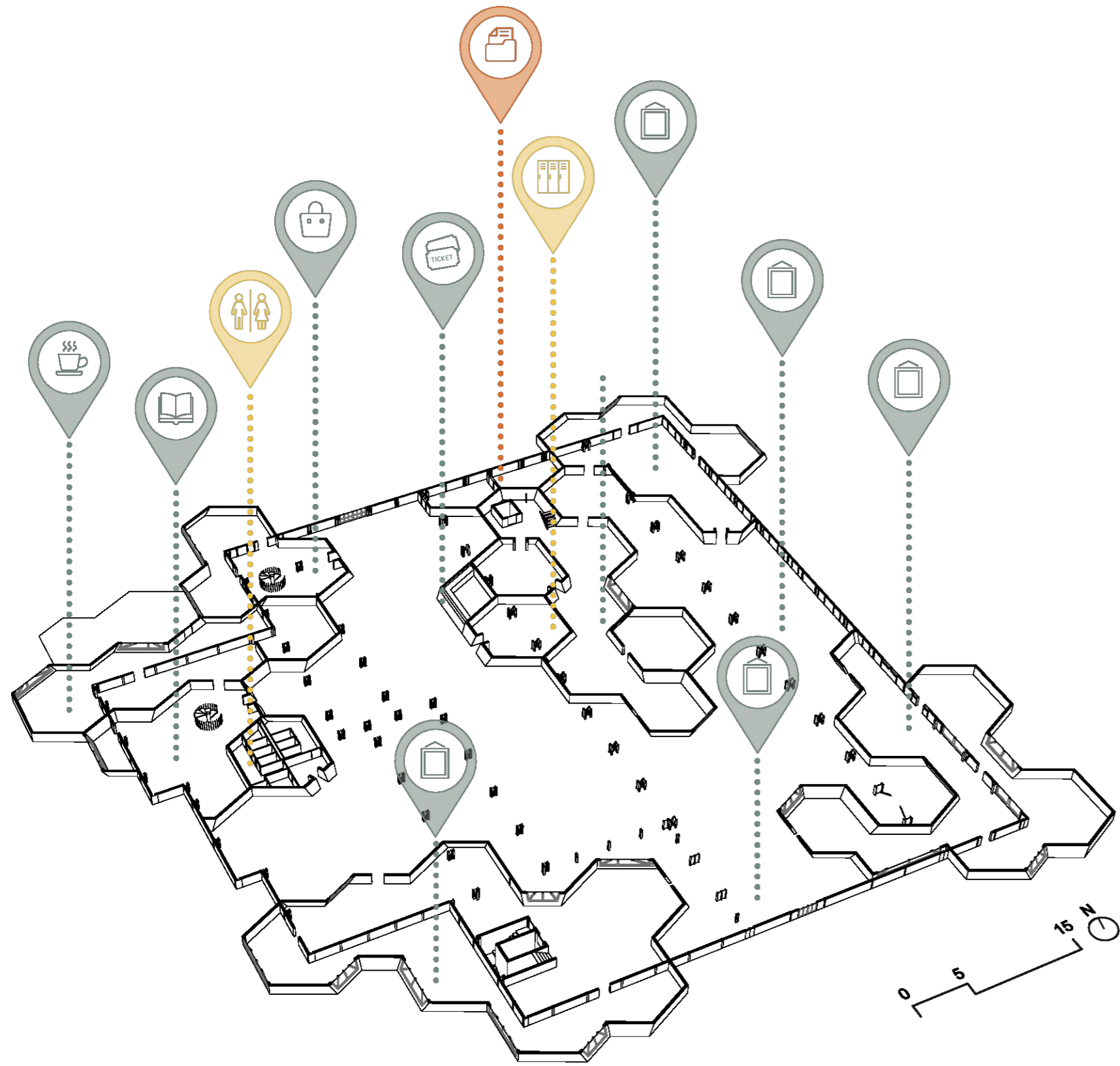
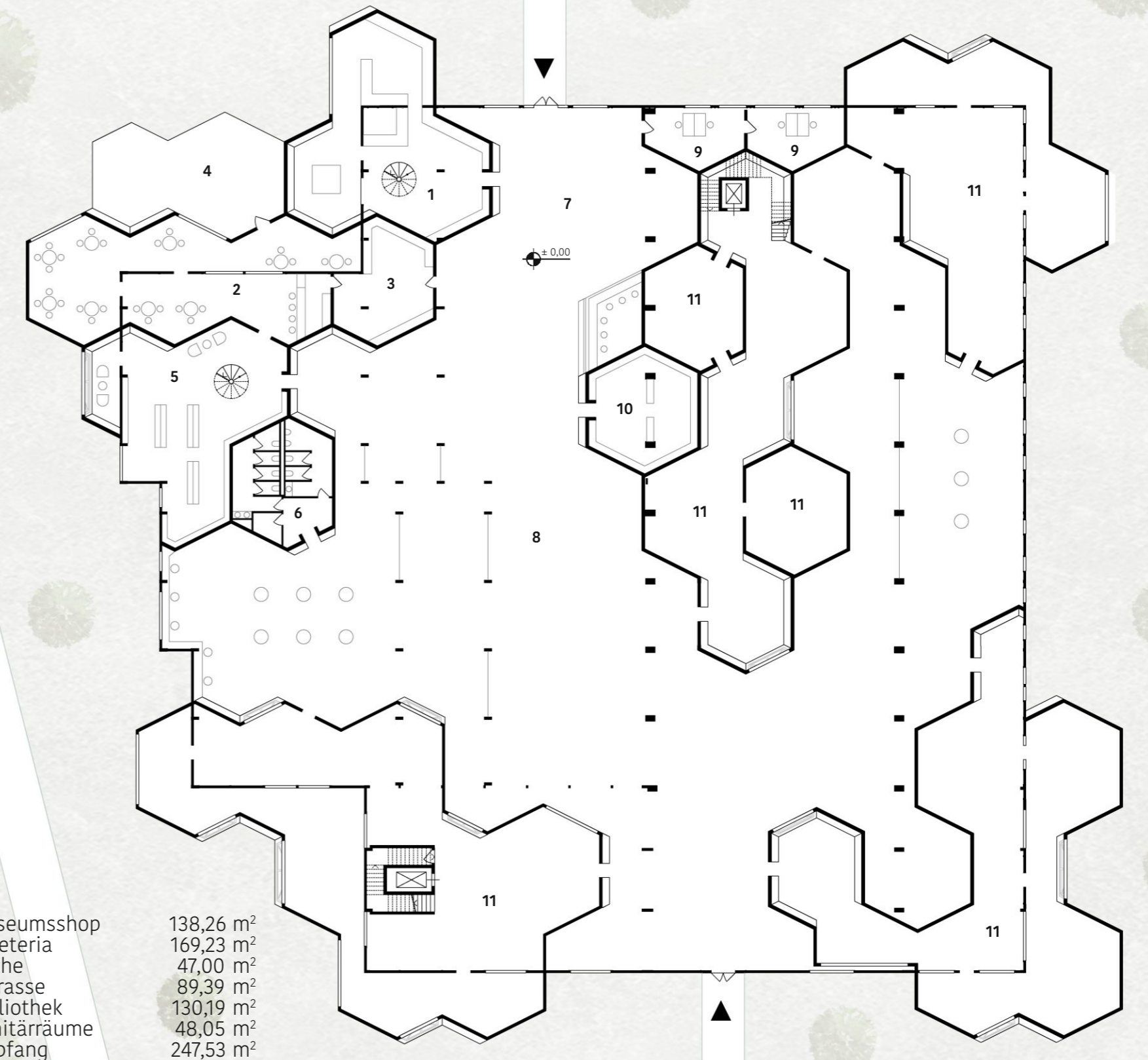


Abb. 5.2.2: Perspektivische Darstellung | EG

Grundriss EG
 M 1/350



1 Museumshop	138,26 m ²
2 Cafeteria	169,23 m ²
3 Küche	47,00 m ²
4 Terrasse	89,39 m ²
5 Bibliothek	130,19 m ²
6 Sanitärräume	48,05 m ²
7 Empfang	247,53 m ²
8 Sonderausstellung	1.661,11 m ²
9 Büro	52,76 m ²
10 Garderobe	57,60 m ²
11 Dauerausstellung	1.262,90 m ²

Abb. 5.2.3: Grundriss EG



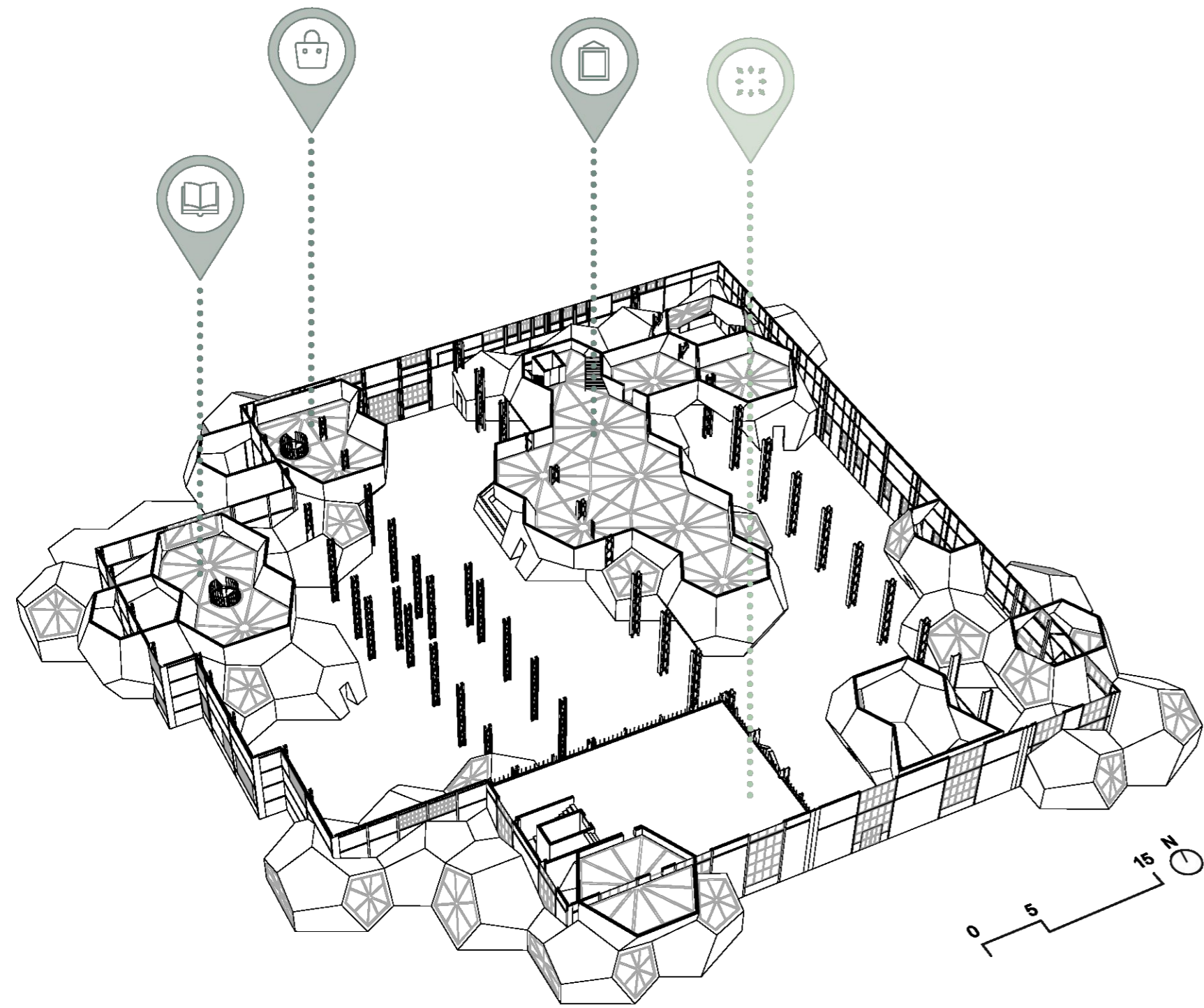
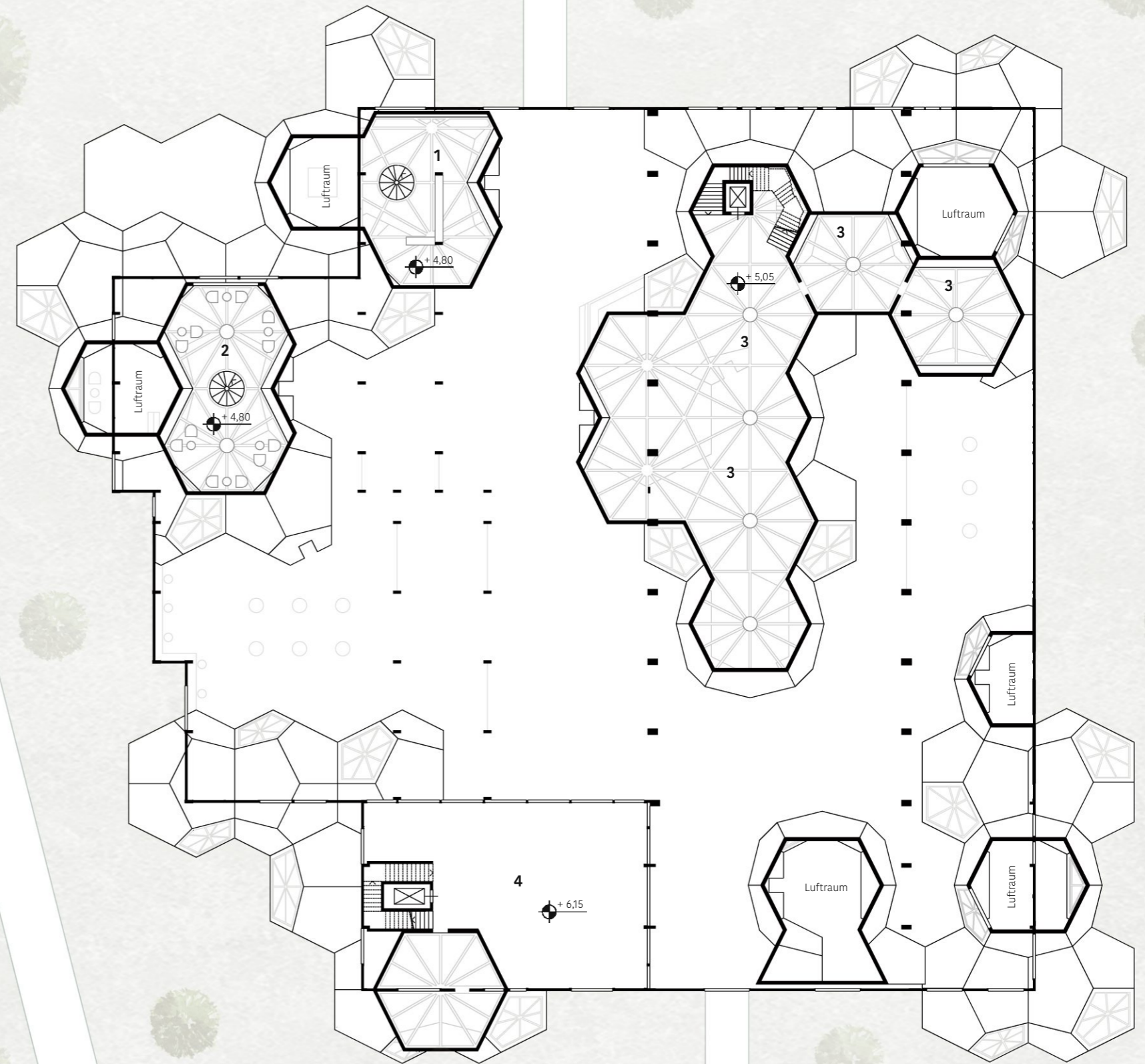


Abb. 5.2.4: Perspektivische Darstellung | 1.OG

Grundriss 1.OG



- 1 Museumsshop 87,83 m²
- 2 Bibliothek 91,51 m²
- 3 Dauerausstellung 423,47 m²
- 4 Multifunktionsraum 247,61 m²

Abb. 5.2.5: Grundriss 1.OG



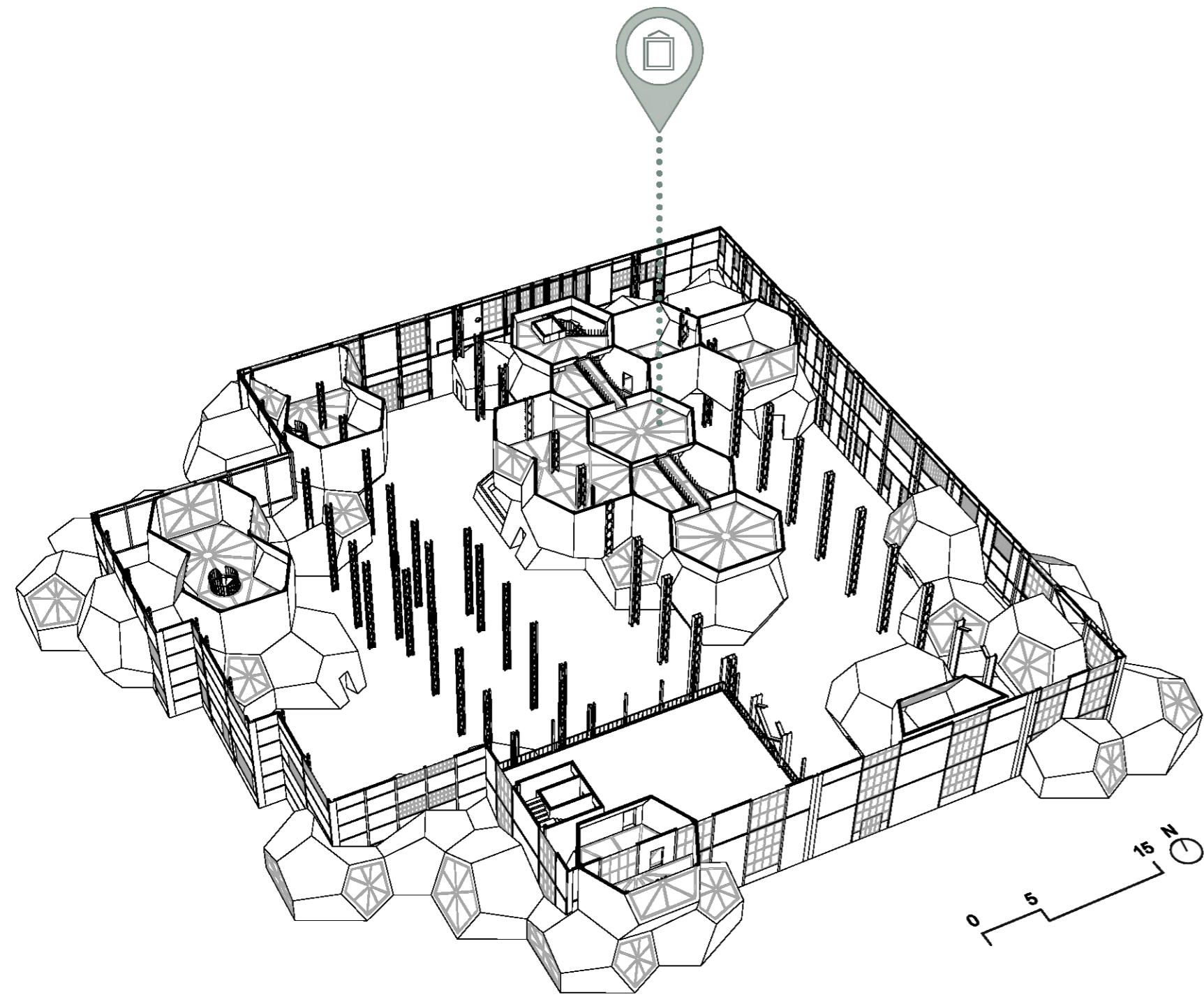
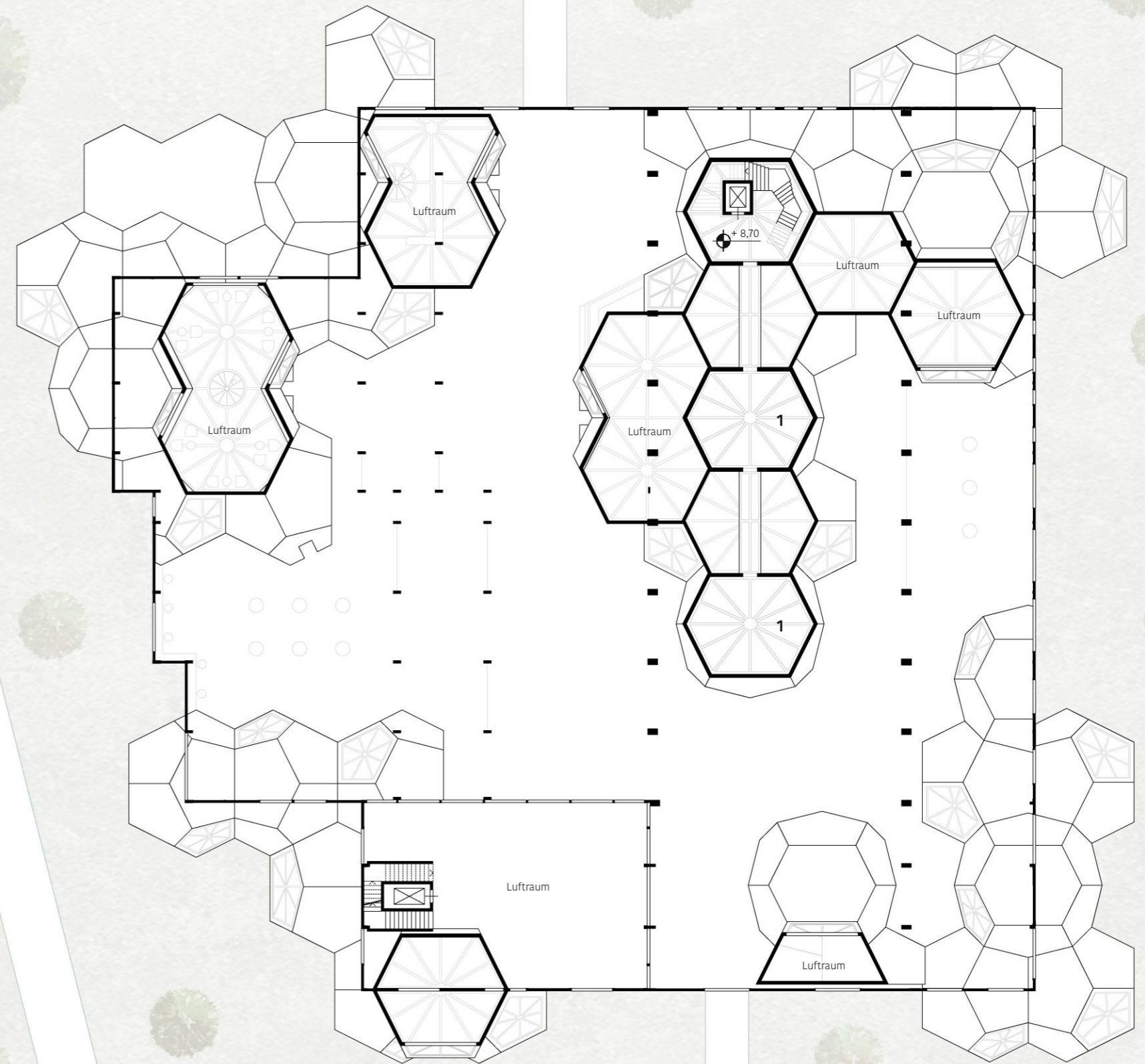


Abb. 5.2.6: Perspektivische Darstellung | 2.OG

Grundriss 2.OG M 1/350



1 Dauerausstellung 95,40 m²

Abb. 5.2.7: Grundriss 2.OG

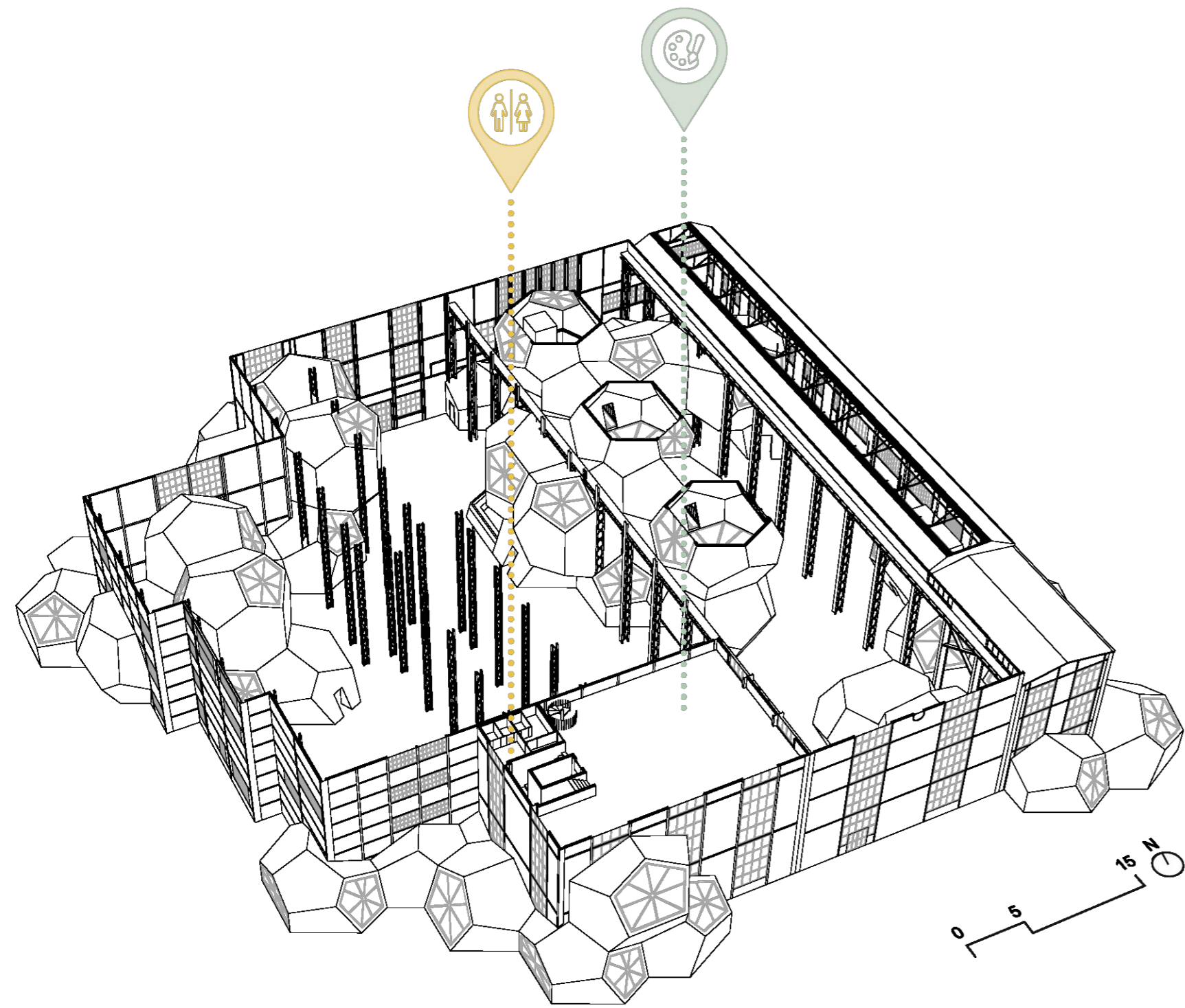
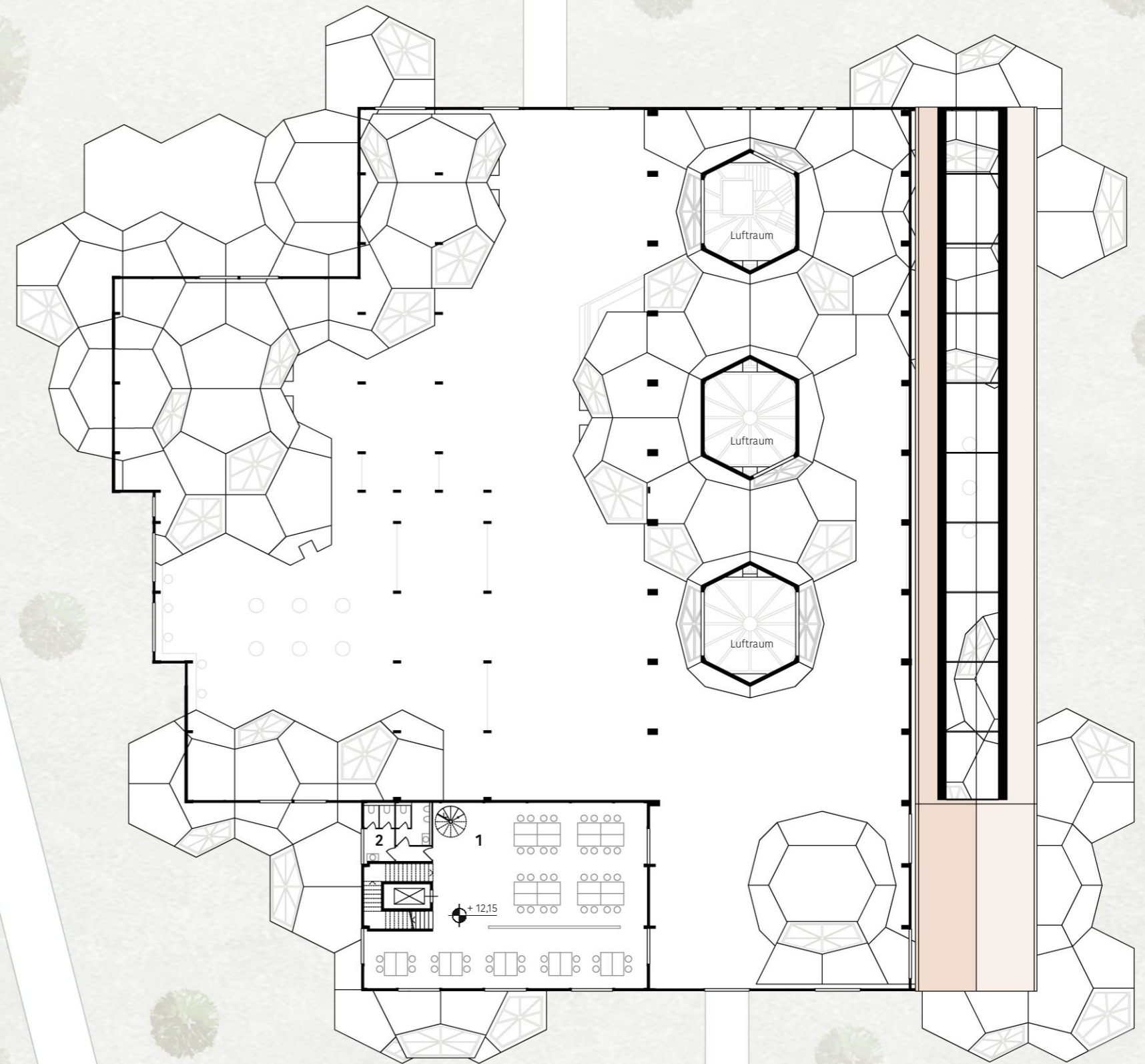


Abb. 5.2.8: Perspektivische Darstellung | 3.OG

Grundriss 3.OG
M 1/350



1 Atelier 206,80 m²
 2 Sanitärräume 17,36 m²

Abb. 5.2.9: Grundriss 3.OG

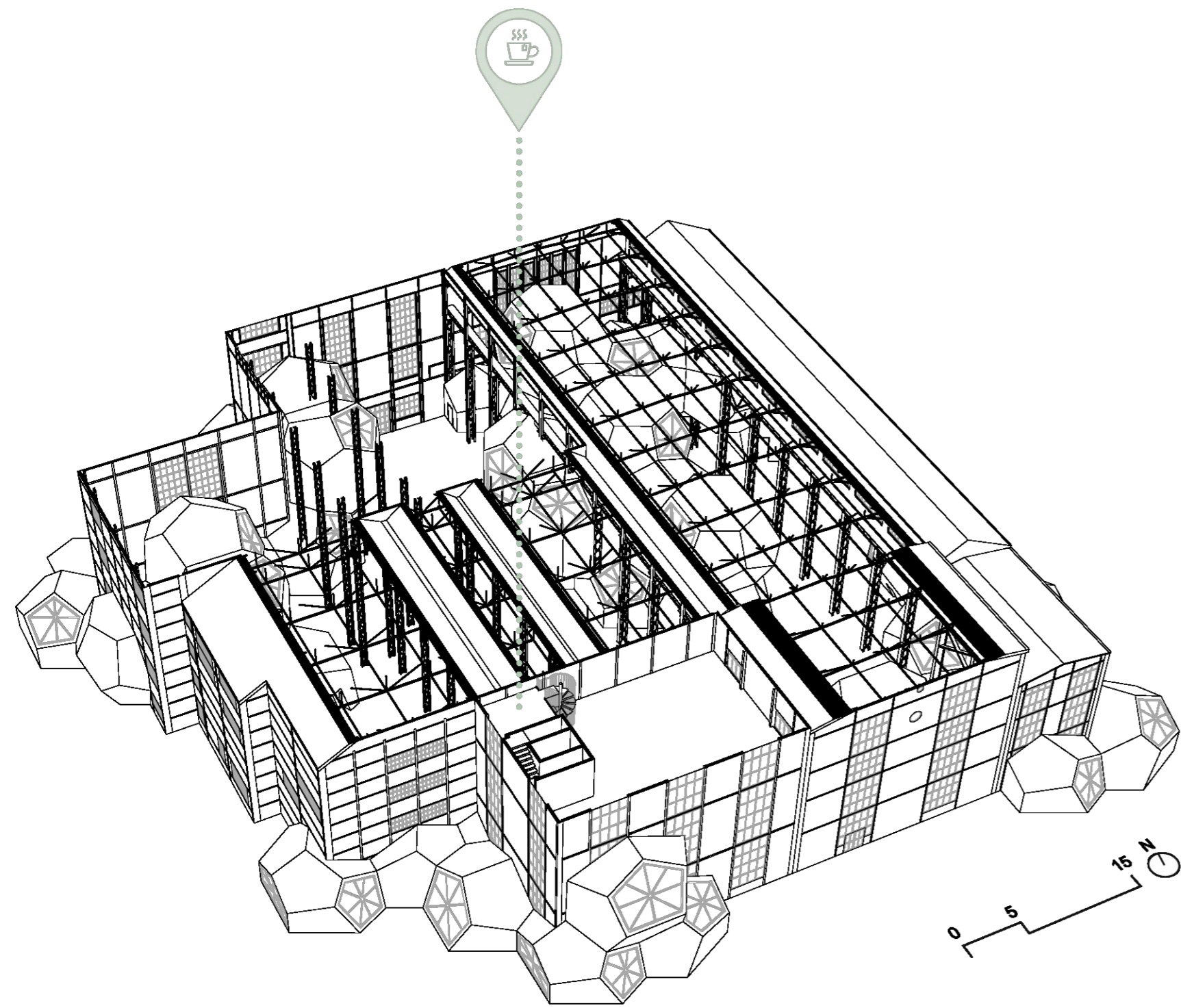
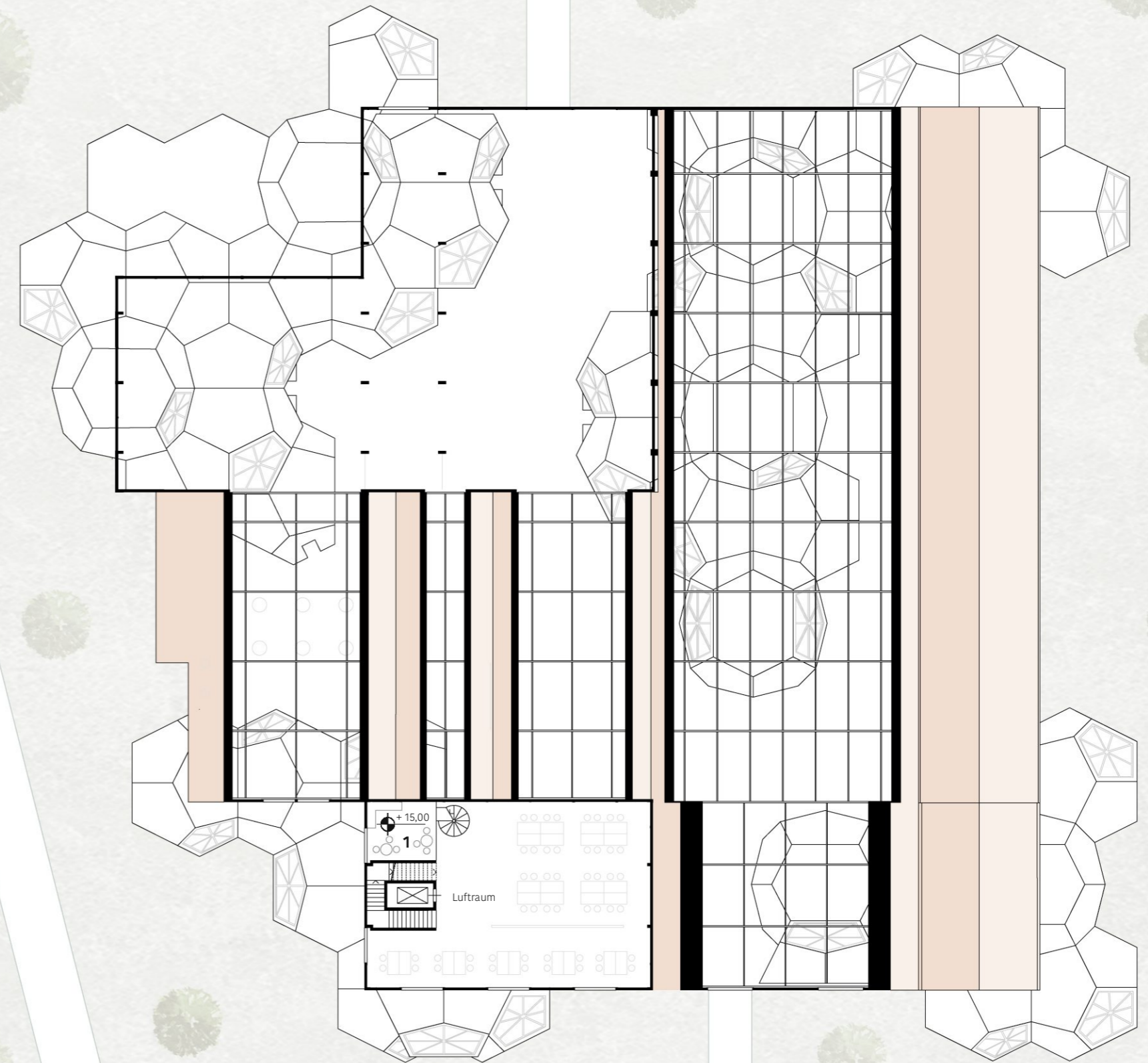


Abb. 5.2.10 : Perspektivische Darstellung | 3.OG - ZG

Grundriss 3.OG - ZG

M 1/350



1 Teeküche 19,47 m²

Abb. 5.2.11: Grundriss 3.OG - ZG

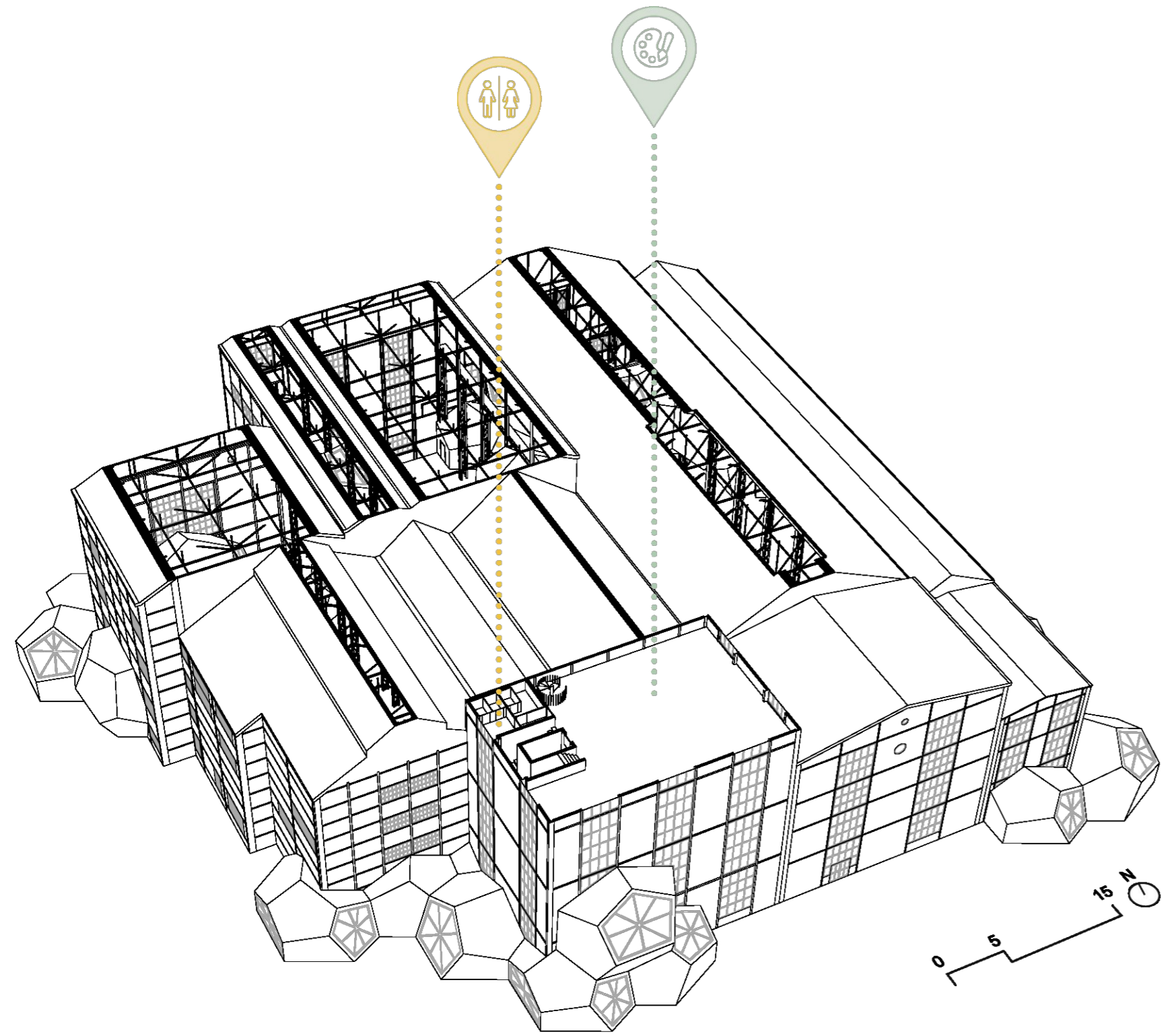
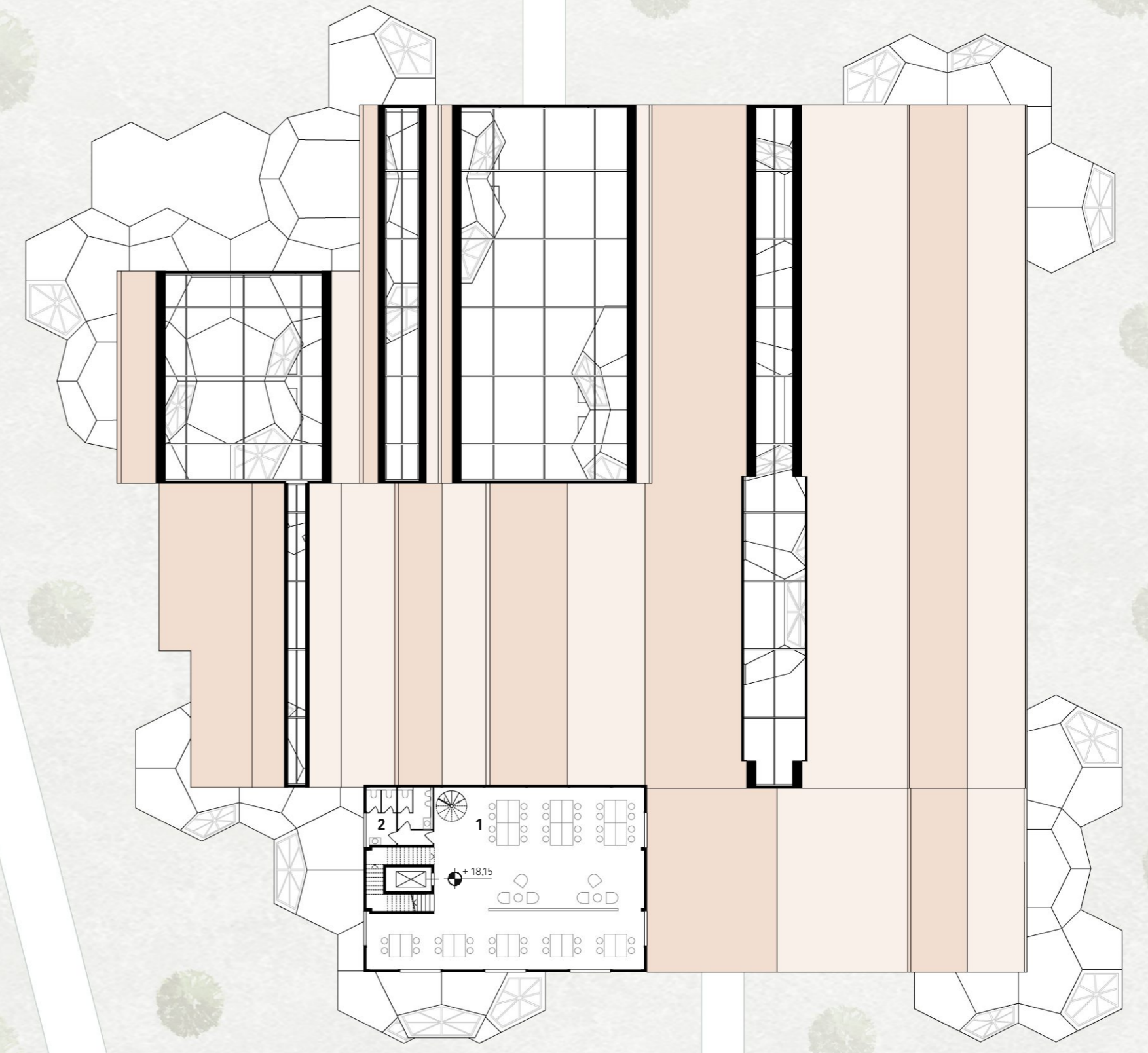


Abb. 5.2.12: Perspektivische Darstellung | 4.OG

Grundriss 4.OG M 1/350



- 1 Atelier 206,80 m²
- 2 Sanitarräume 17,36 m²

Abb. 5.2.13: Grundriss 4.OG

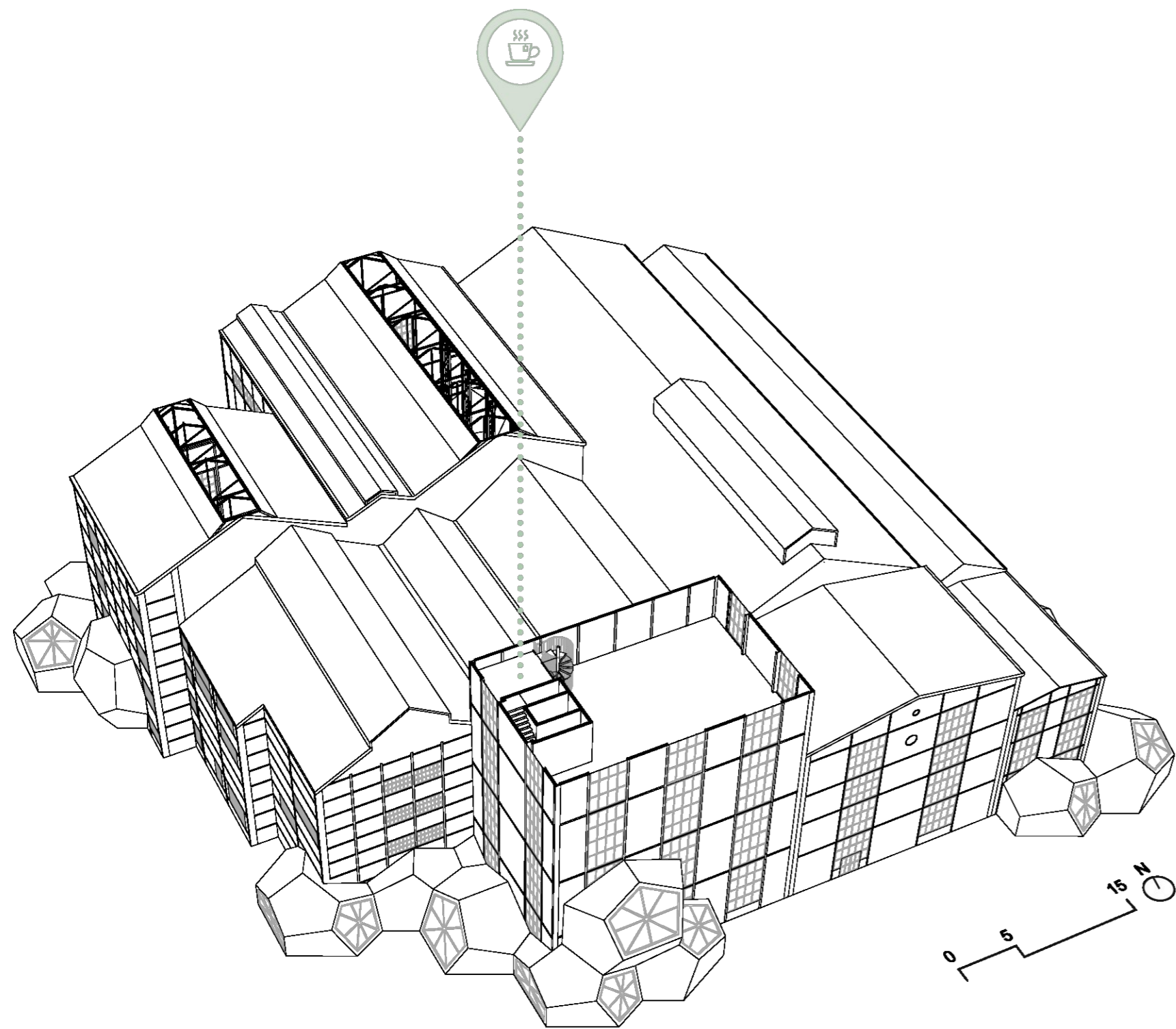
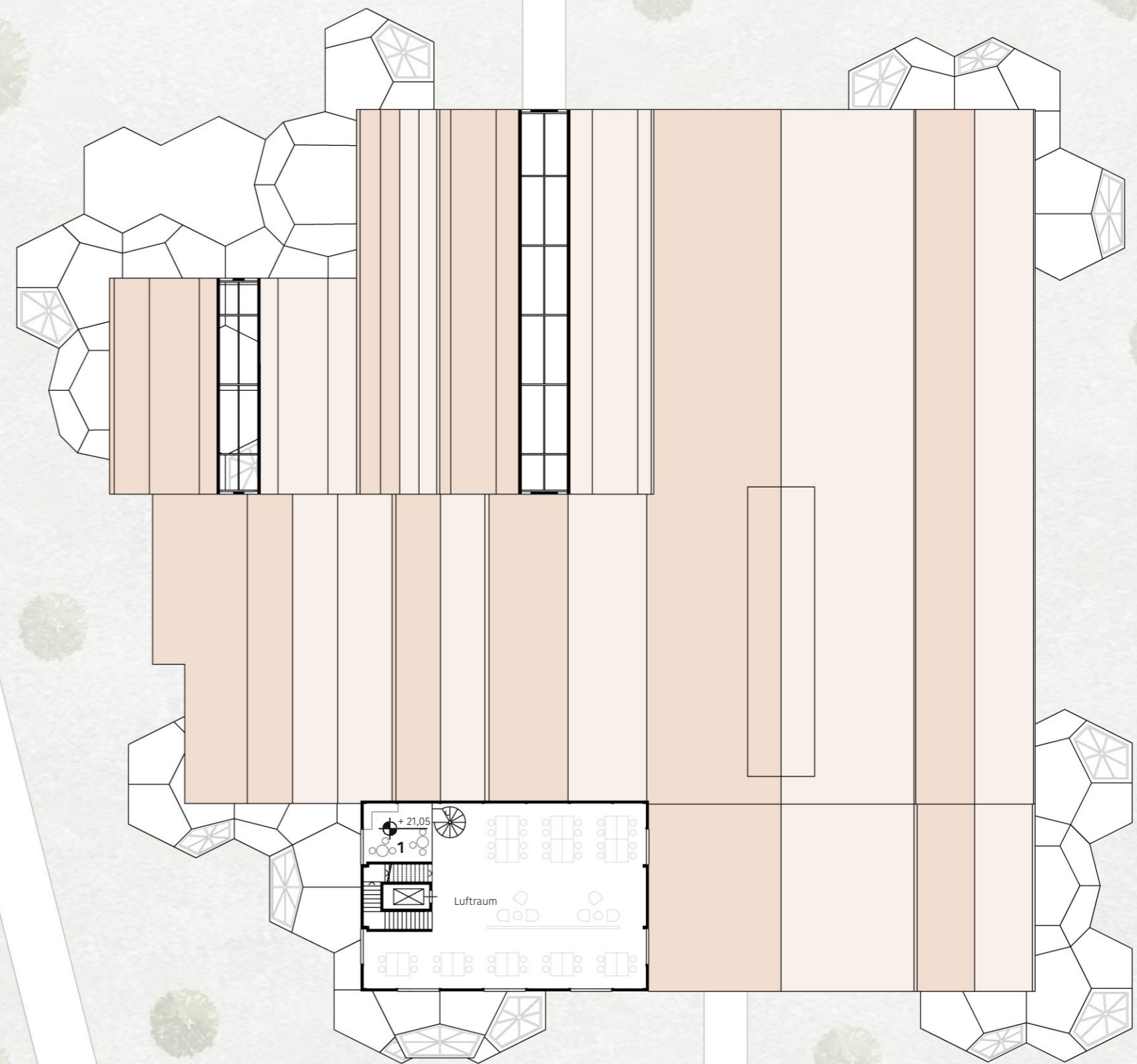


Abb. 5.2.14: Perspektivische Darstellung | 4.OG - ZG

Grundriss 4.OG - ZG

M 1/350



1 Teeküche

19,47 m²

Abb. 5.2.15: Grundriss 4.OG - ZG

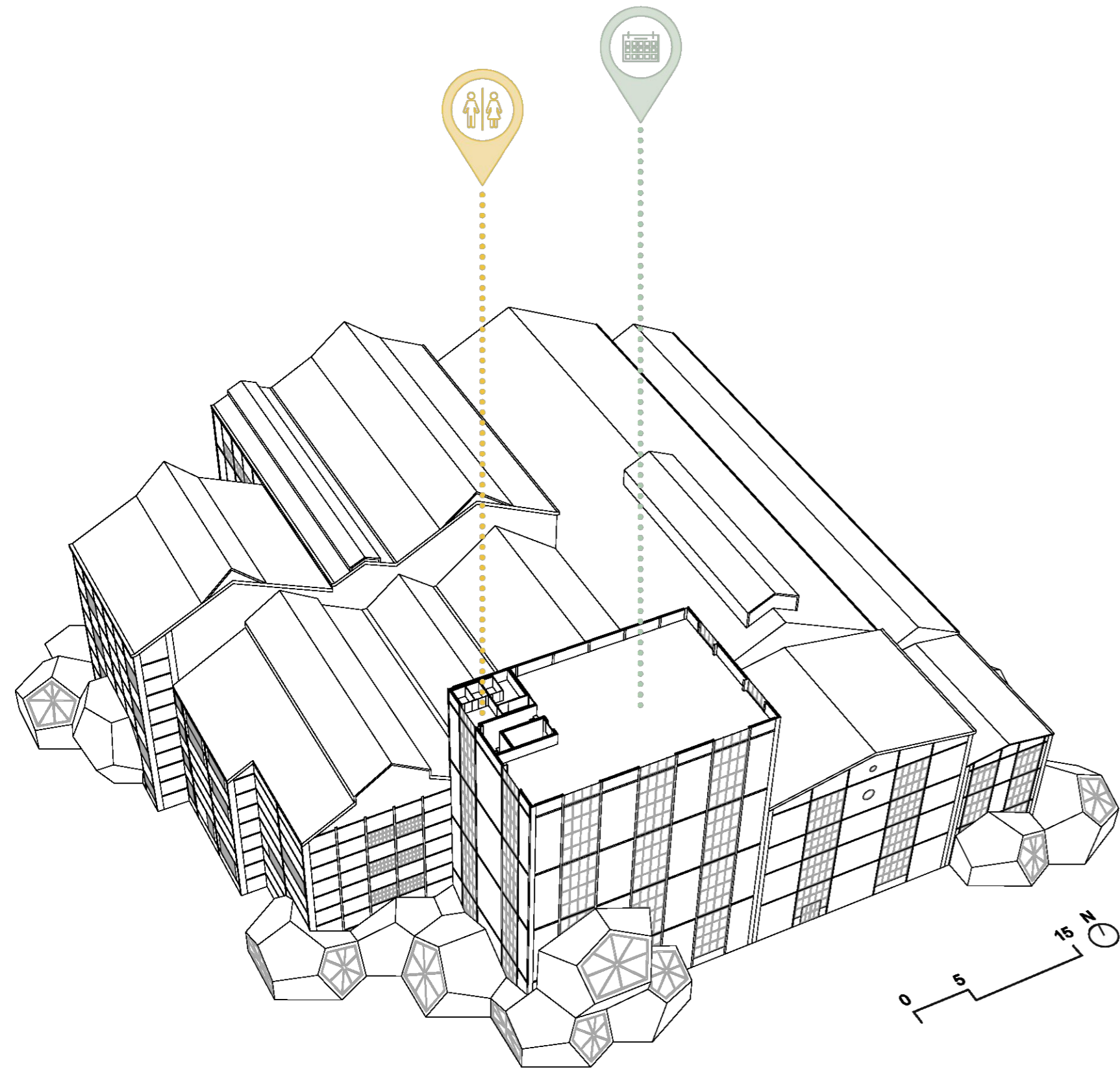
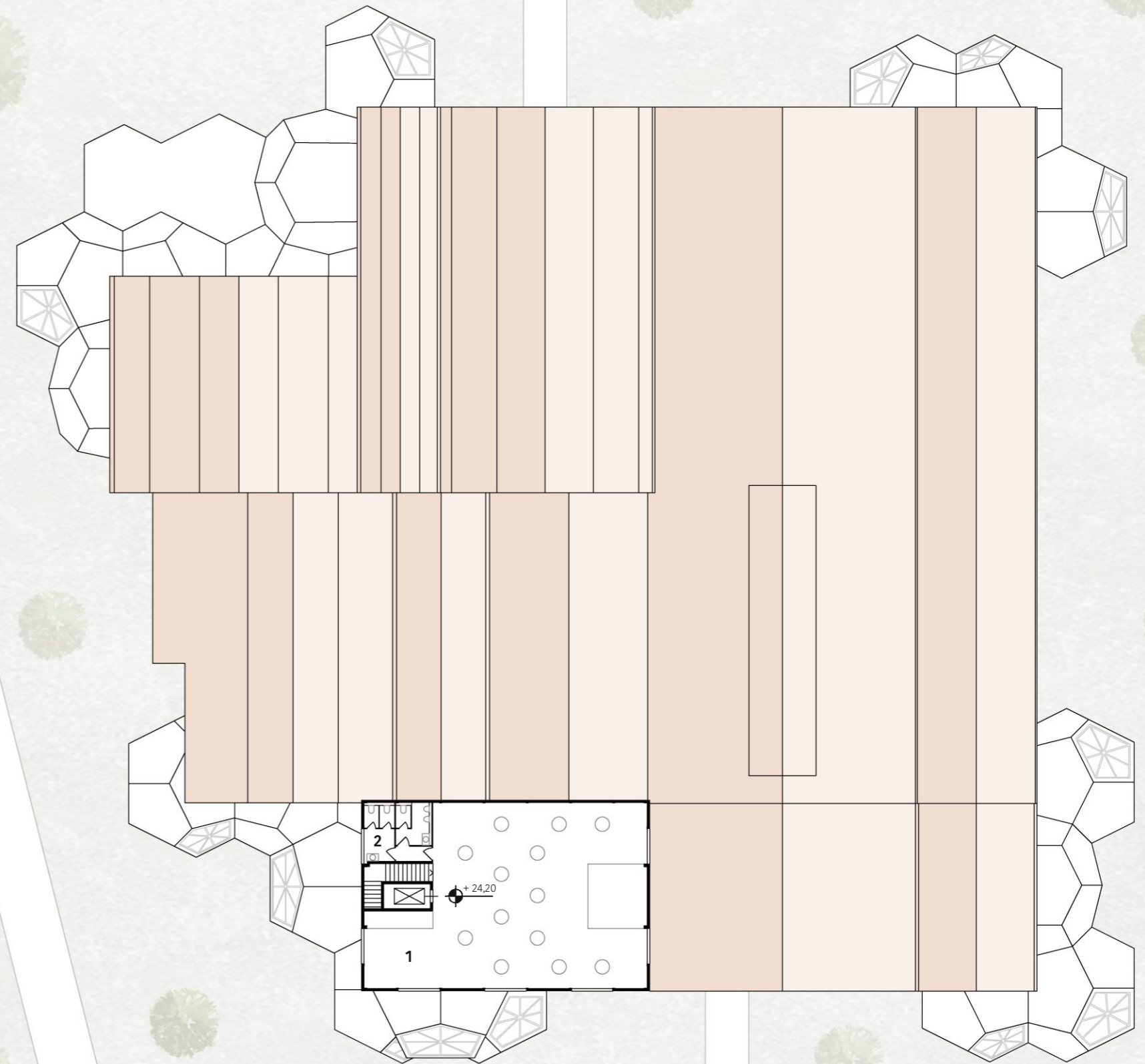


Abb. 5.2.16: Perspektivische Darstellung | 5.OG

Grundriss 5.OG M 1/350



- 1 Eventsaal 217,08 m²
- 2 Sanitärräume 17,36 m²

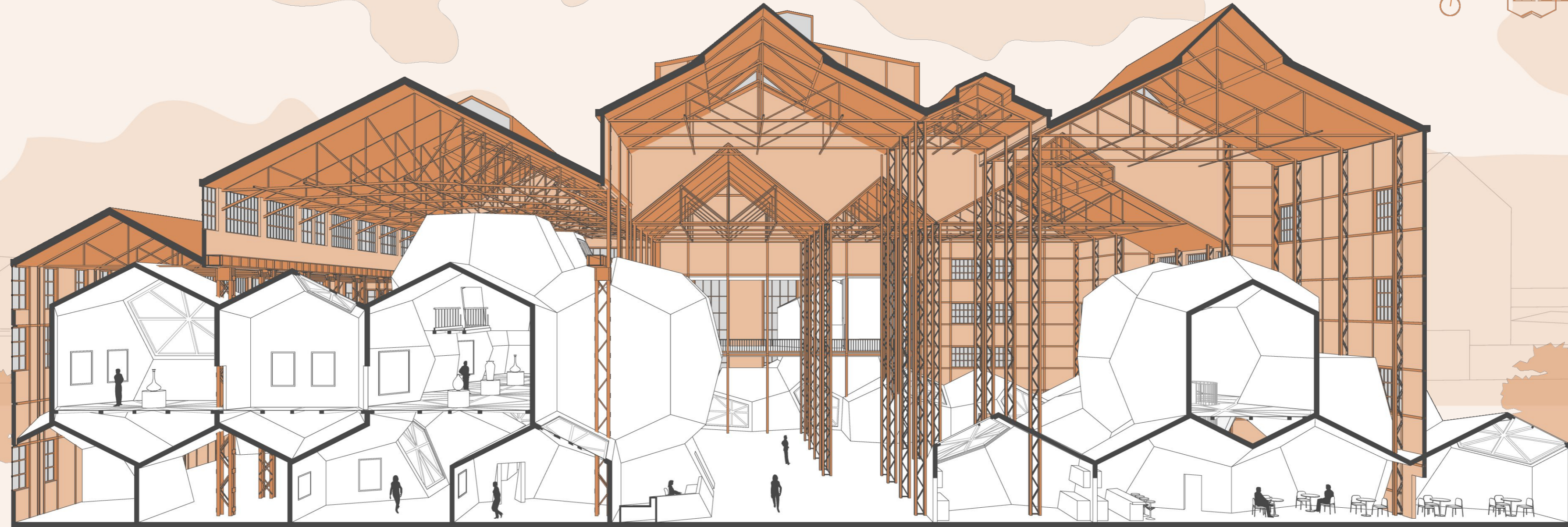
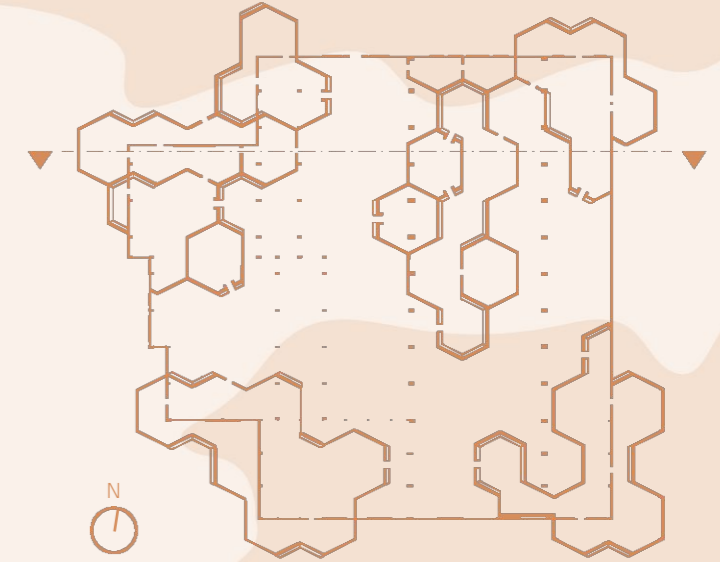
Abb. 5.2.17: Grundriss 5.OG



5.3. Schnitte | Ansichten

Schnitt A-A

M 1/150



1.OG
+ 5,05

EG
± 0,00

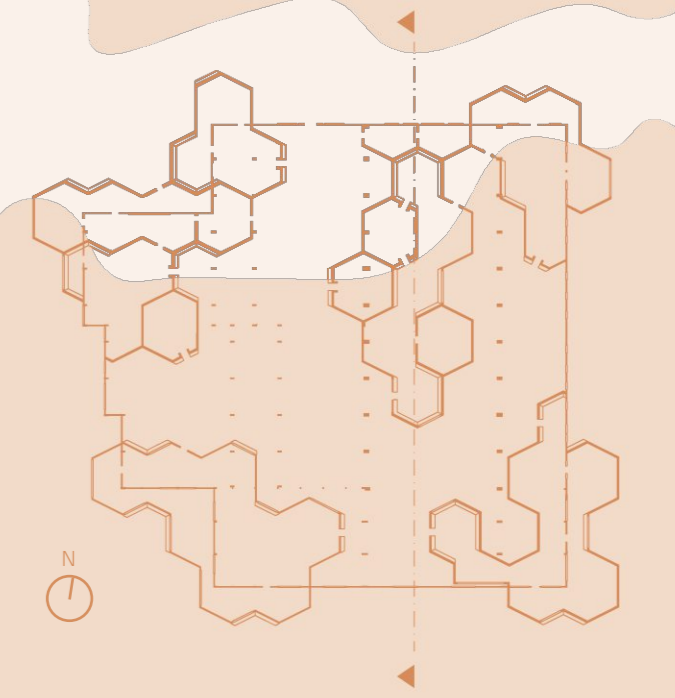
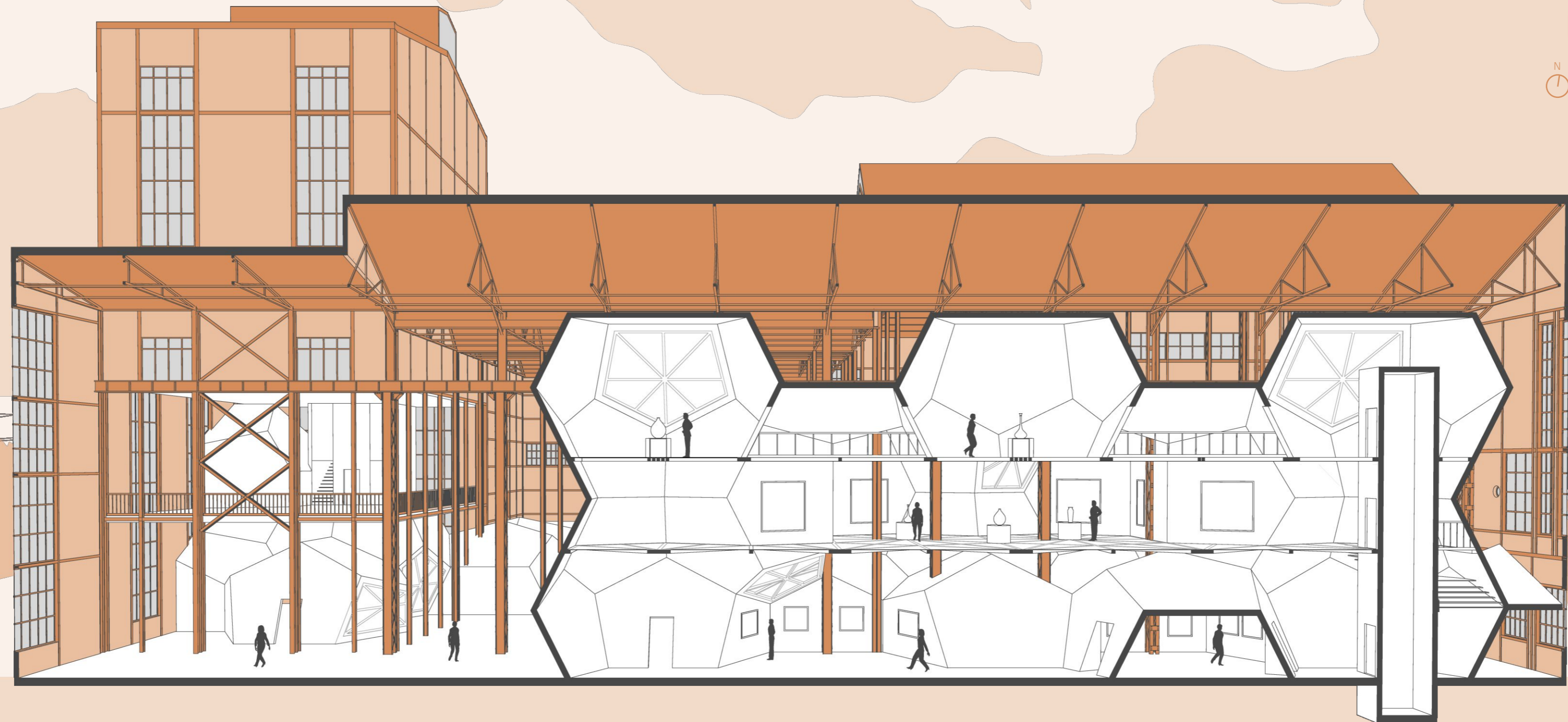
1.OG
+ 4,80

EG
± 0,00



Abb. 5.3.1: Schnitt A-A

Schnitt B-B
M 1/150



2.OG
▽ + 8,70

1.OG
▽ + 5,05

EG
▽ ± 0,00

0 2,5 5 10

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

TU
WIEN
Bibliothek
Your knowledge hub

Abb. 5.3.2: Schnitt B-B

Ansicht Nord

M 1/150

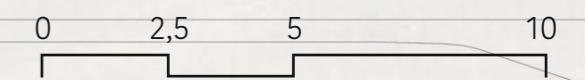
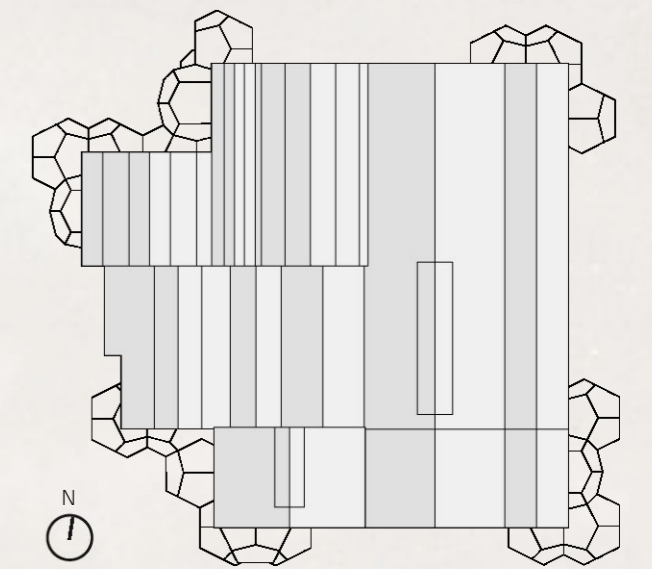


Abb. 5.3.3: Ansicht Nord

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

Ansicht Ost
M 1/150

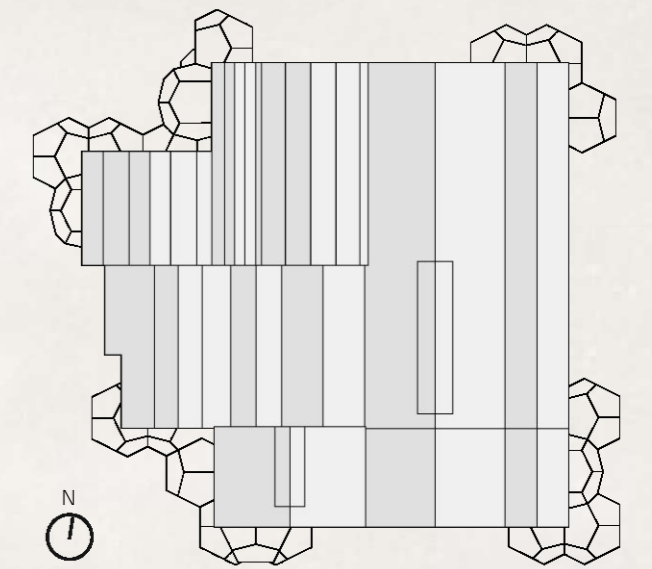


Abb. 5.3.4: Ansicht Ost

0 2,5 5 10

Ansicht Süd

M 1/150

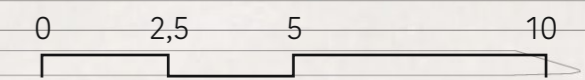
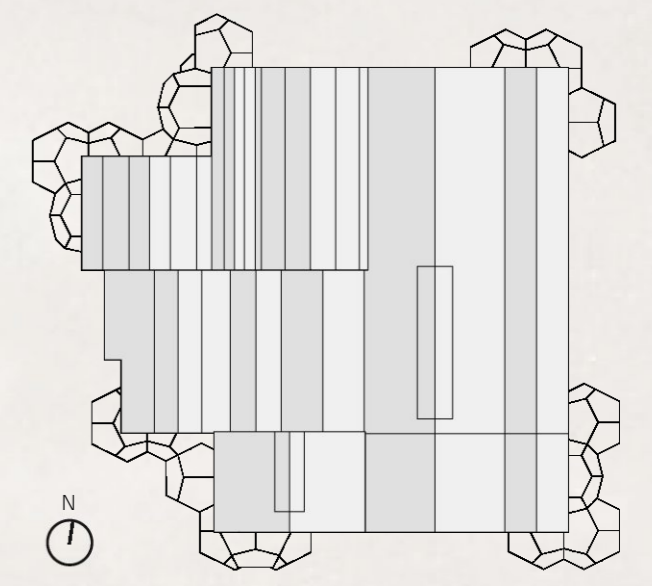


Abb. 5.3.5: Ansicht Süd

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



Ansicht West

M 1/150

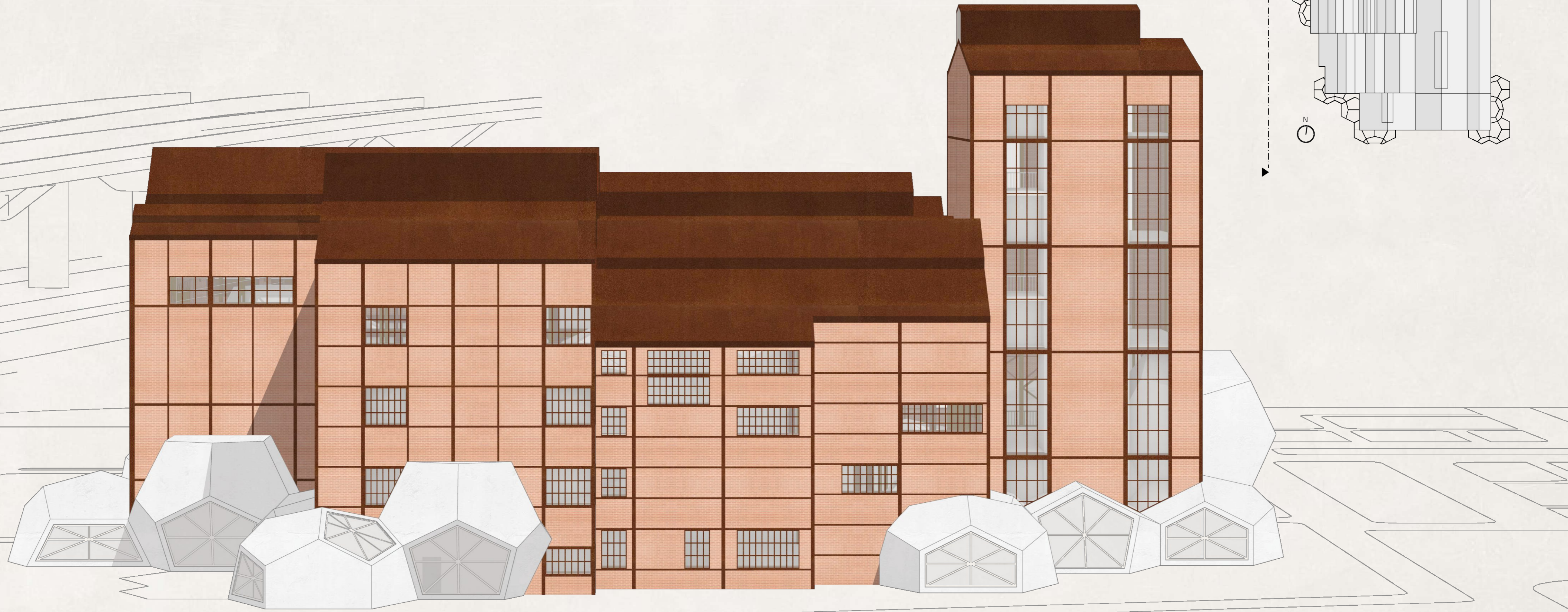


Abb. 5.3.6: Ansicht West

0 2,5 5 10

5.4. Visualisierungen

Ausblick vom Norden

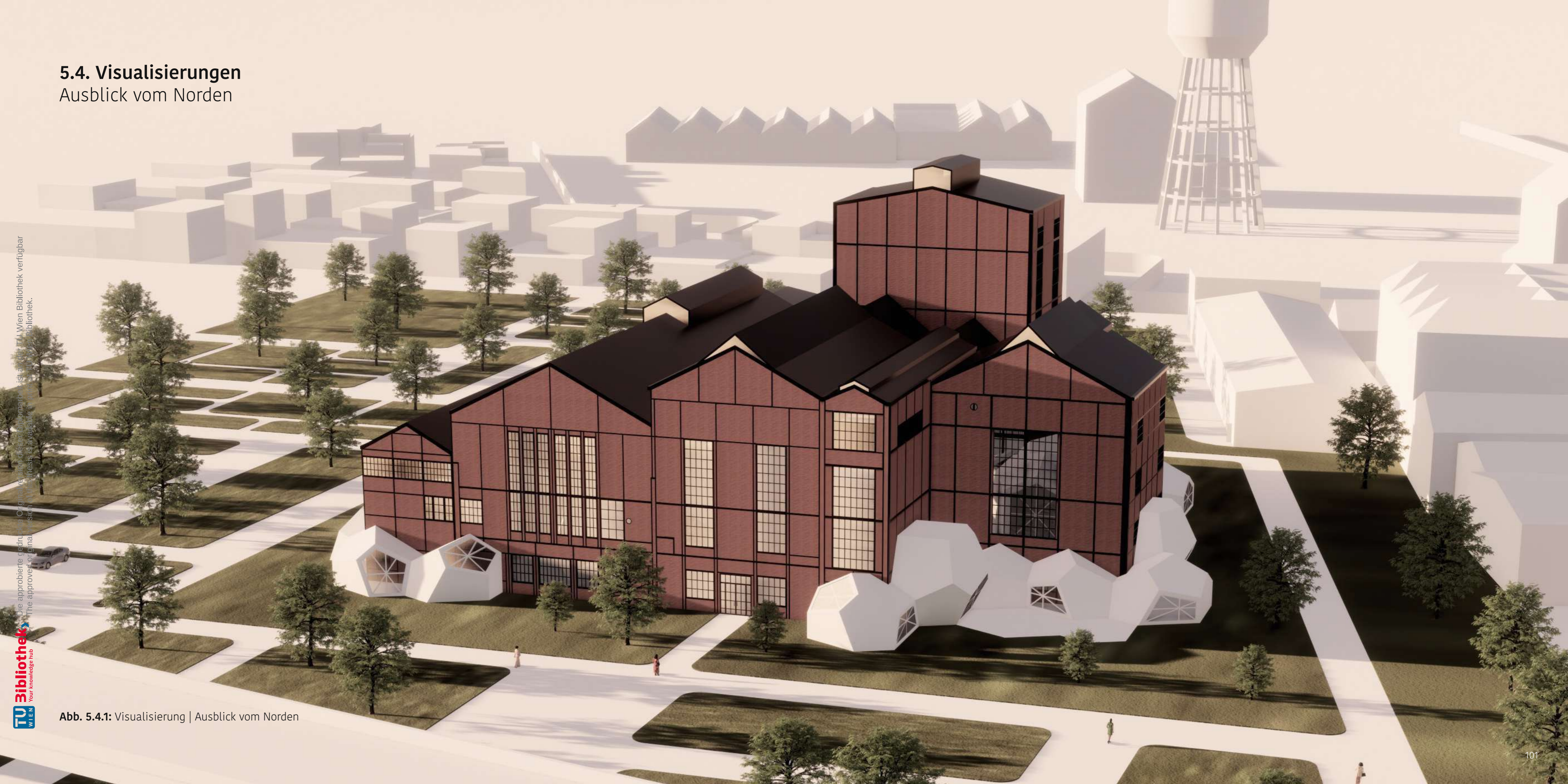
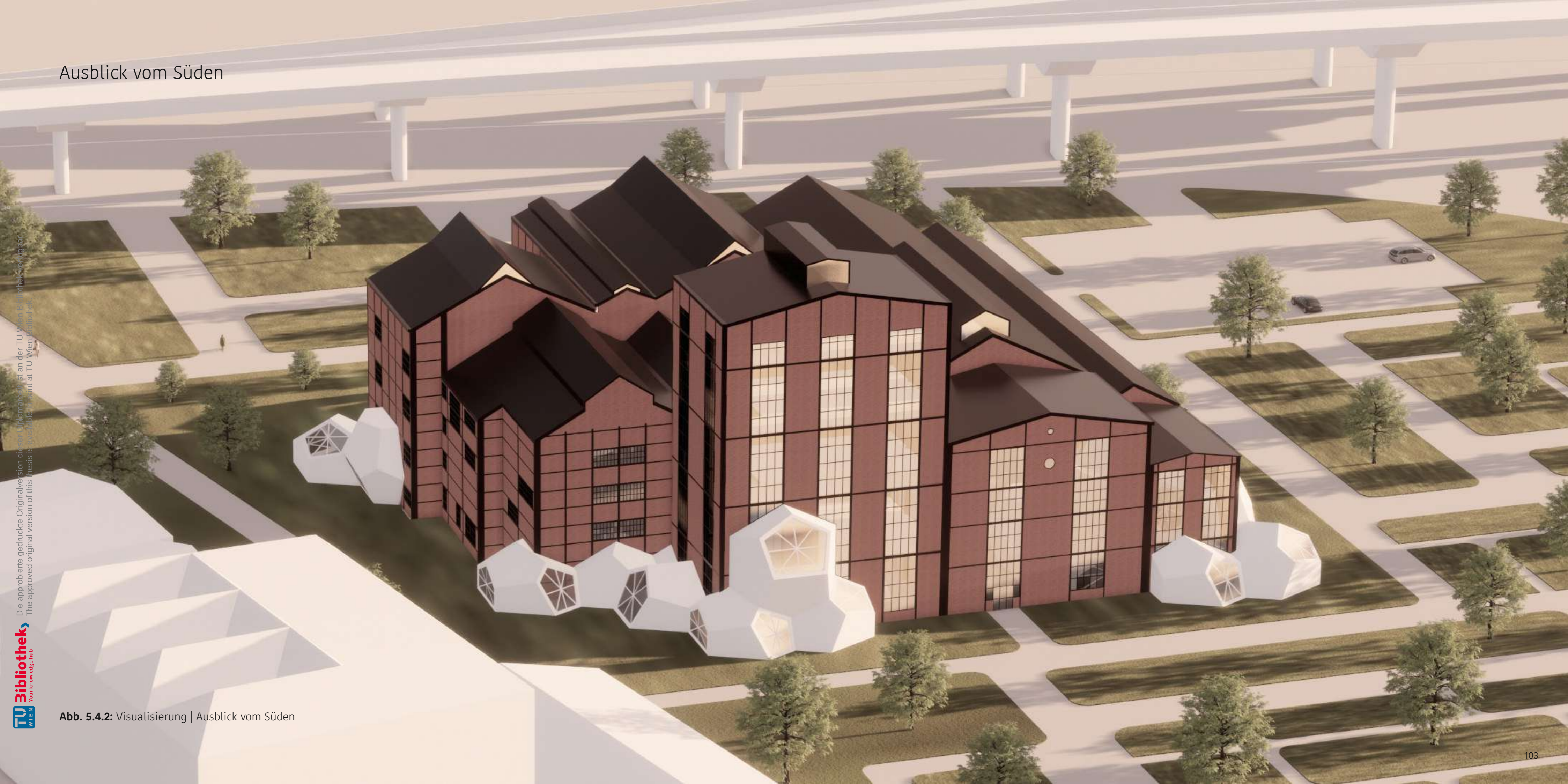


Abb. 5.4.1: Visualisierung | Ausblick vom Norden

Ausblick vom Süden



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available to print at TU Wien Bibliothek.

Abb. 5.4.2: Visualisierung | Ausblick vom Süden

Abb. 5.4.3: Visualisierung | EG Sonderausstellung



Abb. 5.4.4: Visualisierung | EG
Dauerausstellung





Abb. 5.4.5: Visualisierung | EG Bibliothek

Abb. 5.4.6: Visualisierung | EG Cafeteria

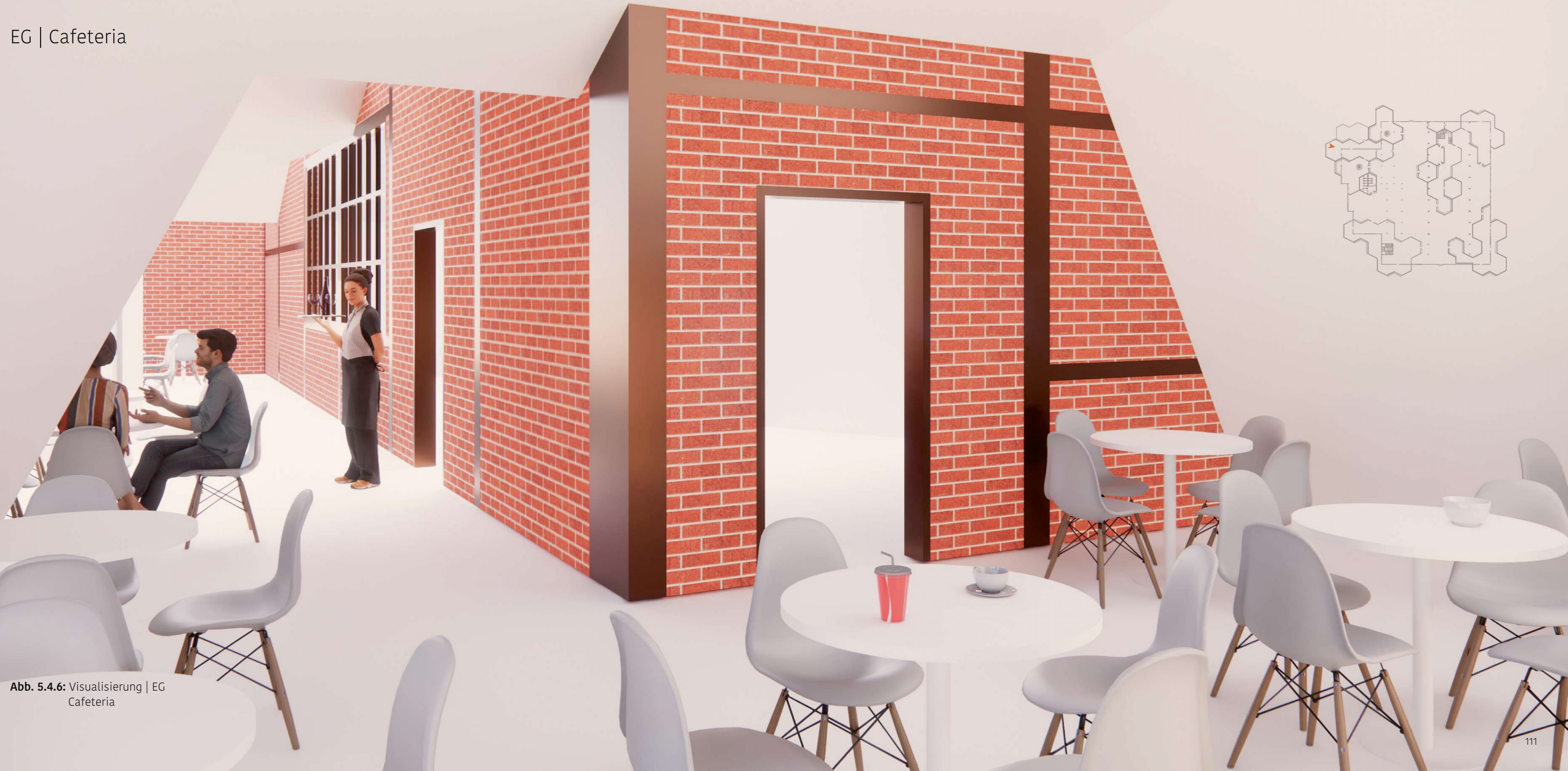
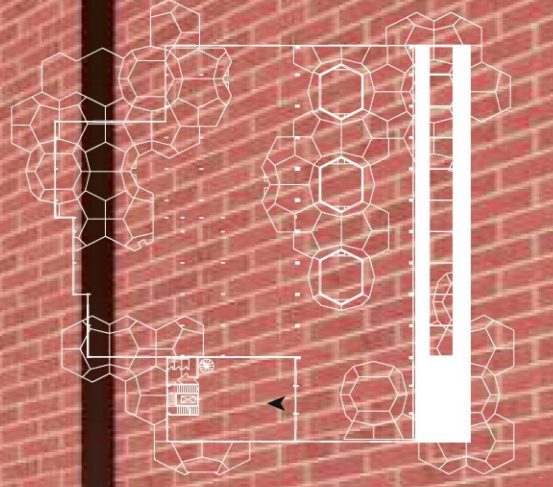




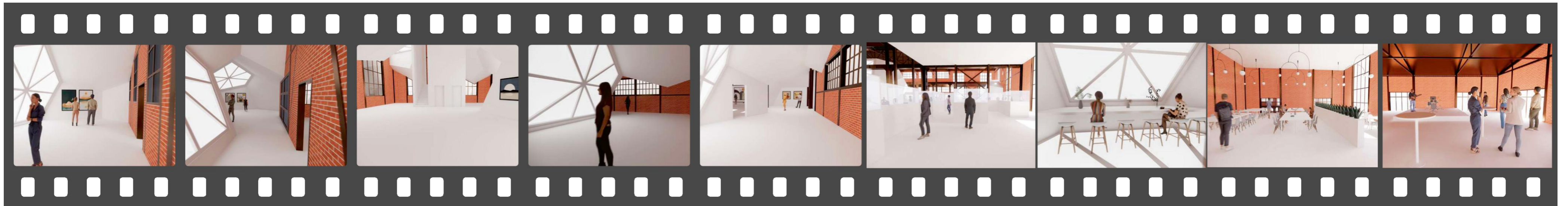
Abb. 5.4.7: Visualisierung | 1.0G
Dauerausstellung



Die abgebildeten Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung der TU Wien Bibliothek veröffentlicht werden.
The approved original is the property of TU Wien Bibliothek and may not be published without written permission.

Abb. 5.4.8: Visualisierung | 3.OG
Atelier

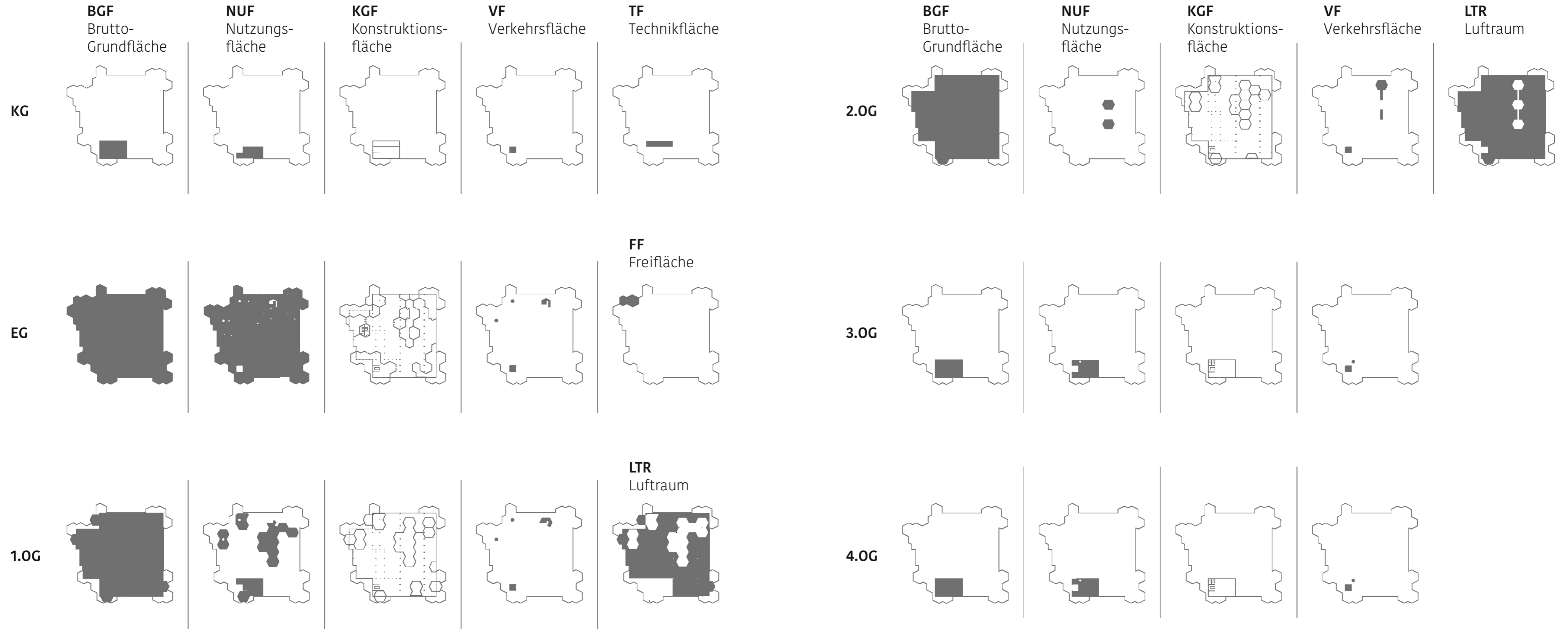
5.5 Ausschnitte | Animation



06

BEWERTUNG

6. Bewertung | Flächennachweis



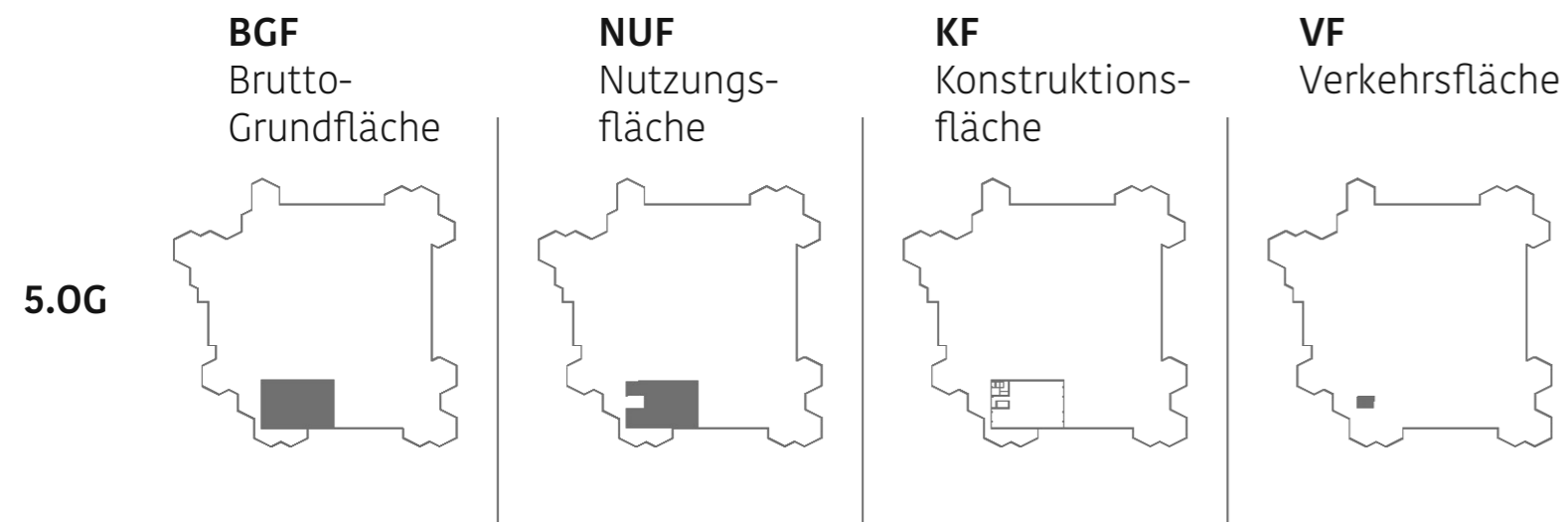


Abb. 6: Bewertung | Flächennachweis

Flächen und Rauminhalte

Bibliotheken, Museen und Ausstellungen
Statistische Kennwerte (BKI, 2019)

Grundflächen	>	Fläche/ BGF (%)	<	>	Fläche/ NUF (%)	<
Nutzungsfläche (NUF)	64,6 %	70,3 %	75,9 %		100 %	
Technikfläche (TF)	3,5 %	4,9 %	8,7 %	5,4 %	7,7 %	15,6 %
Verkehrsfläche (VF)	8,2 %	10,7 %	13,7 %	11,6 %	16,5 %	21,7 %
Nettoraumfläche (NRF)	81,4 %	84,5 %	87,2 %	114,7 %	122,1 %	133,0 %
Konstruktions-Grundfläche (KGF)	12,8 %	15,5 %	18,6 %	18,6 %	23,2 %	30,6 %
Brutto-Grundfläche (BGF)		100 %		133,8 %	145,2 %	160,9 %

Flächen und Rauminhalte

	BGF (Brutto- Grundfläche)	NUF (Nutzungs- fläche)	KGF (Konstruk- tions- Grund- fläche)	VF (Verkehrs- fläche)	TF (Tech- nikfläche)	FF (Freifläche)	LTR (Luftraum)
KG	264,87 m ²	140,30 m ²	29,93 m ²	21,35 m ²	73,29 m ²	-	-
Fläche/BGF	100 %	52,97 %	11,30 %	8,06 %	27,67 %	-	-
EG	4.151,16 m ²	3.814,52 m ²	195,79 m ²	49,06 m ²	-	91,79 m ²	-
Fläche/BGF	100 %	91,89 %	4,72 %	1,18 %	-	2,21 %	-
1.OG	3.472,85 m ²	850,44 m ²	141,24 m ²	59,34 m ²	-	-	2421,83 m ²
Fläche/BGF	100%	24,49 %	4,07 %	1,71 %	-	-	69,74 %
2.OG	3.411,22 m ²	95,40 m ²	120,20 m ²	89,61 m ²	-	-	3.106,01 m ²
Fläche/BGF	100%	2,80 %	3,52 %	2,63 %	-	-	91,05 %
3.OG	265,32 m ²	224,20 m ²	18,60 m ²	22,52 m ²	-	-	-
Fläche/BGF	100 %	84,50 %	7,01 %	8,49 %	-	-	-
4.OG	265,32 m ²	224,20 m ²	18,60 m ²	22,52 m ²	-	-	-
Fläche/BGF	100 %	84,50 %	7,01 %	8,49 %	-	-	-
5.OG	265,32 m ²	234,18 m ²	17,83 m ²	13,31 m ²	-	-	-
Fläche/BGF	100 %	88,26 %	6,72 %	5,02 %	-	-	-
Summe	12.096,06 m ²	5.583,24 m ²	542,19 m ²	277,71 m ²	73,29 m ²	91,79 m ²	5.527,84 m ²
Fläche/BGF	100 %	46,16 %	4,48 %	2,30 %	0,61 %	0,76 %	45,70 %
Fläche/NUF	216,65 %	100 %	9,71 %	4,97 %	1,31 %	1,64 %	99,01 %

Vergleich: BKI 2019 (Erste Angabe -> Entwurf, zweite Angabe -> Kennwerte von BKI)

	BGF (Brutto- Grundfläche)	NUF (Nutzungsfläche)	KGF (Konstruk- tions- Grundfläche)	VF (Verkehrsfläche)	TF (Technikfläche)
Fläche/BGF	100 %	46,16 % < 70,30 %	4,48 % < 15,50 %	2,30 % < 10,70 %	0,61 % < 4,90 %
Fläche/NUF	216,65 % > 145,20 %	100 %	9,71 % < 23,20 %	4,97 % < 16,50	1,31 % < 7,70 %

07

ZUSAMMENFASSUNG

Die größte Herausforderung bei diesem Projekt bestand zweifellos darin, eine neue Perspektive auf die denkmalgeschützte Elektrofabrik zu entwickeln.

Für mich waren bei dieser Arbeit zwei Aspekte von besonderer Bedeutung: Zum einen war es wichtig, dass die Fabrik ihre ursprüngliche Hülle beibehält und ihren Charakter nicht verliert. Zum anderen sollte das neu gestaltete Volumen deutlich von den alten Strukturen abweichen. Basierend auf dem Konzept des „Raums im Raum“ verweisen die „parasitären“ Weaire-Phelan-Strukturen auf die Vergangenheit der Fabrik und bieten den Besuchern ein einzigartiges Raumerlebnis. Diese Strukturen wurden an den Eckpunkten der Fabrikanlage angeordnet, um die Durchgänge offen zu halten und den Charakter der Fabrik durch große Hallen deutlich zum Ausdruck zu bringen. Die Fenster in diesen Volumina gewährleisten, dass die Besucher den Kontakt zur Fabrik nicht verlieren, während begehbare Glasdecken Leichtigkeit, Transparenz und Blickbeziehungen zu den anderen Geschossen ermöglichen.

08

QUELLENVERZEICHNIS

Literaturverzeichnis

1 Einleitung

1) AKYURTAKLI S., ÇAYLAN D., PÖĞÜN Y., “Olanaklar”, EGE Mimarlık (1999/3 31), S. 37-39, hier: 37

2) MANGIR K., “Liman Arkası Bölgesi'nin Dünü, Bugünü ve Geleceği”, 2021
Webseite der Izmir Entwicklungsagentur (Izmir Development Agency - IZKA)
<https://kalkinmaguncesi.izka.org.tr/index.php/2021/08/23/izmir-liman-arkasi-bolgesinin-dunu-bugunu-ve-gelecegi/> [Zugriff am 08.07.2023].

3) ÇIKIŞ Ş., “Endüstriyel Bir Miras Alanında Dönüşüm: Liman Arkası Bölgesi”, EGE Mimarlık 70 (2009/3), S. 10-13, hier: 10

2 Analyse

4) wie Anm. 2

5) GÖKÇEN Ş., AKTAŞ G., Söyler S., GÜNGÖR S., KARLI B., “İzmir Endüstriyel Miras Envanteri (İzmir Industrial Heritage Inventory)”, İzmir Development Agency - IZKA, 2021, S: 35

6) wie Anm. 5, hier: 42

7) wie Anm. 5, hier: 43

8) Tarihi Havagazı Fabrikası
Webseite der Stadtverwaltung Izmir
<https://www.izmir.bel.tr/tr/Projeler/tarihi-havagazi-fabrikasi-kultur-merkezi/1382/4>
[Zugriff am 08.07.2023].

9) wie Anm. 5, hier: 45

10) wie Anm. 5, hier: 58

11) wie Anm. 1, hier: 38

12) MANGIR K., “Bir Endüstri Mirası Olarak İzmir Tarihi Elektrik Fabrikası”, 2021
Webseite der Izmir Entwicklungsagentur (Izmir Development Agency - IZKA)
<https://kalkinmaguncesi.izka.org.tr/index.php/2021/06/17/bir-endustri-mirasi-olarak-izmir-tarihi-elektrik-fabrikasi/>
[Zugriff am 08.07.2023].

13) wie Anm. 5, hier: 58

14) ŞEKERCİ Y., ÖMERCİOĞLU, “Yakın Tarihin Önemli Bir Endüstri Mirası Olarak İzmir Elektrik Fabrikası” EGE Mimarlık 106 (2020/2), S: 38-43, hier: 40

15) wie Anm. 14, hier: 42

• TOPAL H., “Cumhuriyetin Tanığı Olan Bir Endüstri Mirasının Kısa Öyküsü: İzmir Alsancak Elektrik Fabrikası, EGE Mimarlık 103 (2019/2) S: 60-63

• ŞİMŞEK E., “Endüstri Yapılarının Kültürel Miras Olarak İrdelenmesi ve Değerlendirilmesi: İzmir Liman Arkası Örneği”, Dokuz Eylül Üniversitesi Fen Bilimleri Enstitüsü, Yüksek Lisans Tezi, 2006

• BECERİK A., “Elektrik Fabrikası ve Şebekenin Tevsii”, Elektrik Mühendisleri Odası (*Kammer der Ingenieure für Elektrotechnik*)
https://www.emo.org.tr/ekler/be7371e7797ca4a_ek.pdf?dergi= [Zugriff am 08.07.2023].

• Elektrik Mühendisleri Odası İzmir Şubesi Basın Açıklaması, Tarihi Elektrik Fabrikamıza Sahip Çıkalım, 2018
https://www.emo.org.tr/genel/bizden_detay.php?kod=122264 [Zugriff am 08.07.2023].

• EMMER M. , Minimal Surfaces and Architecture: New Forms, Nexus Netw J 15 (2013) 227-239

Abbildungsverzeichnis

2.1 Stadtkarte von Izmir

2.2 Wichtige Verkehrsachsen

2.3 Nutzungsschema

2.4 Highlights

2.5 Grünflächen und Gewässer

2.6 Industriebauten

- DWG-Datei von der Stadtverwaltung Izmir
- Bearbeitet von Ece Erdogan in Archicad 26

2.4.1 Hafen

- <https://www.trthaber.com/haber/ekonomi/izmir-limaninda-bu-yil-85-milyon-ton-yuk-elleclendi-638508.html> [Zugriff am 08.07.2023].

2.4.2 Bahnhof Basmane

- https://tr.wikipedia.org/wiki/Basmane_Garı#/media/Dosya:TR_Izmir_asv2020-02_img46_Basmane_Station.jpg [Zugriff am 08.07.2023].

2.4.3 Ehemaliges Gaskraftwerk

- <https://www.izmirdergisi.com/tr/turizm/kultur-turizmi/736-sehrin-aydinlik-yuzu-havagazi-kumpanyasi> [Zugriff am 08.07.2023]

2.4.4 Stadion Alsancak

- <https://www.trthaber.com/haber/spor/izmir-alsancak-stadi-acilis-icin-gun-sayiyor-624990.html> [Zugriff am 08.07.2023].

2.5.1 Meles Fluss

- <https://gezigezgini.com/bornova/bayrakli/meles-deltasi-ve-meles-cayi/> [Zugriff am 08.07.2023].

2.5.2 Kordon Alsancak

- <https://izmirmag.net/dunden-bugune-kordonun-gecirdigi-evrimin-hikayesi/> [Zugriff am 08.07.2023].

2.5.3 Kulturpark Izmir

- <https://www.izmir.bel.tr/tr/Projeler/kulturpark/1244/4> [Zugriff am 08.07.2023].

2.7.1 Kontrollraum

- <http://indigogiller.blogspot.com/2012/07/48-yl-onceki-izmir-elektrik-fabrikas.html> [Zugriff am 08.07.2023].

2.7.2 Elektrofabrik Nordfassade

- <http://indigogiller.blogspot.com/2012/07/48-yl-onceki-izmir-elektrik-fabrikas.html> [Zugriff am 08.07.2023].
- Bearbeitet von Ece Erdogan in Photoshop 2023

2.7.3 Bauarbeiten der Elektrofabrik

- EGE Mimarlık, Nisan 2020, Sf.40
<https://www.egemimarlik.org/cevirim-ici-okuma/106>
[Zugriff am 08.07.2023].

2.7.4 Ausblick vom Südosten

- İzmir Kalkınma Ajansı, İzmir Endüstriyel Miras Envanteri, S. 61
<https://izka.org.tr/wp-content/uploads/2021/08/endustriyel-miras.pdf>
[Zugriff am 08.07.2023].

2.7.5 Ausblick vom Süden

- İzmir Kalkınma Ajansı, İzmir Endüstriyel Miras Envanteri, S. 60
<https://izka.org.tr/wp-content/uploads/2021/08/endustriyel-miras.pdf>
[Zugriff am 08.07.2023].

2.7.6 Lageplan (1955)

- Elektrik Mühendisleri Odası (1957), Elektrik Santralının tevsii, Elektrik Mühendisleri Mecmuası/1957-7, S.1
https://www.emo.org.tr/ekler/43758ee65fb29d3_ek.pdf?dergi=309
[Zugriff am 08.07.2023].
- Bearbeitet von Ece Erdogan in Illustrator 2023

2.7.7 Elektrofabrik Schnitt
• *Elektrik Mühendisleri Odası (1957), Elektrik Santralının tevsii, Elektrik Mühendisleri Mecmuası/1957-7, S.7*
https://www.emo.org.tr/ekler/43758ee65fb29d3_ek.pdf?dergi=309
[Zugriff am 08.07.2023].
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Illustrator 2023*

2.7.8 Elektrofabrik Lageplan
• *Şimşek, Eylem (2006), Endüstri yapılarının kültürel miras olarak irdelenmesi ve değerlendirilmesi: İzmir Liman Arkası örneği, S.168*
<https://acikerisim.deu.edu.tr/xmlui/handle/20.500.12397/8783>
[Zugriff am 08.07.2023].

2.8.1 Ursprünglicher Zustand

2.8.2 jetziger Zustand
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7*

2.7.8 Elektrofabrik Lageplan
• *Şimşek, Eylem (2006), Endüstri yapılarının kültürel miras olarak irdelenmesi ve değerlendirilmesi: İzmir Liman Arkası örneği, S.168*
<https://acikerisim.deu.edu.tr/xmlui/handle/20.500.12397/8783>
[Zugriff am 08.07.2023].

2.8.1 Ursprünglicher Zustand

2.8.2 jetziger Zustand
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7*

2.8.3 Ausblick vom Norden

2.8.4 Ausblick in den Innenraum
• *Fotografın: Ece Erdogan*
[Aufgenommen am 11.03.2023].

4.1 Städtebaulicher Ansatz

- *DWG-Datei von der Stadtverwaltung Izmir*
- *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7*

4.2 jetziger Zustand
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7*

4.2.1 Ausblick auf den verfallenen Bauabschnitt

4.2.2 Ausblick auf die Fassade vom Süden

4.2.3 Ausblick auf den Innerenraum vom Süden

4.2.4 Ausblick auf den Innerenraum vom Norden

4.2.5 Ausblick auf den Innerenraum vom Westen

4.2.6 Ausblick auf den Innerenraum vom Süden
• *Fotografın: Ece Erdogan*
[Aufgenommen am 11.03.2023].

4.3.1 Tragwerk Untersicht

4.3.2 Tragwerk Perspektive
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7*

4.4 Raumprogramm

- *Bearbeitet von Ece Erdogan in Archicad 26*

4.5.1 Formstudie Variante 1

4.5.2 Formstudie Variante 2

4.5.3 Formstudie Variante 3

4.5.4 Formstudie Variante 4

4.5.5 Formstudie Variante 5
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7*

4.5.6 Kohle
<https://cdn.britannica.com/70/118870-050-9C3B3517/Coal-increase-process-energy-Earth-coal-air.jpg>
[Zugriff am 10.12.2023].

4.5.7 Hexogonal Prisma
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7*

4.5.8 Weaira-Phelan Struktur
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7 und Archicad 26*

4.5.9 Formstudie Variante 1 - Grundrisskonzept
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7*

4.5.10 Dodekaeder und Tetradekaeder
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7 und Archicad 26*

4.5.11 Formfindung Innenraum | Variante 2

4.5.12 Formfindung Innenraum | Variante 1 | Perspektive

4.5.13 Formfindung Innenraum | Variante 2 | Perspektive
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7*

4.5.14 Aufteilungsvarianten der Glasflächen
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Archicad 26*

4.5.15 Endgültiger Baukörper

4.5.16 Endgültiger Baukörper | Explosionsdarstellung
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7*

4.6.1 Modulare Bauweise
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7*

4.6.2 Konstruktion eines Moduls

4.6.3 Konstruktion eines Moduls

4.6.4 Konstruktion Details
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7 und Enscape 2.1.0*

4.6.5 3D Schnitt durch ein Modul

4.6.6 3D Schnitt durch den Ausstellungsbereich
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7 und Archicad 26*

5.1 Lageplan
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7 und Photoshop 2024*

5.2.1 Grundriss KG

5.2.3 Grundriss EG

5.2.5 Grundriss 1.OG

5.2.7 Grundriss 2.OG

5.2.9 Grundriss 3.OG

5.2.11 Grundriss 3.OG - ZG

5.2.13 Grundriss 4.OG

5.2.15 Grundriss 4.OG - ZG

5.2.17 Grundriss 5.OG
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7 und Photoshop 2024*

5.2.2 Perspektivische Darstellung | EG

5.2.4 Perspektivische Darstellung | 1.OG

5.2.6 Perspektivische Darstellung | 2.OG

5.2.8 Perspektivische Darstellung | 3.OG

5.2.10 Perspektivische Darstellung | 3.OG - ZG

5.2.12 Perspektivische Darstellung | 4.OG

5.2.14 Perspektivische Darstellung | 4.OG- ZG

5.2.16 Perspektivische Darstellung | 5.OG
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7*

5.3.1 Schnitt A-A

5.3.2 Schnitt B-B

5.3.3 Ansicht Nord

5.3.4 Ansicht Ost

5.3.5 Ansicht Süd

5.3.6 Ansicht West
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7 und Archicad 26*

5.4.1 Visualisierung | Ausblick vom Norden

5.4.2 Visualisierung | Ausblick vom Süden

5.4.3 Visualisierung | EG Sonderausstellung

5.4.4 Visualisierung | EG Dauerausstellung

5.4.5 Visualisierung | EG Bibliothek

5.4.6 Visualisierung | EG Cafeteria

5.4.7 Visualisierung | 1.OG Dauerausstellung

5.4.8 Visualisierung | 3.OG Atelier
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7 und Enscape 2.1.0*

6 Bewertung | Flächennachweis
• *Bearbeitet von Ece Erdogan in Rhino 7*

09

Lebenslauf

Ece Erdogan

Ausbildung

- | | |
|------------------------|--|
| 2020- | Architektur M.Sc.,
Technische Universität Wien |
| 2015-2018 | Architektur und Stadtplanung B.Sc.,
Universität Stuttgart |
| 2010-2014 | Übersetzen und Dolmetschen B.A.,
Hacettepe-Universität |
| 2008-2010
2006-2008 | Cankaya Anadolu Lisesi
Ankara Andolu Lisesi |

Berufserfahrung

- | | |
|---------|--|
| 2021- | Domisil Architektur - Werkstudentin
Wien |
| 2018-19 | Henrik Diemann Architekten - Praktikantin
Hamburg |
| 2018 | W-Architekten - Werkstudentin
Stuttgart |
| 2014 | Türkische Hörfunk- und Fernsehanstalt -
Abteilung für Internationale Nachrichten - Praktikantin
Ankara |

Sprachkenntnisse

- | | |
|----------|---------------|
| Türkisch | Muttersprache |
| Deutsch | sehr gut |
| Englisch | gut |

EDV-Kenntnisse

- Rhino, Archicad, Vectorworks, Enscape
Photoshop, Indesign, Illustrator
Microsoft Office

